

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft	6
Fachgebiet Musikwissenschaft	6
Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (SO 2014)	6
BA Muwi Modul I: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (1549)	6
BA Muwi Modul II: Musik als soziale Praxis (1559)	7
BA Muwi Modul III: Gattungen und Kanonisierungsprozesse (1569)	9
BA Muwi Modul IV: Musiktheorie/Musikanalyse (15798/15799)	10
BA Muwi Modul V: Musik, Technologien, Kulturtechniken (1589)	12
BA Muwi Modul VI: Interpretation, Performance, Rezeption (1599)	14
BA Muwi Modul VII: Praxisorientierung und Exkursion (4129)	16
BA Muwi Modul VIIIa: Vertiefung Historische Musikwissenschaft (2829)	20
BA Muwi Modul VIIIb: Vertiefung Transkulturelle Musikwissenschaft / Historische Anthropologie der Musik (2889)	20
BA Muwi Modul VIIIc: Vertiefung Popular Music Studies (2849)	21
BA Muwi Modul VIIIId: Vertiefung Musiktheorie/Systematische Musikwissenschaft (2899)	21
Masterstudiengang Musikwissenschaft (SO 2014/2017)	21
MA Muwi Modul III: Analyse und Interpretation (14499)	21
MA Muwi Modul V: Populäre Musik als Gegenstand von Theoriebildung (1489)	24
MA Muwi Modul VII: Historische Anthropologie der Musik und musikalische Sozialforschung (1509)	26
MA Muwi Modul F I: Freie Wahl in Musikwissenschaft I (1939)	28
MA Muwi Modul F II: Freie Wahl in Musikwissenschaft II (1949)	29
MA Muwi Modul X: Abschlussmodul	30
Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (SO 2024)	31
BA Muwi Modul I: Einführung in das Musikwissenschaftliche Arbeiten	31
BA Muwi Modul II: Musik als soziale Praxis (1559)	31
BA Muwi Modul III: Gattungen und Kanonisierungsprozesse (1569)	31
BA Muwi Modul IV: Musiktheorie/Musikanalyse (15798/15799)	32
BA Muwi Modul V: Musik, Technologien, Kulturtechniken (1589)	32
BA Muwi Modul VI: Interpretation, Performance, Rezeption (1599)	33
BA Muwi Modul VII: Praxisorientierung und Exkursion (4129)	33
BA Muwi Modul VIIIa: Vertiefung Historische Musikwissenschaft (2829)	34
BA Muwi Modul VIIIb: Vertiefung Transkulturelle Musikwissenschaft / Historische Anthropologie der Musik (2889)	34
BA Muwi Modul VIIIc: Vertiefung Popular Music Studies (2849)	34
BA Muwi Modul VIIIId: Vertiefung Musiktheorie/Systematische Musikwissenschaft (2899)	34
Masterstudiengang Musik, Sound, Performance (SO 2023)	35
Masterstudiengang Musikwissenschaft (SO 2024)	35
MA Muwi Modul III: Analyse und Interpretation (14499)	35
MA Muwi Modul V: Populäre Musik als Gegenstand von Theoriebildung (1489)	36
MA Muwi Modul VII: Historische Anthropologie der Musik und musikalische Sozialforschung (1509)	36
MA Muwi Modul VIII: Vertiefung Wissenschaft (1649)	37
MA Muwi Modul IX: Vertiefung Musikwirtschaft und kulturelle Institutionen (1659)	37
MA Muwi Modul F I: Freie Wahl in Musikwissenschaft I (1939)	37
MA Muwi Modul F II: Freie Wahl in Musikwissenschaft II (1949)	38
MA Muwi Modul X: Abschlussmodul	39
Fachgebiet Medienwissenschaft	39
Bachelorkombinationsstudiengang Medienwissenschaft (SO 2019)	40
BA MEWI Modul I: Einführung in die Medienwissenschaft	40
BA MEWI Modul II: Medientheorien (1789)	41

BA MEWI Modul III: Medienarchäologie versus Medienhistoriografie (1799)	41
BA MEWI Modul IV: Mediendramaturgie und Medienästhetik (1879)	42
BA MEWI Modul V: Digitale Medien (1889)	43
BA MEWI Modul VI: Projektmodul (1769)	44
Masterstudiengang Medienwissenschaft (SO 2019)	46
MA Mewi Modul III: Politiken des Medialen (4659)	46
MA Mewi Modul IV: Mediendramaturgie und Medienästhetik (4669)	47
MA Mewi Modul VI: Vertiefung Medienepistemologie, Medienarchäologie und Medienhistoriografie (4689)	48
MA Mewi Modul VII: Vertiefung Angewandte Medienwissenschaft (Digitale Medien, Mediendramaturgie) (4699)	48
MA Mewi Modul VIII: Projektmodul (2759)	49
MA MEWI Modul X: Abschlussmodul	49
Bachelorkombinationsstudiengang Medienwissenschaft (SO 2024)	50
BA Mewi Modul I: Einführung in die Medienwissenschaft	50
BA Mewi Modul III: Medienarchäologie versus Medienhistoriografie	50
BA Mewi Modul II: Medientheorien	50
BA Mewi Modul IV: Medienästhetik und Mediendramaturgie	51
BA Mewi Modul V: Digitale Medien	51
BA Mewi Modul VI: Projektmodul	51
Masterstudiengang Medienwissenschaft (SO 2024)	52
MA Mewi Modul III: Politiken des Medialen	52
MA Mewi Modul IV: Medienästhetik und Mediendramaturgie	53
MA Mewi Modul IX: Praxismodul	53
MA Mewi Modul VIII: Projektmodul	53
MA Mewi Modul VII: Vertiefung Angewandte Medienwissenschaft (Digitale Medien, Mediendramaturgie)	54
MA Mewi Modul VI: Vertiefung Medienepistemologie, Medienarchäologie und Medienhistoriografie	54
MA Mewi Modul X: Abschlussmodul	54
Universitätsmusikdirektor	55
Personenverzeichnis	58
Gebäudeverzeichnis	61
Veranstaltungsartenverzeichnis	62

# Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft

## Fachgebiet Musikwissenschaft

Liebe BA-Studierende, zur Besprechung Ihrer Abschlussarbeiten sind Sie herzlich eingeladen, an einem der im Master-Modul-X angebotenen Kolloquien teilzunehmen!

### Meldungen SoSe 25

- Die geplanten Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Mark Butler für das Sommersemester 25 müssen leider krankheitsbedingt ausfallen. Die Professur wird in vollem Umfang durch Dr. Andreas Schoenrock vertreten. Das entsprechende Ersatzangebot im Lehrgebiet Popular Music Studies ist nun auf AGNES zu finden (Kolloquiumstermine folgen!). Die Veranstaltungen beginnen in der Woche ab dem 21.04.25. Bitte beachten Sie die teilweise neuen Termine dieser Veranstaltungen.
- Projektutorien sind ab jetzt nur im ÜWP anzurechnen! [Aktuelles Projektutorium der Musikwissenschaft](#)

## Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (SO 2014)

### 53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)

2 SWS 1 LP  
RV

S. Klotz

Diese Veranstaltung findet regelmäßig donnerstags um 18 Uhr im Raum 501 (AKU 5) statt - Termine werden anfang des Semesters unter <https://www.musikundmedien.hu-berlin.de/de/musikwissenschaft/vortraege> bekanntgegeben!

Die Gastvortragsreihe (RVL) im Musikwissenschaftlichen Seminar bietet Einblicke in Forschungsbereiche, die am Seminar in der Lehre sonst nicht vertreten sind, sowie ein Diskussionsforum für Student\*innen, Dozent\*innen und Gäste. Oft werden die Diskussionen in

gemütlicher Runde an anderem Ort fortgesetzt, wozu alle Besucher\*innen des Vortrags herzlich eingeladen sind.

Übrigens richten sich die Gastvorträge an alle, nicht nur Spezialist\*innen, Doktorand\*innen und Dozent\*innen! Da dies außerdem der Ort ist,

an dem der Dialog zwischen den verschiedenen Fachgebieten stattfindet, wäre zu wünschen, dass die Termine der Gastvorträge im Kalender aller Studierenden vermerkt werden.

## BA Muwi Modul I: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (1549)

### 53 462 Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten

2 SWS 2 LP  
UE Mi

10-12

wöch.

AKU 5, 401

K. Scholla

Das Phänomen Musik ist in seinen mannigfaltigen Erscheinungsformen weit über unmittelbare Klanglichkeit hinaus auf vielschichtige Weise in historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen vermittelt. Das Tutorium wird als verpflichtende Lehrveranstaltung für alle Studienanfänger:innen der Frage nachgehen, wie sich Musik in ihrer Bandbreite auf wissenschaftliche Weise untersuchen lässt und unterdessen grundlegende Aspekte musikwissenschaftlichen Arbeitens in den Blick nehmen. Ausgehend von den Gegenstandsbereichen, Modellen, der Fachgeschichte und den allgemeinen Grundbegriffen der Musikwissenschaft, gilt es Hilfsmittel wie Arbeitstechniken letzterer kennenzulernen bzw. einzuüben. So ist der Umgang mit Quellen und Recherchertools, die Beschaffung von Informationen oder Materialien, die Entwicklung von Fragestellungen sowie die Anwendung spezifischer Methoden keineswegs selbsterklärend, dabei unabdingbar für die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit im Rahmen des Studiums. Die wesentlichen Kernkompetenzen hierzu – das Lesen, das Argumentieren und nicht zuletzt die Fähigkeit zur Selbstorganisation, das gerade in Bezug auf die Strukturierung von Schreibprozessen – werden daher folgerichtig beständig im Fokus verbleiben. Ferner werden praktische Übungen einen Rahmen bieten, um sich mit dem Verfassen von Hausarbeiten bzw. dem Halten von Vorträgen als den wesentlichen musikwissenschaftlichen Präsentationsformen vertraut zu machen. Neben der Vermittlung von handwerklichen Grundlagen, soll die Lehrveranstaltung nicht zuletzt auch einen ersten Überblick über das Fach und dessen diverse Ausfaltungen ermöglichen. Mithin wird im Nachvollziehen aktueller Diskurse, die sich unter Berücksichtigung internationaler Perspektiven abzeichnen, so auch das Verhältnis der Musikwissenschaft zu anderen Disziplinen zu beleuchten sein.

#### Literatur:

David Beard und Kenneth Gloag, Musicology: The Key Concepts, 2. Auflage, London / New York 2016

Michele Calella, Musikwissenschaft: eine Einführung, Laaber 2023 (Grundlagen der Musik, 14)

Umberto Eco, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, übers. von Walter Schick, 14. Auflage, Wien 2010

Matthew Gardner und Sara Springfield, Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel u. a. 2014 (Bärenreiter Studienbücher Musik, 19)

Kordula Knaus und Andrea Zedler (Hrsg.), Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen, 2. Auflage, München 2019

Burkhard Meischein, Einführung in die historische Musikwissenschaft, mit Beiträgen von Tobias R. Klein, Köln 2011

Laurie J. Sampsel, Music Research. A Handbook, 2. Auflage, New York 2013

#### Prüfung:

keine Prüfung

## BA Muwi Modul II: Musik als soziale Praxis (1559)

### 53 445 Klingender Protest: Musik in der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts

2 SWS	3 LP				
BS	Di	10-12	Einzel (1)	AKU 5, 501	S. Heiter
	Fr	10-17	Einzel (2)	AKU 5, 401	S. Heiter
	Fr	10-17	Einzel (3)	AKU 5, 401	S. Heiter
	Fr	10-17	Einzel (4)	AKU 5, 401	S. Heiter

1) findet am 29.04.2025 statt

2) findet am 09.05.2025 statt

3) findet am 13.06.2025 statt

4) findet am 27.06.2025 statt

Mit der „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ durch Olympe de Gouges wurden 1793 im Umfeld der französischen Revolution wichtige Impulse für den (europäischen) Feminismus gesetzt. Der damit verbundene gesellschaftliche Diskurs zu Fragen der Frauenemanzipation spiegelt sich im 19. Jahrhundert sowohl in der Literatur (z.B. George Sand) als auch in der Musik, hier u. a. im französischen Chanson. Dabei lassen sich sowohl pro-, als auch antifeministische Bezugnahmen identifizieren. Während diese Musik als Kommentar zur Debatte verstanden werden kann, so finden sich aus anderen Ländern Protestmärsche, die feministische Aktionen begleiteten. Feministischer Protest kann aber auch dort beobachtet werden, wo Frauen innerhalb des Musiklebens etwa als Komponistinnen in Berufsfelder vorstoßen, die weitgehend Männern vorbehalten waren (und zum Teil bis heute sind). Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der organisierten Frauenbewegung sowie über Konzeptionen der Protest Music Studies. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Formen und unterschiedliche nationale Ausprägungen musikalischen feministischen Protestes an Fallbeispielen untersucht: von *Marseillaises des femmes* auf Pariser Variétébühnen (Frankreich) über *Suffrage Music* bei USA-amerikanischen Protestmärschen, Ethel Smyth' Engagement in der britischen Suffragettenbewegung bis hin zur Musikpraxis im Umfeld des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

#### Literatur:

Bartsch, Cornelia, Rebecca Grotjahn und Melanie Unseld (Hrsg.): *Felsensprengerin, Brückenbauerin, Wegbereiterin: Die Komponistin Ethel Smyth* (= *Beiträge zur Kulturgeschichte der Musik*, 2), München 2010.

Bock, Gisela: *Frauen in der europäischen Geschichte. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart* (= *Europa bauen*), München 2000.

Brandes, Roslyn Leigh: *„Let Us Sing as We Go“: The Role of Music in the United States Suffrage Movement*, MA-Thesis, University of Maryland, 2016.

Darriulat, Philippe: *La muse du peuple: Chansons politiques et sociales en France, 1815–1871*, Rennes 2011, <https://doi.org/10.4000/books.pur.105768>.

Drott, Eric: „From Studies of Protest Music to Protest Music Studies: Mapping a Field That Doesn't (Yet) Exist“, in: *Music Research Annual* 4 (2023), S. 1–23, <https://doi.org/10.48336/DTS4-5A94>.

Frevert, Ute: *„Mann und Weib, und Weib und Mann“: Geschlechter-Differenzen in der Moderne*, München 1995, bes. S. 13–60.

Gehring, Magdalena: „Auf den Spuren einer vergessenen Oper. ‚Leyer und Schwert oder Theodor Körner‘ von Wendelin Weißheimer“, in: *Louise-Otto-Peters-Jahrbuch IV. Forschungen zur Schriftstellerin, Journalistin, Publizistin und Frauenpolitikerin Louise Otto-Peters* (= *Louiseum*, 35), hrsg. v. Susanne Schötz, Gerlinde Kämmerer und Hannelore Rothenburg, Markleeberg 2014, S. 64–72.

Harris, Amanda: „The Spectacle of Woman as Creator: Representation of Women Composers in the French, German and English Feminist Press 1880–1930“, in: *Women's History Review* 23/1 (2014), S. 18–42. <https://doi.org/10.1080/09612025.2013.846113>.

Heiter, Susanne: „Musik publizierende Frauen als Leitfiguren der Frauenbewegung? Untersuchungen an der Leipziger Musikverlagsdatenbank und der Zeitschrift *Neue Bahnen*“, in: Tagungsband zur Konferenz „Geschäftsdaten als Quelle für (Musik-)Verlagsforschung. Repertoire- und Rezeptionsforschung mit der Musikverlagsdatenbank (mvdb)“, hrsg. v. Maximilian Rosenthal, Leipzig, i. Dr.

Hoff, Walburga: „Claudia Honegger: Die Ordnung der Geschlechter“, in: *Schlüsselwerke der Geschlechterforschung*, hrsg. v. Martina Löw und Bettina Matthes, Wiesbaden 2005, S. 267–82.

Hoffmann, Freia: *Instrument und Körper. Die musizierende Frau in der bürgerlichen Kultur*, Frankfurt/M 1991.

Hoffmann, Marleen: „It seemed to me my first duty to signify I was one of the fighters'. Ethel Smyth's two years of suffrage activities and her suffrage music“, in: *Women's Suffrage in Word, Image, Music, Stage and Screen. The Making of a Movement* (= *Interdisciplinary research in gender*), hrsg. v. Christopher Wiley und Lucy Ella Rose, London u.a. 2021, S. 186–204.

Hurner, Sheryl: „Discursive Identity Formation of Suffrage Women: Reframing the ‚Cult of True Womanhood‘ Through Song“, in: *Western Journal of Communication* 70/3 (2006), S. 234–260.

Ludwig, Johanna: „Louise Otto-Peters' Nibelungen-Libretto und ihre Beziehungen zu Musik und Komponisten“, in: *Frauen erinnern und ermutigen. Berichte vom 13. Louise-Otto-Peters-Tag 2005* (= *LOUISEum* 24), hrsg. v. Gerlinde Kämmerer, Johanna Ludwig, Nina Preißler und Susanne Schötz, Leipzig 2006.

McManus, Laurie: „Feminist revolutionary music criticism and Wagner reception: The case of Louise Otto“, in: *19th-century music* 37/3 (2014), S. 161–187.

Rütten, Raimund, Ruth Jung und Gerhard Schneider (Hrsg.): *Die Karikatur zwischen Republik und Zensur. Bildsatire in Frankreich 1830 bis 1880, eine Sprache des Widerstands?*, Marburg 1991.

#### Organisatorisches:

Es wird um **Voranmeldung bis zum 21. April** unter [susanne.heiter@hu-berlin.de](mailto:susanne.heiter@hu-berlin.de) gebeten.

#### Prüfung:

Hausarbeit

### 53 454 We're not in orbit yet: Melancholie in der Popmusik

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.	AKU 5, 501	S. Klotz

Melancholische Haltungen durchziehen die Popmusik quer durch alle Genres – vom Indie Rock von Broken Bells und Florence & The Machine und Haim über die *singer-songwriter* -Szene (Lana del Rey, Tom Odell, George Ezra) bis zur deutschsprachigen Szene um Paula Hartmann, Nina Chuba und AnnenMayKantereit.

Das Seminar beleuchtet, ob es sich rein um ästhetische Strategien der Selbstinszenierung handelt oder ob sich dahinter eine krisenartige gesellschaftliche Symptomatik verbirgt. Die Arbeitshypothese lautet, dass melancholische Popmusik ein Aushandlungsfeld für Positionen darstellt, die Ambivalenzen und Verunsicherungen Raum gibt, für die in der standardisierten Mediengesellschaft und in einem Klima von Selbstoptimierung kaum Platz vorgesehen ist.

Aktuelle Ansätze, die Melancholie mit Resilienz in Verbindung bringen (Robin James) werden ebenso diskutiert wie musikpsychologische Theorien, denen zufolge Melancholie zu einem sich selbst verstärkenden *double-bind* führt, aus dem man sich kaum lösen kann – während andere Theorien begründen, warum melancholische Musik glücklich macht. Melancholie scheint die Bedingung von Musik schlechthin zu sein (Michael P. Steinberg). Überraschenderweise zeichnet sich hier eine Traditionslinie ab, die bis in die Lieder der Renaissance zurückreicht.

Das Seminar kombiniert Fallstudien ausgewählter Songs, *tracks* und Performances mit Einblicken in die aktuelle Theoriebildung in der Musikphilosophie, der *critical musicology*, der Musikpsychologie und Musikanthropologie.

#### Literatur:

James, Robin, *Resilience & melancholy: pop music, feminism, neoliberalism*, Alresford/Hants UK, 2015.

Sachs, Matthew E.; Antonio Damasio; Assal Habibi, "The pleasures of sad music: a systematic review", in: *Frontiers in Human Neuroscience*, 2015 Jul 24;9:404. doi: [10.3389/fnhum.2015.00404](https://doi.org/10.3389/fnhum.2015.00404)

Schubert, Emery, "Liking music with and without sadness: Testing the direct effect hypothesis of pleasurable negative emotion", in: *PLoS ONE*, 19 (2024) <http://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0299115>

Steinberg, Michael P., "Music and Melancholy", in: *Critical Inquiry*, Volume 40, Number 2, Winter 2014, <https://doi.org/10.1086/674116>

#### Prüfung:

Hausarbeit

## 53 456 Ozeanien als Schauplatz musikanthropologischer und musikpsychologischer Forschungen

2 SWS

3 LP

VL

Di

14-16

wöch.

AKU 5, 501

S. Klotz

Ozeanien wurde im späten 19. Jahrhundert zu einem Schauplatz biologischer, anthropologischer, psychologischer, musikpsychologischer und kulturvergleichender Forschungen. Daran waren die europäischen Kolonialmächte ebenso beteiligt wie Japan und die USA sowie wie Nationen mit Spezialeinrichtungen, wie beispielsweise die Doppelmonarchie Österreich und Ungarn mit ihrem in Wien angesiedelten Phonogrammarchiv.

Die Vorlesung stellt die Motivationen, Legitimationen, die Forschungspraxen und Erträge der Forschungskampagnen vor. Sie bietet biographische Portraits u.a. von dem Medienpionier Rudolf Pöch und dem Anthropologen Richard Thurnwald. Sie führt vor Augen, wie die Produktion anthropologischen und ethnologischen Wissens funktionierte, wie die Wechselwirkung mit den Ursprungskulturen angelegt war und welche Rolle hierbei die vergleichende Musik- und Sprachforschung spielten. Es wird herausgearbeitet, warum Forschungen in Ozeanien zu den ersten strukturierten und vergleichend angelegten Datenaufnahmen führten (*Cambridge Anthropological Expedition to Torres Straits*, 1898/99) und damit zum Vorläufer der *multi-site-ethnology* wurden. Zugleich werden die Dispositive und Forschungsideologien charakterisiert und vor dem Hintergrund post-kolonialer Aneignungsformen diskutiert.

Es stehen reichhaltige mediale Hintergrundmaterialien wie frühe phonographische und filmische Aufzeichnungen zur Verfügung, um die Thematik anschaulich zu gestalten.

#### Literatur:

Agnew, Vanessa, „Encounter music in Oceania: cross-cultural musical exchange in eighteenth- and early nineteenth-century voyage accounts“, in: *The Cambridge History of World Music*, ed. by Philip V. Bohlman, pp. 183-201. Cambridge 2013.

Busse Berger, Anna Maria and Henry Spiller (eds.), *Missionaries, Anthropologists, and Music in the Indonesian Archipelago*, Berkeley 2025.

Bronwen, Douglas and Chris Ballard (eds.), *Foreign bodies: Oceania and the science of race 1750-1940*. Acton 2008.

[Haddon, Alfred Cort]. *Reports of the Cambridge Anthropological Expedition to Torres Straits*, Vol. II, Part II: *Physiology and Psychology*, *Hearing, Smell, Taste, Cutaneous Sensations, Muscular Sense, Variations of Blood-Pressure, Reaction-Times*, Cambridge 1903.

Herle, Anita and Jude Philp (eds.), *Recording Kastom*. *Alfred Haddon's Journals from the Torres Strait and New Guinea, 1888 and 1898*, Sydney 2020 (Indigenous Music of Australia).

Herle, Anita, and Sandra Rouse (eds.), *Cambridge and the Torres Strait. Centenary essays on the 1898 anthropological expedition*, Cambridge 1998.

Kaeppeler, Adrienne L. and J.W. Love (eds.), *Australia and the Pacific Islands*. New York and London 1998 (The Garland Encyclopedia of World Music, 9).

Luschan, Felix von (Hrsg.), *Anleitung für ethnographische Beobachtungen und Sammlungen*, Berlin 1899.

Melk-Koch, Marion, *Auf der Suche nach der menschlichen Gesellschaft: Richard Thurnwald*, Berlin 1989.

Mückler, Hermann, *Mission in Ozeanien*, Wien 2010 (=Band 2 der Kulturgeschichte Ozeaniens).

Richards, Graham, 'Race', *Racism and Psychology. Towards a reflexive history*. Second edition. London and New York 2012.

Shephard, Ben, *Headhunters. The Search for a Science of the Mind*. London 2014.

Zon, Bennett, *Representing Non-Western Music in Nineteenth-Century Britain*. Rochester/NY and Woodbridge, Suffolk 2007 (Eastman Studies in Music).

#### Medienressourcen:

<https://www.nfsa.gov.au/collection/curated/recordings-cambridge-anthropological-expedition-torres-straits-alfred-cort-haddon>

<https://sounds.bl.uk/World-and-traditional-music/Ethnographic-wax-cylinders/025M-C0080X1483XX-0100V0>

<https://www.true-echoes.com>

[CD] PAPUA NEW GUINEA (1904–1909). THE COLLECTIONS OF RUDOLF PÖCH, WILHELM SCHMIDT, AND JOSEF WINTHUIS. Comments by Don Niles. Wien 2000 (Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Gesamtausgabe der Historischen Bestände 1899-1950. Series 3).

#### Prüfung:

Hausarbeit oder Klausur am 15. 7. 2025

## 53 460 Die Writing Culture-Debatte in der Musikethnographie

2 SWS 3 LP  
SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius

In den 70er und 80er Jahren erschütterte eine Debatte über ethnographische Darstellung einige Grundwahrheiten anthropologischer Fächer. In einer Abkehr von positivistischen Theoriemodellen hin zu interpretativen Ansätzen rückten Perspektiven in den Vordergrund, die anthropologisch Forschende weniger als objektive Untersuchende verstanden, sondern zunehmend als aktiv Beteiligte in der Wissensproduktion über das „Andere“. In der meist als Writing Culture-Debatte bezeichneten Fachdiskussion, nach dem gleichnamigen 1986 erschienenen Band von James Clifford und George E. Marcus, wurde ethnographisches Schreiben nun weniger als neutraler Prozess der Abbildung von Realitäten verstanden, sondern eher als ein subjektiver und machtvoller Vorgang. Das Seminar widmet sich der Frage, wie diese Debatten in musikethnologischen Disziplinen aufgegriffen und fortgeführt wurden und welche speziellen Herausforderungen das ethnographische Schreiben über Kulturen der Musik mit sich bringt. Die Studierenden lernen einen prägenden Diskurs anthropologisch forschender Fächer kennen und entwickeln ein Gespür dafür, dass Methoden nicht bloßes Handwerkszeug sind, sondern das Forschungsergebnis wesentlich bestimmen.

### Literatur:

Barz, Gregory F., Timothy J. Cooley. *Shadows in the Field: New Perspectives for Fieldwork in Ethnomusicology*. New York, NY: Oxford University Press, 2008.  
Brettell, Caroline, Hrsg. *When They Read What We Write: The Politics of Ethnography*. Westport, CT: Bergin & Garvey, 1996.  
Clifford, James, und George E. Marcus. *Writing Culture: The Poetics and Politics of Ethnography*. Berkeley, CA: University of California Press, 2010.  
Lassiter, Luke Eric. *The Chicago Guide to Collaborative Ethnography*. Chicago Guides to Writing, Editing, and Publishing. Chicago, IL: University of Chicago Press, 2005. <https://press.uchicago.edu/ucp/books/book/chicago/C/bo3632872.html>.  
Cimardi, Linda. „Postkoloniale Felder und das reflexive Selbst: Herausforderungen ethnographischer Narrative“. In *Musikethnographien im 21. Jahrhundert*, herausgegeben von Barbara Alge, 45–66. Baden-Baden: Rombach Wissenschaft, 2021.  
Kaur, Raminder, und Victoria Louisa Klinkert. „Decolonizing Ethnographies“. Herausgegeben von Raminder Kaur und Victoria Louisa Klinkert. *HAU: Journal of Ethnographic Theory* 11, Nr. 1 (2021): 246–55. <https://doi.org/10.1086/713966>.  
Lewis, Reina, und Sara Mills. *Feminist Postcolonial Theory: A Reader*. New York, NY: Taylor & Francis, 2003.  
Marcus, George E., und Dick Cushman. „Ethnographies as Texts“. *Annual Review of Anthropology* 11 (1982): 25–69. <https://doi.org/10.1146/annurev.an.11.100182.000325>.

### Prüfung:

Klausur am 14.07.2025

## BA Muwi Modul III: Gattungen und Kanonisierungsprozesse (1569)

### 53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition

2 SWS 3 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501 U. Scheideler

Arnold Schönberg (1874–1951) gehört zweifelsohne zu den einflussreichsten, zugleich aber auch umstrittensten Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Seminar will einen Überblick über das musikalische Oeuvre Arnold Schönbergs vermitteln. Im Zentrum werden die Umbruchszeiten 1908–1913 (Übergang zu atonalem Komponieren), 1920–1925 (Entwicklung der 12-Ton-Methode) sowie die amerikanische Zeit ab 1933 (Wiederannäherung an traditionelle Gattungen und religiöse/politische Musik) stehen. Diskutiert werden soll dabei vor allem, aufgrund welcher Maximen und Poetiken Schönberg seine Kompositionstechnik schrittweise veränderte, wie er sich zunächst als Avantgardist positionierte, ehe beginnend mit den 1920er Jahren zunehmend die Verankerung in der Tradition als Leitkategorie stärker hervortrat. Dabei sollen neben der musikalischen Analyse auch die zahlreichen Texte sowie die umfangreiche Korrespondenz einbezogen werden.

### Literatur:

*Arnold Schönberg. Interpretationen seiner Werke*, hrsg. von G. Gruber. Laaber 2001  
*Schönberg-Handbuch*, hrsg. von Andreas Meyer u.a., Berlin 2023  
Eike Feß, *Arnold Schönberg und die Komposition mit zwölf Tönen*, München 2023  
*Stile herrschen, Gedanken siegen. Arnold Schönberg: Ausgewählte Schriften*, hrsg. von Morazzoni, Mainz etc. 2007  
Quellen und Literatur sowie Informationen zu Komponist und Werk sind auch über die Seite des Arnold Schönberg Centers in Wien verfügbar: <https://www.schoenberg.at/index.php/de/>

### Prüfung:

Hausarbeit

### 53 442 Musik und Traum – Träume im Musiktheater

2 SWS 3 LP  
VL Do 16-18 wöch. AKU 5, 501 A. Stollberg

Träume sind Schäume, so heißt es – aber sie sind in der Geschichte der Musik und des Musiktheaters immer wieder auch Töne. Vom Szenentypus des „sommeil“ in der französischen „tragédie lyrique“ des 17. Jahrhunderts über die zentrale dramaturgische und ästhetische Rolle des Traumes bei Richard Wagner bis zu Werken Luciano Berios, Adriana Hölszky und Olga Neuwirths – um nur wenige Beispiele zu nennen – spannt sich ein roter Faden, anhand dessen die Geschichte von spezifischen Traumenszenen auf der Opernbühne erzählt werden kann. Aber nicht nur dort ist das Phänomen des Traumes immer wieder auf verschiedene Weise produktiv gemacht worden. Die Möglichkeit eines „traumlogischen“ Komponierens fand vor allem in solchen Fällen Anwendung, wo es darum ging, ästhetische Experimente bis zur offenen Realisierung eines Nicht-mehr-Schönen zu legitimieren, zum Beispiel in Hector Berlioz’ „Symphonie fantastique“ (1830) mit dem „Traum einer Walpurgisnacht“ („Songe d’une Nuit de Sabbat“), aber auch noch im ersten Satz der 1902 uraufgeführten Dritten Symphonie Gustav Mahlers, für die der Komponist den Titel „Ein Sommermorgentraum“ in Erwägung zog. In der (Wiener) Moderne, unter den Vorzeichen der Theorie Sigmund Freuds, avancierte der Traum zum zentralen Paradigma, etwa in Opern Erich Wolfgang Korngolds, Alexander von Zemlinskys und Franz Schrekers, aber auch in Arnold Schönbergs „Erwartung“ (1909), bis hin zu Theodor W. Adornos Diktum, die „ersten atonalen Werke“ seien generell „Protokolle im Sinn von psychoanalytischen Traumprotokollen“. Fortgeschrieben und gleichzeitig anders gewendet wurde damit ein Axiom der Romantik, das den Traum wesentlich als Ort der musikalischen Inspiration bestimmt hatte: Dass Kompositionen von

ihren Schöpfern „wie im Traum empfangen“ werden, ist als Gedanke bei E. T. A. Hoffmann ebenso präsent wie noch, nunmehr mit kulturkonservativer Stoßrichtung gegen die angebliche „Impotenz“ der Avantgarde, bei Hans Pfitzner, dessen Disput mit Alban Berg über das Wesen des musikalischen Schaffens sich nicht zufällig gerade an der „Träumerei“ aus Robert Schumanns „Kinderszenen“ entzündete.

Die Vorlesung möchte diesen und anderen Fallbeispielen im Sinne einer (freilich nur fragmentarischen) Kulturgeschichte des Traumes in der Musik bzw. auf der Opernbühne genauer nachgehen.

Literatur:

Zur allgemeinen Einführung:

Peter Csobádi u. a. (Hrsg.), *Traum und Wirklichkeit in Theater und Musiktheater. Vorträge und Gespräche des Salzburger Symposions 2004*, Anif/Salzburg 2006 (Wort und Musik 62)

Jürg Stenzl, „Traum und Musik“ in: *Musik und Traum*, hrsg. von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn, München 1991 (Musik-Konzepte 74), S. 8–102

Arne Stollberg, „Musik und Musikwissenschaft“, in: *Traum und Schlaf. Ein interdisziplinäres Handbuch*, hrsg. von Alfred Kroveza und Christine Walde, Stuttgart 2018, S. 153–161

Prüfung:

Klausur, 17.07.2025

### 53 450 Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert

2 SWS	3 LP				
SE	Di	12-14	wöch. (1)	AKU 5, 501	S. Astheimer
	Sa	10-17	Einzel (2)	AKU 5, 401	S. Astheimer
	So	10-17	Einzel (3)	AKU 5, 401	S. Astheimer

1) findet bis 13.05.2025 statt  
2) findet ab 14.06.2025 statt  
3) findet ab 15.06.2025 statt

Achtung: Die ursprünglich vorgesehenen Termine sind nicht mehr gültig. Nur die erste Hälfte bis zum 13.5.2025 findet wöchentlich (wie vorgesehen) am Dienstag von 12 bis 14 Uhr statt. Danach wird es noch einen Blocktermin geben, und zwar am **14./15. Juni 2025** (Samstag/Sonntag) von 10 bis 17 Uhr.

Das späte 19. und frühe 20. Jahrhundert war eine Zeit tiefgreifender musikalischer Umwälzungen. Komponist\*innen begannen, sich zunehmend von der funktionalen Harmonik zu lösen, die seit der Klassik den Grundpfeiler der europäischen Kunstmusik bildete und deren harmonische Prinzipien in der Romantik auf vielfältige Weise ausgereizt wurden. Entsprechend stellt sich die Frage: Wie komponiert man, wenn man der traditionellen Harmonik und ihrer Formschemata überdrüssig ist, ohne sich aber gänzlich von der Tonalität abzuwenden? Welche neuen Wege fanden Komponist\*innen innerhalb und an den Grenzen der Tonalität, ohne vollständig auf deren Prinzipien zu verzichten?

Das Seminar untersucht unterschiedliche Strategien der Harmonikerweiterung und Formauflösung und beleuchtet, wie sich solche kompositorischen Innovationen analysieren lassen, wenn die traditionelle Funktionsharmonik und klassische Formbeschreibungen nicht mehr greifen.

Im Fokus des Seminars steht die detaillierte Analyse kürzerer Klavierwerke aus dieser Zeit, etwa von Claude Debussy, Maurice Ravel oder Alexander Skrjabin, die exemplarisch für unterschiedliche post-romantische kompositorische Ansätze stehen. Verschiedene Analysemethoden werden erarbeitet, um sich in der Musik dieser Zeit zurechtfinden zu können und um das Handwerk für die theoretische Beschreibung und letztlich die Interpretation dieser Musik zu vermitteln.

Literatur:

Baker, James M. *The Music of Alexander Scriabin*. Yale Univ. Press, 1986.

Cook, Nicholas. *A Guide to Musical Analysis*. Dent, 1987.

Kühn, Clemens. *Analyse Lernen*. 2. Aufl. Bärenreiter-Verl, 1994.

Kühn, Clemens. *Kompositionsgeschichte in Kommentierten Beispielen*. Bärenreiter, 1998.

Parks, Richard S. *The Music of Claude Debussy*. Yale Univ. Pr, 1989.

Treize, Simon. *The Cambridge Companion to Debussy*. 1. publ. Cambridge University Press, 2003.

Prüfung:

Hausarbeit

### BA Muwi Modul IV: Musiktheorie/Musikanalyse (15798/15799)

#### 53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	AKU 5, 501	U. Scheideler

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

#### 53 450 Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert

2 SWS	3 LP				
SE	Di	12-14	wöch. (1)	AKU 5, 501	S. Astheimer
	Sa	10-17	Einzel (2)	AKU 5, 401	S. Astheimer
	So	10-17	Einzel (3)	AKU 5, 401	S. Astheimer

1) findet bis 13.05.2025 statt  
2) findet ab 14.06.2025 statt  
3) findet ab 15.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

**53 463 Robert Schumanns 3. Symphonie Es-Dur op. 97: lesen – hören – verstehen**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Do 10-12 wöch. AKU 5, 401 K. Scholla

Dieser Kurs widmet sich in Ergänzung der verpflichtenden Einführungsveranstaltungen im Bachelor Modul I dem Erlernen grundlegender Kenntnisse in den Bereichen Musiktheorie und Gehörbildung. Neben dem Umgang mit Notentexten – hierzu zählen das Lesen von gebräuchlichen Notenschlüsseln und Partituren – stehen basale Aspekte des analytischen Hörens sowie der allgemeinen Gehörbildung im Fokus. Weiterhin erarbeiten wir uns gemeinsam, unter Einbezug von Fragen nach formalen Dimensionen und Instrumentation, ein adäquates Vokabular für das Sprechen über Musik in musiktheoretischen Zusammenhängen. Die Materialbasis bildet Robert Schumanns 3. Symphonie Es-Dur op. 97. Die sogenannte »Rheinische« bietet als zentrales Werk des Repertoires nicht nur einen zugänglichen Ausgangspunkt, sondern auch Gelegenheit die erworbenen musiktheoretischen Kompetenzen schließlich an musikwissenschaftliche Kontexte, die auch Aspekte der Rezeption und Interpretation einbeziehen, rückzubinden. Die Lehrveranstaltung richtet sich explizit an Studienanfänger:innen mit geringen Kenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Musiklehre. Fortgeschrittene Studierende, die einerseits Interesse an Wiederholung haben bzw. ihre Fähigkeiten vertiefen wollen und andererseits Lust auf die Beschäftigung mit Schumanns Musik haben, sind gleichermaßen willkommen.

Literatur:  
 Notenausgabe: Robert Schumann, *Symphonie Nr. 3 Es-dur op. 97. Rheinische – Urtext*, hrsg. von Joachim Draheim, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2001 (Partitur-Bibliothek 5337)  
 Ulrich Tadday (Hrsg. ), *Schumann-Handbuch*, Stuttgart und Kassel 2006  
 Siegfried Oechsle, *Symphonik nach Beethoven. Studien zu Schubert, Schumann, Mendelssohn, Gade*, Kassel 1992  
 Hermann Grabner, *Allgemeine Musiklehre*, Kassel <sup>22</sup> 2001  
 Wieland Ziegenrucker, *ABC Musik - Allgemeine Musiklehre*, überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden <sup>6</sup> 2009  
 Clemens Kühn, *Lexikon Musiklehre. Ein Nachschlage-, Lese- und Arbeitsbuch*, Kassel 2016

Prüfung:  
 keine Prüfung

**53 466 Kontrapunkt (Kurs I)**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Di 12-14 wöch. AKU 5, 304 U. Scheideler

Gegenstand der Übung Kontrapunkt sind die elementaren Regeln des musikalischen Satzes (Dissonanzbehandlung, Klauseln) sowie einige grundlegende Satztechniken (cantus-firmus-Satz, imitatorischer Satz), die mittels Analysen und eigenen Satzübungen erarbeitet sowie in ihren historischen Veränderungen erfasst werden sollen. Im Mittelpunkt stehen hierbei zwei- und dreistimmige Sätze des 16. Jahrhunderts.  
 Die Kurse I und II sind inhaltlich identisch.

Literatur:  
 Diether de la Motte, *Kontrapunkt. Eine Lese- und Arbeitsbuch*, Kassel etc. 1981  
 Thomas Daniel, *Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts*, Köln 2002

Prüfung:  
 Klausur: 15.7.2025

**53 467 Kontrapunkt (Kurs II)**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Mi 14-16 wöch. AKU 5, 304 U. Scheideler

Gegenstand der Übung Kontrapunkt sind die elementaren Regeln des musikalischen Satzes (Dissonanzbehandlung, Klauseln) sowie einige grundlegende Satztechniken (cantus-firmus-Satz, imitatorischer Satz), die mittels Analysen und eigenen Satzübungen erarbeitet sowie in ihren historischen Veränderungen erfasst werden sollen. Im Mittelpunkt stehen hierbei zwei- und dreistimmige Sätze des 16. Jahrhunderts.  
 Die Kurse I und II sind inhaltlich identisch.

Literatur:  
 Diether de la Motte, *Kontrapunkt. Eine Lese- und Arbeitsbuch*, Kassel etc. 1981  
 Thomas Daniel, *Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts*, Köln 2002

Prüfung:  
 Klausur: 16.7.2025

**53 468 Harmonielehre (Kurs I)**  
 2 SWS 2 LP  
 UE Di 14-16 wöch. AKU 5, 304 U. Scheideler

Die Übung Harmonielehre behandelt in Analysen und Tonsatzaufgaben die Harmonik der westlichen Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Insbesondere sollen dabei wichtige Kadenz- und Sequenzmodelle in ihren historischen Wandlungen und individuellen Konkretisierungen betrachtet werden. Gegenstand der Übung sind ferner die grundlegenden Chiffrierungssysteme der harmonisch tonalen Musik (Generalbassbezeichnung, Stufen- und Funktionstheorie) mit den ihnen jeweils zugrunde liegenden Auffassungen der Tonalität.  
 Die Kurse I und II sind inhaltlich identisch.

Literatur:  
 Zsolt Gardonyi und Hubert Nordhoff, *Harmonik*, Wolfenbüttel 1990.

Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel etc. 1976.

Prüfung:

Klausur: 15.7.2025

### 53 469 Harmonielehre (Kurs II)

2 SWS	2 LP					
UE	Mi	16-18	wöch.	AKU 5, 304		U. Scheideler

Die Übung Harmonielehre behandelt in Analysen und Tonsatzaufgaben die Harmonik der westlichen Musik des 18. und 19. Jahrhunderts. Insbesondere sollen dabei wichtige Kadenz- und Sequenzmodelle in ihren historischen Wandlungen und individuellen Konkretisierungen betrachtet werden. Gegenstand der Übung sind ferner die grundlegenden Chiffrierungssysteme der harmonisch tonalen Musik (Generalbassbezeichnung, Stufen- und Funktionstheorie) mit den ihnen jeweils zugrunde liegenden Auffassungen der Tonalität.

Die Kurse I und II sind inhaltlich identisch.

Literatur:

Zsolt Gardonyi und Hubert Nordhoff, *Harmonik*, Wolfenbüttel 1990.

Diether de la Motte, *Harmonielehre*, Kassel etc. 1976.

Prüfung:

Klausur: 16.7.2025

### 53 470 Gehörbildung (Basiskurs)

2 SWS	1 LP					
UE	Do	12-13	wöch.	AKU 5, 304		U. Scheideler

Der Basiskurs Gehörbildung beginnt mit elementaren Übungen zu Taktarten, Rhythmen und Intervallen sowie kürzeren tonalen Melodien, bei denen vor allem das Wiedererkennen von Tonqualitäten geübt wird. Daneben bestehen weitere zentrale Gegenstände des Kurses in der Identifizierung verschiedener Akkordtypen (einschließlich Lagen und Umkehrungen) und Akkordfolgen.

Literatur:

Zum vertiefenden Selbststudium empfehlen sich beispielsweise: Clemens Kühn, *Gehörbildung im Selbststudium*, Kassel u. a.: Bärenreiter, München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1983.

Roland Mackamul, *Lehrbuch der Gehörbildung*, 2 Bände, Kassel u. a.: Bärenreiter, 1969

Prüfung:

Wird ohne Prüfung abgeschlossen.

### 53 471 Gehörbildung (Aufbaukurs)

2 SWS	1 LP					
UE	Do	13-14	wöch.	AKU 5, 304		U. Scheideler

Der Aufbaukurs Gehörbildung knüpft an die Grundlagen intervallischen und akkordisch-funktionalen Hörens an. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Hören ein- bis dreistimmiger tonaler und freitonaler Melodien sowie mit der Identifizierung von Akkorden und Akkordfortschreitungen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Einbeziehung bzw. Anwendung spezifischer Termini und Modelle aus den Harmonielehre- und Kontrapunktkursen.

Literatur:

Zum vertiefenden Selbststudium empfehlen sich beispielsweise:

Clemens Kühn, *Gehörbildung im Selbststudium*, Kassel u. a.: Bärenreiter, München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1983.

Roland Mackamul, *Lehrbuch der Gehörbildung*, 2 Bände, Kassel u. a.: Bärenreiter, 1969.

Prüfung:

Wird ohne Prüfung abgeschlossen.

## BA Muwi Modul V: Musik, Technologien, Kulturtechniken (1589)

### 53 443 Filmmusik

2 SWS	3 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	AKU 5, 401		A. Stollberg

Seit es Filme gibt, gibt es Filmmusik – zunächst einfach nur, um das Rattern der Projektoren im Kinosaal zu übertönen und den Zuschauern die Angst vor der ungewohnten Suggestivkraft bewegter Bilder zu nehmen. In diesem Sinne war Filmmusik anfangs nicht mehr als eine akustische Zutat, die aus beliebig ausgewählten Vorlagen zusammengestellt werden konnte. Doch in dem Maße, wie das neue Medium selbst seine künstlerischen Möglichkeiten erweiterte, stand bald auch das Profil einer speziellen – und nicht bloß willkürlichen – Klanguntermalung zur Debatte: Großangelegte Versuche wie das „Allgemeine Handbuch der Filmmusik“ von Giuseppe Becce und Hans Erdmann (1927) oder Giuseppe Becces „Kinothek“ (ab 1919) gingen zumindest in die Richtung, das Repertoire an Musikstücken für Kinopianisten und –orchester nach bestimmten dramaturgischen Kriterien zu systematisieren; schließlich wurden den Filmen sogenannte „cue sheets“ beigegeben, die genaue Angaben darüber enthielten, an welcher Stelle welche Musik zu erklingen hatte.

Parallel dazu entstanden aber auch schon, zunächst noch vereinzelt und nur bei ausgewählten Prestigeobjekten, die ersten originalen Filmmusiken (etwa von Camille Saint-Saëns für „L'Assassinat du Duc de Guise“, 1908) – neben der weit verbreiteten, noch in B-Movies der 1950er Jahre anzutreffenden Praxis, neu komponierte und präexistente Stücke einfach miteinander zu mischen. Zur Hochblüte des deutschen Stummfilms (man denke zum Beispiel an Fritz Langs „Metropolis“, 1927, mit Musik von Gottfried Huppertz) wurden dann symphonische, leitmotivisch durchgestaltete Partituren komponiert, die einen Vergleich mit der Oper nicht zu scheuen brauchten. Und diese Entwicklung setzte sich unter den Vorzeichen des Tonfilms ab etwa 1930 in Hollywood fort, als europäische Emigranten wie Max Steiner (eigtl. Maximilian Raoul Steiner), Franz Waxman (eigtl. Franz Wachsmann) oder Erich Wolfgang Korngold jenen unverwechselbaren „Sound“ schufen, der bis heute für das Mainstream-Kino prägend geblieben ist. In dem bewusst als Überblick konzipierten Seminar soll es um die Geschichte und Theorie der Filmmusik anhand ausgewählter Beispiele gehen, wobei das Verhältnis von visuellen und akustischen Bestandteilen stets unter dem Gesichtspunkt ihrer gegenseitigen semantischen Vernetzung und medialen Interaktion zu betrachten ist. Der Praxis der Stummfilm-Begleitung werden ebenso exemplarische Sitzungen gelten wie dem „klassischen“ symphonischen Hollywood-Score von etwa 1933 bis heute. Aber auch „avantgardistische“ Spielarten des Genres finden Berücksichtigung, etwa die Soundtracks von Bernard Herrmann zu diversen Hitchcock-Thrillern (u. a. „Psycho“, „Vertigo“, „North by Northwest“). Individuelle Vorschläge seitens der Teilnehmer\*innen des Seminars zur genauen Programmgestaltung sind durchaus willkommen.

#### Literatur:

Die nachfolgenden Titel dienen zur ersten Orientierung und allgemeinen Einführung. Eine ausführliche Literaturliste wird am Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

James Buhler, *Theories of the Soundtrack*, New York 2019

James Buhler und David Neumeyer, *Hearing the Movies. Music and Sound in Film History*, New York und Oxford <sup>2</sup> 2016

Claudia Bullerjahn, *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik*, Augsburg <sup>5</sup> 2022 (Forum Musikpädagogik 43)

Mervyn Cooke, *A History of Film Music*, Cambridge u. a. 2008

Mark Evans, *Soundtrack: The Music of the Movies*, New York 1975

Rainer Fabich, *Musik für den Stummfilm. Analysierende Beschreibung originaler Filmkompositionen*, Frankfurt am Main u. a. 1993 (Europäische Hochschulschriften 36/94)

Oliver Huck, *Das musikalische Drama im „Stummfilm“. Oper, Tonbild und Musik im Film d'Art*, Hildesheim u. a. 2012

Kathryn Kalinak, *Settling the Score. Music and the Classical Hollywood Film*, Madison/WI und London 1992

Anselm C. Kreuzer, *Filmmusik. Geschichte und Analyse*, Frankfurt am Main u. a. 2001 (Studien zum Theater, Film und Fernsehen 33)

Georg Maas und Achim Schudack, *Musik und Film – Filmmusik*, Mainz u. a. 1994

Martin Miller Marks, *Music and the Silent Film. Contexts and Case Studies, 1895–1924*, New York und Oxford 1997

David Neumeyer, *Meaning and Interpretation of Music in Cinema*. With contributions by James Buhler, Bloomington und Indianapolis 2015

Helga de la Motte-Haber und Hans Emons, *Filmmusik. Eine systematische Beschreibung*, München und Wien 1980

Hansjörg Pauli, *Filmmusik: Stummfilm*, Stuttgart 1981

Hans-Christian Schmidt, *Filmmusik*, Kassel u. a. 1982 (Musik aktuell. Analysen, Beispiele, Kommentare 4)

Wolfgang Thiel, *Filmmusik in Geschichte und Gegenwart*, Berlin 1981

Tony Thomas, *Music for the Movies*, South Brunswick u. a. <sup>2</sup> 1975

#### Prüfung:

Hausarbeit

### 53 473 **Zwischen Sozialisierung und Streamingdienst: Musikgeschmack erforschen**

2 SWS

3 LP

SE

Mo

16-18

wöch.

AKU 5, 501

G. Emerson

Der Musikgeschmack ist ein wichtiger Teil der Identität vieler Menschen sowohl in Bezug auf ihr Selbstverständnis als auch in ihren Beziehungen zu Anderen. Aber wie entwickelt sich der persönliche Musikgeschmack, wie wird er geformt? Wie „nutzen“ wir ihn – um uns mit Anderen zu verbinden oder uns von ihnen abzugrenzen? Und wie kann er aus musikwissenschaftlicher Sicht erforscht werden?

In diesem Seminar untersuchen wir Musikgeschmack anhand von Texten und aktuellen Forschungsbeiträgen aus der Musiksoziologie und -psychologie. Neben den klassischen soziologischen Perspektiven des 20. Jahrhunderts (z.B. von Pierre Bourdieu, Richard A. Peterson) setzen wir uns mit aktuellen Forschungsbeiträgen und Phänomenen auseinander, u.a. mit dem Einfluss von algorithmisch gesteuerten Empfehlungssystemen auf den Musikgeschmack. Ein Schwerpunkt wird dabei auf methodischen Fragen und Herausforderungen in der empirischen Erforschung von Musikgeschmack gelegt. In der zweiten Semesterhälfte werden Studierende voraussichtlich die Möglichkeit haben, selbst kleine empirische Forschungsprojekte zum Thema Musikgeschmack durchzuführen.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung des Seminars bekanntgegeben.

Die Seminarsprache ist deutsch. Eine Bereitschaft, sich auch mit englischsprachiger Forschungsliteratur auseinanderzusetzen, wird jedoch vorausgesetzt.

#### Literatur:

Busch, V. & Lehmann-Wermser, A. (2018). Musikalische Lebenswelten und Kulturelle Teilhabe. In: A.C. Lehmann & R. Kopiez [Hrsg.] *Handbuch Musikpsychologie*. Göttingen: Hogrefe. S. 13-40.

Gembris, H. (2005). Musikalische Präferenzen. In R. Orter & T. H. Stoffer [Hrsg.] *Spezielle Musikpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Bd D/VII/2, S. 279–342). Göttingen: Hogrefe.

Nowak, R. & Morgan, B. A. (2021). New Model, Same Old Stories? Reproducing Narratives of Democratization in Music Streaming Debates. In F. Trümpi & M. Kölbl [Hrsg.] *Participatory Approaches to Music and Democracy*, London: Chicago University Press. S. 61-86.

Nowak, R. & Bennett, A. (2022). *Music Sociology: Value, Technology, and Identity*. Abingdon & New York: Routledge.

Seaver, N. (2018). Captivating Algorithms: Recommender Systems as Traps. *Journal of Material Culture*, 24:4, S. 421–436.

Wright, D. (2015) *Understanding Cultural Taste: Sensation, Skill and Sensibility*. Berlin: Springer.

#### Prüfung:

Hausarbeit

### 53 479 Populäre Musik und Marken: (Pop-)kulturelle Konfigurationen im frühen 21. Jahrhundert

2 SWS 3 LP  
VL Do 14-16 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Werbtreibende Marken sind längst ein wesentlicher und prägender Bestandteil populärer Musikkulturen geworden. Sie sind in Clubs und Diskotheken ebenso präsent wie sie auf Live-Konzerten, Festivals, Streaming- oder Social-Media-Plattformen in Erscheinung treten. Sie verwerten populäre Musik in medienübergreifend omnipräsenten audiovisuellen oder auditiven Werbespots und Ladengeschäften wie sie markeneigene Musikmagazine, popmusikbezogene Nachwuchs- und Bildungsprogramme, Plattenlabels, Musikverlage oder Tonstudios ausgründen. Gleichzeitig gibt es eine wachsende Anzahl von Kooperationen zwischen Musikschaffenden und Marken, in denen KünstlerInnen zu sogenannten MarkenbotschafterInnen werden oder scheinbar andere, musikfremde Tätigkeiten im Namen einer Marke ausüben.

Anhand der exemplarischen Dekodierung des vieldimensionalen Einflusses von Marken auf populäre Musikkulturen im frühen 21. Jahrhundert setzen wir uns mit zentralen Fragestellungen gegenwärtiger (pop-)kultureller Konfigurationen auseinander und reflektieren entsprechende Entwicklungen. Aufbauend auf einer Erörterung zentraler Begriffe und Konzepte der Markenkommunikation diskutieren wir deren (teilweise dogmatische) Bedeutung in populären Musikkulturen und die damit einhergehende Transformation von Musikfirmen. Wir legen die Mechanismen und akuten Problemstellungen des angloamerikanischen Copyrights sowie des kontinentaleuropäischen Urheberrechts offen, betrachten die Rolle von Verwertungsgesellschaften in diesen Rechtssystemen und lernen die zugehörige Terminologie kennen. In einem ausführlichen Block vollziehen wir die Entwicklung der drei zentralen Säulen des globalen Musikgeschäfts (Musikaufnahmen, Musikwerke und Live-Musik) seit dem späten 20. Jahrhundert nach, setzen diese in Beziehung zu entsprechenden technologischen Innovationen und erörtern die daraus resultierenden Schwierigkeiten für Musikschaffende. Wir diskutieren die Evolution des Streamingsegetments sowie dessen Bedeutung im globalen musikwirtschaftlichen und -kulturellen Geflecht und setzen uns mit der Verwertung populärer Musik auf Social-Media-Kanälen auseinander. Schließlich stellen wir uns die Frage nach Machtverhältnissen und -verschiebungen in populären Musikkulturen des frühen 21. Jahrhunderts, erörtern in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Metadaten im digitalen Musikmarkt und richten den Blick auf die jüngere Metamorphose klanglicher Konfigurationen im Kontext veränderter Herstellungs-, Vertriebs- und Rezeptionsbedingungen.

#### Literatur:

- Bronner, K. und Hirt, R. (Hg.) (2007a): *Audio-Branding – Entwicklung, Anwendung, Wirkung akustischer Identitäten in Werbung, Medien und Gesellschaft*. München: Reinhardt Fischer.
- Bruner, G. C. (1990): „Music, Mood and Marketing.“ In: *Journal of Marketing*. Vol. 54 (No.4). American Marketing Association, S. 94-104.
- Bundesverband Musikindustrie e.V. et al. (Hg.) (2015): *Musikwirtschaft in Deutschland. Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung aller Teilsektoren und Ausstrahlungseffekte*. Berlin: Bundesverband Musikindustrie e.V. et al.
- Daunfeldt, S.-O.; Rudholm, N.; Sporre, H. (2017): *Effects of Brand-Fit Music on Consumer Behavior: A Field Experiment*.
- Gamal, A. El (2012): *The Evolution of the Music Industry in the Post-Internet Era*. CMC Senior Thesis. Paper 532. Claremont: McKenna College.
- Homann, H.-J. (2007): *Praxishandbuch Musikrecht. Ein Leitfaden für Musik- und Medienschaffende*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
- Hull, G. P.; Hutchison, T.; Strasser, R. (2011): *The Music Business and Recording Industry: Delivering Music in the 21st Century*. Third Edition. New York, London: Routledge.
- Juslin, P. N.; Sloboda, J. A. (2013): „Music and Emotion.“ In: Deutsch, D. (Hg.): *The Psychology of Music (Third Edition)*. Amsterdam u.a.: Academic Press.
- Klein, B. (2009): *As Heard on TV: Popular Music in Advertising*. Farnham, England: Ashgate Publishing Limited.
- Laing, D. (2009): „World Music and the Global Music Industry: Flows, Corporations and Networks.“ In: Pietila#, T. (Hg.): *World Music: Roots and Routes. Studies across Disciplines in the Humanities and Social Sciences* 6. Helsinki: Helsinki Collegium for Advanced Studies, 14-33.
- Lanza, J. (2004): *Elevator Music: A Surreal History of Muzak, Easy-Listening, and Other Mood-song*. Reviewed and expanded Edition. Ann Arbor, Michigan: University of Michigan Press.
- Lusensky, J. (2011): *Sounds Like Branding*. London: Bloomsbury Publishing Plc.
- Meier, L. M. (2017): *Popular Music as Promotion. Music and Branding in the Digital Age*. Cambridge, Malden: Polity Press.
- Moser, R.; Scheuermann, A. (Hg.): *Handbuch der Musikwirtschaft*. 6., vollständig überarbeitete Auflage. Starnberg und München: Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG.
- Rethink Music (2015): *Fair Music: Transparency and Payment Flows in the Music Industry. Recommendations to Increase Transparency, Reduce Friction, and Promote Fairness in the Music Industry*. Boston, Massachusetts, USA: BerkleeICE.
- Schoenrock, A. (2021): *Fremdbestimmte Freude. Der Einfluss werbetreibender Marken auf die populäre Musikkultur im frühen 21. Jahrhundert*. Studien zur Populärmusik. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Stro#tgen, S. (2014): *Markenmusik*. Würzburg: Verlag Ko#nigshausen & Neumann GmbH.
- Wicke, P. (1997): „Musikindustrie.“ In: Finscher, L. (Hg.): *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik begründet von Friedrich Blume*. 2., neubearbeitete Ausgabe. Kassel: Ba#renreiter-Verlag, S. 1343-1362.
- Worldwide Independent Network Ltd (WIN) (2016): *Worldwide Independent Market Report. The Global Economic & Cultural Contribution of Independent Music 2015*. London: Worldwide Independent Network Ltd.

#### Prüfung:

Klausur 17.07.2025

### BA Muwi Modul VI: Interpretation, Performance, Rezeption (1599)

#### 53 451 "I can see your halo": Religion in der populären Musik

2 SWS 3 LP  
SE Mi 14-16 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius

Popmusik wird oft als säkulares Feld beschrieben, als *per se* inkompatibel mit Religion. Es finden sich allerdings zahlreiche Fälle, in denen die Grenzen zwischen Popmusikultur und religiösen oder spirituellen Weltbildern verwischen: seien es der vom Kantor Martin Gotthard Schneider geschriebene Hit „Danke für diesen guten Morgen“ (1963), das Album „Reign in Blood“ (1986) der Thrash-Metal-Band Slayer, das Lied „Ya Nabi Salam Alayka“ (2009) des Pop-Sängers Maher Zain oder Anspielungen auf religiöse Symbolik wie in Beyoncés Song „Halo“ (2008). Das Seminar wird zunächst der Frage nach der Genese von Popmusik als primär säkulares Konstrukt nachgehen. Im Anschluss werden diverse Fallstudien diskutiert, die untersuchen, wie Popmusik explizit und implizit religiöse Ideen, Symbole und Affekte reproduziert, aber auch, wie sie selbst die Rolle von Religion einnehmen kann.

#### Literatur:

Bossius, Thomas. *Religion and Popular Music in Europe: New Expressions of Sacred and Secular Identity*. Library of Modern Religion. London: I.B. Tauris, 2011.

Eltantawy, Nahed, und Judy Isaksen. „Mona Haydar: Blending Islamic and Hip-Hop Feminisms“. *Feminist Media Studies*, 2019. <https://doi.org/10.1080/14680777.2019.1636112> .

Forbes, Bruce David, und Jeffrey H. Mahan. *Religion and Popular Culture in America*. Oakland, CA: University of California Press, 2017.

Jones, Alisha Lola. „Singing High“. In *The Oxford Handbook of Voice Studies*, herausgegeben von Nina Sun Eidsheim und Katherine Meizel, 35–54. New York, NY: Oxford University Press, 2019. <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199982295.013.20> .

Lynch, Gordon, Hrsg. *Between Sacred and Profane: Researching Religion and Popular Culture*. London: I.B.Tauris, 2007. <https://doi.org/10.5040/9780755624928> .

Moberg, Marcus. „Religion in Popular Music or Popular Music as Religion? A Critical Review of Scholarly Writing on the Place of Religion in Metal Music and Culture“. *Popular Music and Society* 35, Nr. 1 (2012): 113–30. <https://doi.org/10.1080/03007766.2010.538242> .

Nye, Malory. *Religion: The Basics*. Abingdon: Routledge, 2012.

Partridge, Christopher, und Marcus Moberg, Hrsg. *The Bloomsbury Handbook of Religion and Popular Music*. London: Bloomsbury Publishing, 2017. <https://doi.org/10.5040/9781474237369> .

Pinn, Anthony B., Hrsg. *Noise and Spirit: The Religious and Spiritual Sensibilities of Rap Music*. New York, NY: New York University Press, 2003. <https://www.jstor.org/stable/j.ctt9qffs9> .

Prüfung:  
Hausarbeit

## 53 461 "Can't Stop the Feeling!" - Emotionen in der Musik: Aktuelle Modelle und Perspektiven der Musikpsychologie

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.	AKU 5, 501	M. Küssner

Das Seminar bietet eine Einführung in die vielfältigen theoretischen und empirischen Ansätze der musikpsychologischen Forschung zum Thema „Musik und Emotion“. Ziel ist es, den Studierenden einen fundierten Überblick über die wichtigsten Modelle, Theorien und Schlüsseltexte in diesem Forschungsfeld zu vermitteln. Ein Schwerpunkt liegt auf der Diskussion sowohl allgemeinspsychologischer als auch musikpsychologischer Modelle von Emotionen. Dabei wird der interdisziplinäre Charakter der Emotionstheorie betont, der Erkenntnisse aus der allgemeinen Psychologie, Musikforschung und Neurowissenschaft vereint. Zusätzlich spielt eine transkulturelle Perspektive eine zentrale Rolle im Seminar: Musikalische Emotionen werden nicht nur aus einer westlich geprägten Sichtweise betrachtet, sondern auch im Kontext unterschiedlicher kultureller und musikalischer Traditionen analysiert, um die globale Vielfalt emotionaler Musikpraktiken zu verstehen. Als Ausgangspunkt dient die bevorstehende Neuauflage des *Oxford Handbook of Music and Emotion*, die einen aktuellen Überblick über das Forschungsfeld verspricht. Auch wenn das Handbook noch nicht verfügbar ist, wird anhand einer Übersicht der geplanten Kapitel eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen angeregt. Ergänzend soll u.a. das „Episode Model“ von Eerola und Kolleg\*innen (2024), ein neuer und einflussreicher Ansatz zur Modellierung musikalisch-emotionaler Episoden, analysiert und diskutiert werden.

Ziele des Seminars sind (a) die Vermittlung eines Überblicks über die musikpsychologische Literatur und Theorien zu „Musik und Emotion“ und (b) die Förderung kritischer Reflexion über aktuelle Modelle, wie das „Episode Model“ von Eerola oder das BRECVEMA framework von Juslin. Das Seminar kombiniert gemeinsame Textlektüre und Diskussion mit studentischen Impulsreferaten, die spezifische Modelle, Ansätze oder Theorien näher beleuchten. Die interaktive Gestaltung des Seminars soll den Studierenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten zur kritischen Analyse und Diskussion wissenschaftlicher Literatur zu vertiefen.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an BA-Studierende mit Interesse an Musikpsychologie, Kognitionswissenschaften oder Emotionstheorie. Vorwissen ist von Vorteil, aber nicht erforderlich. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit einem zentralen Thema der Musikpsychologie auseinanderzusetzen, aktuelle Modelle kritisch zu reflektieren und wissenschaftliches Arbeiten aktiv zu üben.

#### Literatur:

Athanasopoulos, G., Eerola, T., Lahdelma, I., & Kaliakatsos-Papakostas, M. (2021). Harmonic organisation conveys both universal and culture-specific cues for emotional expression in music. *PLOS ONE*, 16 (1), e0244964. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0244964>

Balkwill, L.-L., & Thompson, W. F. (1999). A Cross-Cultural Investigation of the Perception of Emotion in Music: Psychophysical and Cultural Cues. *Music Perception: An Interdisciplinary Journal*, 17 (1), 43–64. <https://doi.org/10.2307/40285811>

Clarke, E., DeNora, T., & Vuoskoski, J. (2015). Music, empathy and cultural understanding. *Physics of Life Reviews*, 15, 61–88. <https://doi.org/10.1016/j.phrev.2015.09.001>

Eerola, T., Kirts, C., & Saarikallio, S. (2024). Episode model: The functional approach to emotional experiences of music. *Psychology of Music*, 03057356241279763. <https://doi.org/10.1177/03057356241279763>

Egermann, H., & McAdams, S. (2013). Empathy and Emotional Contagion as a Link Between Recognized and Felt Emotions in Music Listening. *Music Perception: An Interdisciplinary Journal*, 31 (2), 139–156. <https://doi.org/10.1525/mp.2013.31.2.139>

Fritz, T. (2013). The Dock-in Model of Music Culture and Cross-cultural Perception. *Music Perception: An Interdisciplinary Journal*, 30 (5), 511–516. <https://doi.org/10.1525/mp.2013.30.5.511>

Fritz, T., Jentschke, S., Gosselin, N., Sammler, D., Peretz, I., Turner, R., Friederici, A. D., & Koelsch, S. (2009). Universal Recognition of Three Basic Emotions in Music. *Current Biology*, 19 (7), 573–576. <http://dx.doi.org/10.1016/j.cub.2009.02.058>

Gabrielsson, A. (2001). Emotion perceived and emotion felt: Same or different? *Musicae Scientiae*, 5 (1\_suppl), 123–147. <https://doi.org/10.1177/10298649020050S105>

Juslin, P. N. (2013). From everyday emotions to aesthetic emotions: Towards a unified theory of musical emotions. *Physics of Life Reviews*, 10 (3), 235–266. <https://doi.org/10.1016/j.phrev.2013.05.008>

Juslin, P. N., & Sloboda, J. A. (2010). *Handbook of music and emotion: Theory, research, applications*. Oxford University Press.

Micallef Grimaud, A., & Eerola, T. (2020). EmoteControl: An interactive system for real-time control of emotional expression in music. *Personal and Ubiquitous Computing*. <https://doi.org/10.1007/s00779-020-01390-7>

Scherer, K. R. (2004). Which Emotions Can be Induced by Music? What Are the Underlying Mechanisms? And How Can We Measure Them? *Journal of New Music Research*, 33 (3), 239–251. <https://doi.org/10.1080/0929821042000317822>

Scherer, K. R., & Moors, A. (2019). The Emotion Process: Event Appraisal and Component Differentiation. *Annual Review of Psychology*, 70 (Volume 70, 2019), 719–745. <https://doi.org/10.1146/annurev-psych-122216-011854>

Tang, J. (2024). The important role of self in cross-cultural investigations of affective experiences with music. *Psychology of Music*, 03057356241305154. <https://doi.org/10.1177/03057356241305154>

Eerola, T. & Vuoskoski, J. K. (2011). A comparison of the discrete and dimensional models of emotion in music. *Psychology of Music*, 39 (1), 18–49. <https://doi.org/10.1177/0305735610362821>

Vuoskoski, J. K., & Eerola, T. (2015). Extramusical information contributes to emotions induced by music. *Psychology of Music*, 43 (2), 262–274. <https://doi.org/10.1177/0305735613502373>

Vuoskoski, J. K., & Eerola, T. (2017). The Pleasure Evoked by Sad Music Is Mediated by Feelings of Being Moved. *Frontiers in Psychology*, 8. <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2017.00439>

Prüfung:  
Hausarbeit

**53 483 Popmusik in der Analyse**  
2 SWS 3 LP  
SE Fr 10-12 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

In dieser Einführung setzen wir uns zunächst mit den vielfältigen Eigenschafts- und Ausdrucksdimensionen populärer Musik sowie relevanten kontextuellen Variablen auseinander. Mittels praktischer Beispiele nähern wir uns der Analyse klanglicher, formaler, produktionstechnischer sowie textlicher Aspekte von Popsongs an und diskutieren die Zweckmäßigkeit einzelner Analyseschritte. Weiterhin erörtern wir, welche zunächst außermusikalischen Parameter, etwa konkrete soziokulturelle Konfigurationen, technologische Entwicklungen oder politische Bewegungen, Kern oder Teil von Analysen sein können respektive sogar sein müssen.

Die Studierenden setzen eigenständige Song- bzw. Trackanalysen um, anhand derer wir uns mit Methoden, Ansätzen und Problemstellungen der Analyse populärer Musik auseinandersetzen. So erweitern die Studierenden ihre Skills im wissenschaftlichen Arbeiten wie auch ihre Repertoirekenntnisse und lernen, zielgerichtete Fragestellungen/Hypothesen hinsichtlich der Analyse populärer Musik zu formulieren. Abgesehen von der erweiterten Diskussion bezüglich der Nützlichkeit theoretischer Modelle für entsprechende Analysen loten wir schließlich kritisch aus, wo die Grenzen zwischen (inter-)subjektiver Wahrnehmung und Interpretation respektive individueller Bedeutungskonstruktion und objektivierbarer Schlussfolgerung(en) bei der Analyse populärer Musik liegen.

Literatur:

Agawu, V. K. (2003): *Representing African music: Postcolonial notes, queries, positions*. New York: Routledge.

Alisch, S. (2017): *Angolan Kuduro: Carga, Aesthetic Duelling, and Pleasure Politics performed through Music and Dance*. PhD thesis, Universität Bayreuth.

Appen, R. von; Doehring, A.; Helms, D.; Moore, A. F. (Hg.) (2015): *Song Interpretation in 21st-Century Pop Music*. Farnham: Ashgate.

Appen, R. von; Frei-Hauenschild, M. (2012): „AABA, Refrain, Chorus, Bridge, PreChorus: Songformen und ihre historische Entwicklung.“ In: Helms, D.; Phleps, T. (Hg.): *Black Box Pop. Analysen populärer Musik*. Bielefeld: transcript. S. 57-124.

Hemming, J. (2016): *Methoden der Erforschung populärer Musik*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hoad, C.; Stahl, G.; Wilson, O. (Hg.) (2022): *Mixing Pop and Politics. Political Dimensions of Popular Music in the 21st Century*. New York/London: Routledge, Taylor & Francis Group.

Moore, A. F. (2012): *Song Means: Analysing and Interpreting Recorded Popular Song*. Farnham; Burlington, Vt.: Ashgate Popular and Folk Music Series.

Müller, L. J. (2018): *Sound und Sexismus. Geschlecht im Klang populärer Musik: eine feministisch-musiktheoretische Annäherung*. Hamburg: Marta Press.

Schoenrock, A. (2021): *Fremdbestimmte Freude. Der Einfluss werbetreibender Marken auf die populäre Musikkultur im frühen 21. Jahrhundert*. Studien zur Populärmusik. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 263-322.

Scotto, C.; Smith, K.; Brackett, J. (Hg.) (2019): *The Routledge Companion to Popular Music Analysis. Expanding Approaches*. New York/London: Routledge, Taylor & Francis Group.

Wicke, P. (1993): *Vom Umgang mit Popmusik*. Berlin: Volk und Wissen Verlag GmbH. S. 66-90.

Prüfung:  
Hausarbeit

## BA Muwi Modul VII: Praxisorientierung und Exkursion (4129)

**53 446 Motetten – Medici – Maggio Musicale: Die Musikstadt Florenz**  
2 SWS 3 LP  
EX Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 J. Schröder  
Fr 10-12 Einzel (2) AKU 5, 401 J. Schröder  
1) findet am 15.04.2025 statt  
2) findet am 23.05.2025 statt

Die Stadt Florenz avancierte bereits im *Trecento* zu einem der bedeutendsten musikalischen Zentren Italiens, nicht zuletzt aufgrund des prominenten Einsatzes mehrstimmiger liturgischer Kompositionen in den Hauptkirchen der Stadt – man denke etwa an die berühmte Motette *Nuper rosarum flores*, die Guillaume Dufay für die Weihe der Domkuppel komponierte. Diente Musik unter der ebenso langen wie wechselhaften Herrschaft der Medici fraglos auch als Instrument der Machtdemonstration, etablierte sich parallel dazu eine halb-öffentliche Musizierpraxis, die ihren Niederschlag in Hauskonzerten oder den florierenden Laudenbruderschaften fand. Durch die Förderung neuer Impulse wie der *rappresentazione sacra* etablierte sich Florenz als Hochburg sowohl des frühen Oratoriums als auch der Anfänge des Musiktheaters, an denen die berühmte Florentiner *Camerata* maßgeblichen Anteil hatte. Im 19. Jahrhundert tat sich Florenz wiederum durch seine lebendige Musiktheaterszene, eine rege Musikpresse sowie die Einrichtung

des *Conservatorio di Musica Luigi Cherubini* hervor. Auch im 20. Jahrhundert reißt die Liste musikgeschichtlicher Ereignisse in Florenz nicht ab: Nicht nur etablierte sich 1931 mit dem *Maggio Musicale Fiorentino* das nach den Salzburger Festspielen zweitälteste Opernfestival Europas, auch studierte und wirkte der Komponist Luigi Dallapiccola ab den 1930er Jahren dort. Im Rahmen einer fünftägigen Exkursion ( **16.–20. Juni 2025** ) soll die reiche musikalische Geschichte der toskanischen Hauptstadt nachvollzogen werden. Neben dem Kennenlernen historischer Einzelereignisse soll die Exkursion auch zur großräumigen Orientierung in der Musikgeschichte Norditaliens im Sinne einer Überblicksveranstaltung beitragen. Es sind Besuche in den Kirchen Santa Maria del Fiore (Duomo), San Giovanni (Battisterio) und Or San Michele geplant, außerdem in der Biblioteca Laurenziana, dem Palazzo Vecchio, dem Teatro alla Pergola und dem Centro Studi Luigi Dallapiccola. Der Besuch einer Opernvorstellung im Rahmen des *Maggio Musicale* ist ebenfalls angedacht.

Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Anwesenheit in beiden Vorbereitungssitzungen sowie die Bereitschaft voraus, ein Impulsreferat zu übernehmen. Die Zahl der Teilnehmer\*innen ist **auf 20 Personen beschränkt** . Um Anmeldung per E-Mail wird **bis zum 11. April** gebeten (johannes.schroeder.4@hu-berlin.de). Falls zu viele Anmeldungen vorliegen sollten, gilt die Reihenfolge des Mail-Eingangs als ausschlaggebend.

#### Literatur:

Marcello de Angelis, Art. „Florenz“, in: *MGG Online* , hrsg. von Laurenz Lütteken, New York / Kassel / Stuttgart 2016ff., veröffentlicht November 2021, <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/400394>

#### Prüfung:

Exkursionsbericht

### 53 453 **Abschluss in Sicht: Übung zur Vorbereitung auf die musikwissenschaftliche Bachelorarbeit**

3 SWS	3 LP				
UE	Fr	14-16	wöch.	AKU 5, 501	L. Brusius
	Sa	10-17	Einzel (1)	AKU 5, 501	L. Brusius

1) findet am 17.05.2025 statt

Diese Übung richtet sich an Studierende, die planen, ihre Bachelorarbeit innerhalb der kommenden beiden Semester zu schreiben. Die Übung soll einen Raum schaffen, um Strategien zu diskutieren und wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen. In Bezug auf die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte werden wir die wichtigsten Schritte auf dem Weg zur Abschlussarbeit besprechen und mit praktischen Übungen ergänzen: von der Themenfindung, Zuspitzung der Fragestellung und Literaturrecherche über die Materialsammlung und Wahl einer adäquaten Methode bis hin zur Strukturierung und der Verfassung eines Exposés für potentielle Betreuende. In Fokusgruppen diskutieren wir Zwischenergebnisse und tauschen uns aus. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, Work-in-Progress mit Kommiliton\*innen zu besprechen und Feedback zu geben. Wer möchte, kann am Ende den Arbeitsstand im Masterkolloquium des jeweiligen Lehrgebiets präsentieren.

#### Prüfung:

keine Prüfung

### 53 458 **Musikkulturen der Ägäis im Spiegel transkultureller Prozesse – Exkursion mit transkultureller und bioakustischer Feldforschung in Griechenland**

2 SWS	3 LP				
EX	Mo	14-18	Einzel (1)	AKU 5, 401	S. Klotz, U. Ögüt
	Mo	14-18	Einzel (2)	AKU 5, 401	S. Klotz, U. Ögüt
	Mo	14-18	Einzel (3)	AKU 5, 401	S. Klotz, U. Ögüt

1) findet am 12.05.2025 statt

2) findet am 23.06.2025 statt

3) findet am 07.07.2025 statt

#### Zielsetzung

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Untersuchung transkultureller musikalischer Prozesse in der Ägäis, insbesondere auf den Inseln zwischen dem heutigen Griechenland und der Türkei. Als geographische „Transitzonen“ sind diese Regionen seit Jahrhunderten Schauplatz von Begegnungen, Hybridisierungen und Transformationen, die in musikalischen Formen, Instrumenten und Spieltechniken sichtbar und hörbar werden. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen politischen, kulturellen und ökonomischen Bedingungen und deren Einfluss auf die Musikkulturen zu vermitteln. Dabei werden historische und aktuelle Entwicklungen gleichermaßen betrachtet und in einen theoretischen Rahmen eingebettet.

Zusätzlich bietet die Veranstaltung während der Exkursion Einblicke in die aktuelle Ozeanographie und den Meeres- und Artenschutz, wobei akustische Verfahren (Hydrophonie) eine besondere Rolle spielen.

#### Inhalt

Die Lehrveranstaltung setzt an den transkulturellen Überschneidungen zwischen griechischen und türkischen Musikkulturen an. Diese manifestieren sich in modalen Tonsystemen, rhythmischen Strukturen sowie der Nutzung und Anpassung von Musikinstrumenten. Solche musikalischen Elemente spiegeln Prozesse von Austausch, Abgrenzung und Koexistenz wider und verweisen auf eine Region, in der Mobilität und maritime Kulturen zentrale Rollen spielen.

Besonderer Fokus liegt auf den politischen Grenzverschiebungen in der Ägäis, die nicht nur kulturelle Identitäten geprägt, sondern auch musikalische Praktiken beeinflusst haben. Hierbei wird die Ägäis als Raum verstanden, in dem Migration, Handel und Seefahrt zur Verbreitung und Transformation musikalischer Ausdrucksformen beitragen. Gleichzeitig wird die Rolle materieller Ressourcen untersucht, die den Instrumentenbau und die alltägliche musikalische Praxis in der Region bestimmten.

Im Sommersemester wird ein vorbereitendes Blockseminar (ca. 10 Stunden) stattfinden, das die Studierenden auf die Exkursion nach Samos im September 2025 vorbereitet. Vor Ort bietet sich die Gelegenheit, einerseits theoretische Konzepte zur Transkulturalität, Mobilität und materiellen Kultur durch lokale Beispiele zu reflektieren und andererseits bioakustische Forschungsmethoden kennenzulernen.

### Theoretischer Rahmen

Der theoretische Rahmen der Lehrveranstaltung beruht auf transdisziplinären Ansätzen, die musikwissenschaftliche Methoden mit kultureller und historischer Anthropologie, Soziologie sowie politischen Studien verknüpfen. Das Konzept der Transkulturalität bildet eine zentrale Perspektive zur Untersuchung hybrider musikalischer Formen und kultureller Austauschprozesse in der Ägäis. Ergänzt wird dies durch die Theorie des kulturellen Transfers, die die Übertragung und Anpassung von musikalischen Praktiken zwischen verschiedenen Kontexten untersucht. Die Mobilitätsforschung liefert zudem ein Verständnis für die Bedeutung von Bewegung, Migration und Seefahrt als treibende Kräfte kultureller Dynamik.

Schließlich wird die Materialität der Musik betrachtet, um die Rolle materieller Ressourcen und technischer Bedingungen im Instrumentenbau und in der musikalischen Praxis zu analysieren. Diese Ansätze erlauben eine vielschichtige Reflexion über die Wechselwirkungen von Musik, politischen Grenzen und materieller Kultur, die die Musikkulturen in der Ägäis geprägt haben.

Die bioakustischen Forschungen lassen sich in die Biomusikologie und evolutionäre Musikforschung sowie die entstehende aquatische Musikologie einordnen.

### Lehrmethodik

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination aus einem einführenden Seminar in transkulturelle Prozesse mit dem Schwerpunkt auf der Musik der Ägäis, der Analyse von Klangbeispielen und Quellenmaterial und musikethnologischen Beobachtungen vor Ort während der Exkursion auf Samos.

Ein weiterer Schwerpunkt beinhaltet eine Einführung in die Bioakustik, wozu auf Samos maritime und terrestrische Feldforschungen (Beobachtungen von Meeres- und Landsäugetieren, Hydrophonie, Datenauswertung) unter der Leitung des *Archipelagos Institute* unternommen werden.

### Lernziele

- Erkennen und Analysieren transkultureller Prozesse in der Musikgeschichte der Ägäis.
- Kritische Reflexion über die Wechselwirkung von Musik, politischen Grenzen und materieller Kultur.
- Anwendung theoretischer Konzepte auf konkrete historische und kulturelle Kontexte.
- Einführende Orientierung über die Rolle und Methoden bioakustischer Forschung in der Ozeanographie und dem Umweltschutz

Gastgebende Institution für die bioakustischen Forschungen vor Ort in Agios Konstantinos/Samos ist das *Archipelagos Institute of Marine Conservation*, siehe <https://archipelago.gr>

### Literatur:

Komplex Transkulturelle Musikforschung

Dawe, Kevin. "Between East and West: Contemporary Grooves in Greek Popular Music (c. 1990–2000)." *Mediterranean Mosaic*, 1st ed., Routledge, 2003, pp. 121–140, <https://doi.org/10.4324/9781315023632>.

Herzfeld, Michael. *Ours Once More: Folklore, Ideology, and the Making of Modern Greece*. University of Texas Press, 1982.

Özer, Yetkin. "Crossing the Boundaries: The Akdeniz Scene and Mediterraneanness." *Mediterranean Mosaic*, 1st ed., Routledge, 2003, pp. 199–220, <https://doi.org/10.4324/9781315023632>.

Pennanen, Risto Pekka. "Westernisation and Modernisation in Greek Popular Music." *Popular Music*, vol. 21, no. 2, 2002, pp. 219–233.

Plastino, G., editor. *Mediterranean Mosaic: Popular Music and Global Sounds*. 1st ed., Routledge, 2003, <https://doi.org/10.4324/9781315023632>.

Reck, Hans Ulrich. *Transkulturalität: Theorien, Methoden, Praktiken*. Suhrkamp, 2015.

Stokes, Martin. *The Arabesk Debate: Music and Musicians in Modern Turkey*. Clarendon Press, 1992.

### Komplex Meeresforschung und Biomusikologie

Beaulieu, Marie-Claire, *The Sea in the Greek Imagination*, Philadelphia 2016.

Comuzzo, Marie, "Singing with Whales: Exploring Human and Non-Human Connections", in: SEM Student News 19.1 "Music and the Anthropocene" (Spring/Summer 2023), online unter <https://risingvoicesjournal.com/191-comuzzo>

Mann, Janet (ed.), *Deep Thinkers: Inside the Minds of Whales, Dolphins, and Porpoises*, Chicago 2017.

Kuperman, W.A., Roux, P. (2014). Underwater Acoustics. In: Rossing, T.D. (eds) Springer Handbook of Acoustics. Springer Handbooks. Springer, New York, NY. [https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7\\_5](https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7_5)

Fletcher, N.H. (2014). Animal Bioacoustics. In: Rossing, T.D. (eds) Springer Handbook of Acoustics. Springer Handbooks. Springer, New York, NY. [https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7\\_19](https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7_19)

Au, W.W., Lammers, M.O. (2014). Cetacean Acoustics. In: Rossing, T.D. (eds) Springer Handbook of Acoustics. Springer Handbooks. Springer, New York, NY. [https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7\\_20](https://doi.org/10.1007/978-1-4939-0755-7_20)

### Prüfung:

Exkursionsbericht

## 53 465 Musik aufnehmen, bearbeiten und veröffentlichen mit Cubase (Elements)

2 SWS

3 LP

SE

Fr

09:15-11:30

wöch.

AKU 5, 214

A. Lehmann

Musikproduktion war noch nie so zugänglich wie heute. Um jedoch professionelle Ergebnisse zu erzielen, ist ein geschultes Verständnis von Digital Audio Workstations (DAWs) essenziell.

In meiner Veranstaltung widmen wir uns nicht nur den grundlegenden und fortgeschrittenen Techniken der Musikaufnahme und -bearbeitung, sondern auch den zentralen Aspekten der Musikproduktion: vom Aufbau einer DAW über Pegel, Effekte und Equalizer bis hin zu Mixing und Mastering.

### Kursziele:

- Ein MIDI-Stück zu einem hörfertigen Werk umsetzen
- Zwei Songs in unterschiedlichen Musikstilen mischen und mastern
- Das Mixing einer Filmsequenz realisieren
- 1-2 Kurzvorträge zu Cubase-Themen vorbereiten, um praktische Expertise zu vertiefen

Die Ergebnisse werden in der Gruppe präsentiert und gemeinsam reflektiert. Die Themenauswahl passt sich dabei der Diskussionstiefe und den Interessen der Teilnehmenden an.

Kursinhalte im Detail:

### Digital Audio Workstations (DAWs):

- Aufbau und Funktionsweise

- Pegel, Meter und Signalverarbeitung
- Effekte: Equalizer, Dynamikprozessoren, Reverb, Delay

**Aufnahme und Abhörtechnik:**

- Mikrofone und Lautsprecher
- Aufnahmequalität und Dateiformate
- Workflows: analog, digital und hybrid

**Mixing:**

- Frequenzaufteilung und Räumlichkeit
- Mischtechniken und Audio-Editing
- Einsatz und Unterschiede von Mischpulten

**Mastering:**

- Finalisierung von Tracks

**Audiosignalbearbeitung:**

- Signalfluss und Blockdiagramme
- Ton- und Rhythmuskorrekturen
- Einsatz von EQs, Dynamikprozessoren und Effekten

**Elektronische Musikproduktion:**

- Songwriting und Remix
- MIDI und Sequencing
- Klangsynthese, Sampling und Beatprogramming

**Auswertung:**

- Gruppenpräsentationen und Hörmeetings

Die Veranstaltung bietet eine ideale Kombination aus Theorie und Praxis und vermittelt Ihnen alle notwendigen Kenntnisse, um Musik professionell zu produzieren.

**Praktische Hinweise**

- Auf 10 Personen beschränkt. Vier weitere Plätze möglich, falls Sie ihren eigenen Laptop samt einer erworbenen Cubase Lizenz nutzen.
- Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über <https://www.andreaslehmann.com/anmeldung-zur-lehrveranstaltung>

**Anmeldeschluss ist der 17. April 2025, 17 Uhr Berliner Zeit**

- Achtung. Als MusikwissenschaftlerIn hast Du die Möglichkeit Cubase (Elements) vergünstigt zu erwerben. Halte Ausschau nach sog. EDU Versionen, bspw. unter <https://www.steinberg.net/de/education/shop/>

Literatur:

- Es wird die allgemeine Online-Dokumentation von Cubase Elements empfohlen: <https://steinberg.help/cubase-manuals/cubase-elements/>
- Wer mehr in die Thematik des Mixing und Mastering einsteigen möchte, den verweise ich auf meine Literaturempfehlungen unter:
- <http://www.andreaslehmann.com/themen/literaturempfehlungen-fuer-filmkomponisten>

Prüfung:

Keine Prüfung, alle Hausaufgaben müssen fristgerecht erbracht werden

**53 472 Formen der Klangsynthese**

2 SWS 3 LP  
PL Di 10-12 wöch. M. Meier

Das Seminar, das sich explizit an Studierende der Medienwissenschaft und der Musikwissenschaft richtet, vermittelt den grundlegenden Aufbau von Synthesizern für verschiedene Klangsyntheseformen. Dafür werden die Studierenden im Laufe des Seminars mit Hilfe der graphischen Entwicklungsumgebung REAKTOR der Firma Native Instruments selbst spielbare Softwaresynthesizer entwerfen, die folgende Syntheseformen in elementarer Form abdecken: Subtraktive Synthese, Additive Synthese, FM-Synthese, Granularsynthese, Wavetablesynthese. Im Laufe der Zeit werden verschiedene Filtertypen dazukommen, Waveshapingmöglichkeiten (Amplitudenmodulation, Ringmodulation, Saturation), sowie Modulatoren (Hüllkurven, LFOs). Auch für eine elementare Effektsektion (Hall, Delay, Chorus) wird Zeit sein. Das Seminar wird sich nicht mit der Theorie hinter der Synthese beschäftigen, sondern den Umgang praktisch vermitteln, um ein Grundverständnis und im besten Fall ein Ohr für die Entstehung digitaler Klänge zu erzeugen.

**53 476 Exkursion zur 23. Biennale Konferenz der IASPM in Paris**

2 SWS 3 LP  
EX Mi 14-16 Einzel (1) AKU 5, 501 P. Braune  
Mi 14-16 Einzel (2) AKU 5, 501 P. Braune  
Mi 14-16 Einzel (3) P. Braune

- 1) findet am 23.04.2025 statt
- 2) findet am 21.05.2025 statt
- 3) findet am 25.06.2025 statt

Die Exkursion führt zur 23. Biennale Konferenz der *International Association for the Study of Popular Music* (IASPM) in Paris, die 2025 unter dem Titel „Recording Popular Music“ steht. Diese Konferenz bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit international führenden Forschenden über die Rolle von Recordings in der populären Musik auszutauschen – sei es als künstlerisches Medium, technisches Artefakt oder kulturelles Dokument.

In der Vorbereitung auf die Exkursion, beschäftigen wir uns mit der Rolle von Fachgesellschaften wie der IASPM und den Funktionen wissenschaftlicher Konferenzen. Vor Ort besuchen wir gemeinsam Vorträge und Diskussionen, um aktuelle Forschungsansätze zu Produktionstechnologien, Aufnahmeprozessen und der sozialen Bedeutung populärer Musik zu analysieren.

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen erkunden wir Paris als bedeutenden sozialen Raum der populären Musikgeschichte. Die Exkursion verbindet so Theorie und Praxis und ermöglicht den Teilnehmenden, zentrale Kompetenzen für musikwissenschaftliche Berufsfelder zu erwerben.

Bitte untenstehende Hinweise zur Anmeldung/Teilnahme beachten!

**Teilnehmendenzahl:** max. 15 Personen

**WICHTIG:**

Interessierte melden sich bitte bis spätestens 16. April 2025 per Mail bei Penelope Braune ( [penelope.braune@hu-berlin.de](mailto:penelope.braune@hu-berlin.de) ) unter Angabe der Matrikelnummer, Studienordnung und Fächerkombination anzumelden.

Die Einführungssitzung am 23.04.25 dient nicht nur zur Vorstellung und Vorbereitung, sondern auch zur verbindlichen Anmeldung. Der Termin ist für die Seminarteilnahme verpflichtend. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, meldet sich bitte vorher per Email bei Penelope Braune.

Exkursionskosten werden nur für Studierende erstattet, die noch nicht an einer Exkursion im Studiengang Musikwissenschaft teilgenommen haben. Die verfügbaren Plätze werden zuerst an Studierende vergeben, für die eine Exkursion verpflichtender Teil der Studienordnung ist. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt, ggfs. Warteliste.

Weitere Informationen zur zur 23. Biennale Konferenz der IASPM sowie eine Beschreibung des Konferenz-Themas „Recording Popular Music“ unter: <https://iaspm-paris2025.sciencesconf.org/?lang=en>

Prüfung:  
Exkursionsbericht

**BA Muwi Modul VIIIa: Vertiefung Historische Musikwissenschaft (2829)**

**53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501 U. Scheideler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**53 445 Klingender Protest: Musik in der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts**  
 2 SWS 3 LP  
 BS Di 10-12 Einzel (1) AKU 5, 501 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 S. Heiter  
 1) findet am 29.04.2025 statt  
 2) findet am 09.05.2025 statt  
 3) findet am 13.06.2025 statt  
 4) findet am 27.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**BA Muwi Modul VIIIb: Vertiefung Transkulturelle Musikwissenschaft / Historische Anthropologie der Musik (2889)**

**53 451 "I can see your halo": Religion in der populären Musik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 14-16 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**53 454 We're not in orbit yet: Melancholie in der Popmusik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 16-18 wöch. AKU 5, 501 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**53 460 Die Writing Culture-Debatte in der Musikethnographie**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### BA Muwi Modul VIIIc: Vertiefung Popular Music Studies (2849)

**53 473 Zwischen Sozialisierung und Streamingdienst: Musikgeschmack erforschen**  
2 SWS 3 LP  
SE Mo 16-18 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

**53 483 Popmusik in der Analyse**  
2 SWS 3 LP  
SE Fr 10-12 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

### BA Muwi Modul VIIIId: Vertiefung Musiktheorie/Systematische Musikwissenschaft (2899)

**53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition**  
2 SWS 3 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501 U. Scheideler  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**53 450 Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert**  
2 SWS 3 LP  
SE Di 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 S. Astheimer  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Astheimer  
So 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Astheimer  
1) findet bis 13.05.2025 statt  
2) findet ab 14.06.2025 statt  
3) findet ab 15.06.2025 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

**53 461 "Can't Stop the Feeling!" - Emotionen in der Musik: Aktuelle Modelle und Perspektiven der Musikpsychologie**  
2 SWS 3 LP  
SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 501 M. Küssner  
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

### Masterstudiengang Musikwissenschaft (SO 2014/2017)

**53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)**  
2 SWS 1 LP  
RV S. Klotz  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

### MA Muwi Modul III: Analyse und Interpretation (14499)

**53 442 Musik und Traum – Träume im Musiktheater**  
2 SWS 3 LP  
VL Do 16-18 wöch. AKU 5, 501 A. Stollberg  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
1) findet am 29.04.2025 statt  
2) findet am 24.05.2025 statt  
3) findet am 21.06.2025 statt  
4) findet am 25.05.2025 statt

5) findet am 22.06.2025 statt

Der visuelle Aspekt von Oper – besonders das Licht – beschränkt sich nicht allein auf Szenographie und Inszenierung. Er ist bereits in Konzeptions- und Kompositionsphasen relevant und konkretisiert sich primär in den Partituren. Neben den Regieanweisungen sind es die musikdramaturgischen Verläufe selbst, die handlungsrelevante Lichtphänomene kodifizieren und – durch Musik – auch im Medium des Auditiven zur Darstellung bringen können. Am Beispiel des Mondes, der in der Operngeschichte besonders des 19. Jahrhunderts und im Filter romantischer Nacht-Ästhetiken eine prominente Rolle spielt, möchte das Blockseminar der Frage nach musiktheatralen Lichtdramaturgien nachgehen. Welche dramaturgische Funktion erhalten Mondauf- und -untergänge, sein spezifisches Licht oder gar der Erdtrabant selbst, wenn er zum Spielort oder zum Requisit einer Oper wird? In welchen Momenten der Spielhandlung und durch welche musikalischen Parameter gerinnt das Mondlicht zu atmosphärischer Grundierung oder wird zum Akteur des Dramas? Die von den Teilnehmenden zu erarbeitende musikdramaturgische Analyse (Referat/Hausarbeit) ausgewählter Szenen aus Opern von Joseph Haydn ( *Il mondo della luna* ), Carl Maria v. Weber ( *Der Freischütz* ), Giacomo Meyerbeer ( *Robert le diable* ), Vincenzo Bellini ( *Norma* ), Richard Wagner ( *Der Ring des Nibelungen* ), Antonín Dvořák ( *Rusalka* ), Richard Strauss ( *Salome* ), Giacomo Puccini ( *Turandot* ) und Carl Orff ( *Der Mond* ) hat auch zum Ziel, sich über die topische Qualität wie konnotative Bandbreite zu verständigen, die dem Mond zusätzlich zu seinen mythischen, religiösen und kulturgeschichtlichen Semantiken zugesprochen werden kann. Das Seminar versteht sich zugleich als Einführung in die Analyse opernhistorisch und gattungsästhetisch unterschiedlicher Werke; außerdem dient es zur Vertiefung der Repertoirekenntnis.

Literatur:

Wird vor der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Prüfung:

Hausarbeit

### 53 447 **Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**

2 SWS

3 LP / 4 LP

SE

Do

14-16

wöch.

AKU 5, 401

J. Schröder

Die mehrstimmigen Messkompositionen der frühen Neuzeit wurden lange auf ihre Zusammengehörigkeit als „Zyklus“ beschränkt; so konstatierte Peter Wagner 1913 in seiner *Geschichte der Messe* : „Missa als musikalischer Kunstaussdruck ist die Summe der Stücke des Ordinarium Missae und wenn man von einer musikalischen Messe spricht, so meint man eine mehrstimmige Komposition über die liturgischen Texte des Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei.“ In der neueren Forschung ist dieser auf die Zyklichkeit der Kompositionen verengte Blick vielfach kritisiert und erweitert worden. Insbesondere die Theorien aus den Bereichen der Ritualforschung und der musikalischen Performanz erlauben hier einen über die satztechnischen Aspekte hinausgehenden, hermeneutisch orientierten Zugriff auf das Repertoire.

Nach einer Verständigung über die Grundbegriffe des Messordinariums und die Möglichkeiten einer Vertonung soll im Seminar zunächst durch gemeinsame Lektüre einschlägiger Literatur ein Überblick über das Repertoire, seine historische Verortung und verschiedene Interpretationsansätze gewonnen werden. Auf dieser Basis können die Studierenden anhand selbstgewählter Beispiele verschiedene performative Aspekte mehrstimmiger Messkompositionen erforschen und in der Gruppe zur Diskussion stellen.

Literatur:

Zur Einführung:

Christiane Wiesenfeldt, Art. „Messe, Mehrstimmige Messvertonungen bis 1600“ in: *MGG Online* , hrsg. von Laurenz Lütteken, New York, Kassel, Stuttgart 2016ff., veröffentlicht September 2021, <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/400579>

Weiterführende Literatur:

Andrea Ammendola, *Polyphone Herrschermissen (1500–1650). Kontext und Symbolizität* , Göttingen 2012 (Abhandlungen zur Musikgeschichte 26)

Anna M. Busse Berger und Jesse Rodin (Hrsg.), *The Cambridge History of Fifteenth-Century Music* , Cambridge 2015

Stanley Boorman (Hrsg.), *Studies in the performance of late mediaeval music* , Cambridge 1983

Susan Boynton und Diane Reilly (Hrsg.), *Resounding images. Medieval intersections of art music, and sound* , Turnhout 2015 (Studies in the visual cultures of the middle ages 9)

Benjamin D. Brand und David J. Rothenberg (Hrsg.), *Music and Culture in the Middle Ages and beyond. Liturgy, Sources, Symbolism* , Cambridge 2016

Christiane Brosius u. a. (Hrsg.), *Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien, Diskussionen* , Göttingen 2013

Mark Everist und Thomas F. Kelly (Hrsg.), *The Cambridge History of Medieval Music* , 2 Bde., Cambridge 2018

Daniele V. Filippi und Agnese Pavanello (Hrsg.), *Motet Cycles between Devotion and Liturgy* , Basel 2019 (Schola Cantorum Basiliensis. Scripta 7)

Erika Fischer-Lichte (Hrsg.), *Performativität und Ereignis* , Tübingen 2003 (Theatralität 4)

Erika Fischer-Lichte u.a. (Hrsg.), *Ritualität und Grenze* , Tübingen u.a. 2003 (Theatralität 5)

Arnold Geering, *Die Organa und mehrstimmigen Conductus in den Handschriften des deutschen Sprachgebietes vom 13. bis 16. Jahrhundert* , Bern 1952 (Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft Serie 2/1)

Sharon Gerstel (Hrsg.), *Threshold of the Sacred. Architectural, Art Historical, Liturgical, and Theological Perspectives on Religious Screens* , Washington D.C. 2006

Theodor Göllner, *Formen früher Mehrstimmigkeit in deutschen Handschriften des späten Mittelalters* , Tutzing 1961 (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte 6)

Max Haas, *Musikalisches Denken im Mittelalter. Eine Einführung* , Bern u. a. 2005

John Harper, *The Forms and Orders of Western Liturgy from the Tenth to the Eighteenth Century. A Historical Introduction and Guide for Students and Musicians* , Oxford 1991

Deborah Howard und Laura Moretti, *Sound and Space in Renaissance Venice. Architecture, Music, Acoustics* , New Haven 2009

Oliver Huck und Andreas Janke (Hrsg.), *Liturgical books and music manuscripts with polyphonic settings of the mass in medieval Europe* , Hildesheim u. a. 2020 (Musica mensurabilis 9)

Andrew Hughes, *Medieval Manuscripts for Mass and Office. A Guide to their Organization and Terminology* , Toronto 1995

Eric Jas, *Piety and Polyphony in Sixteenth-Century Holland. The choirbooks of St Peter's Church, Leiden* , Woodbridge, UK u. a. 2018 (Studies in medieval and Renaissance music 18)

Josef A. Jungmann, *Missarum solemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe* , 2 Bde.

Thomas F. Kelly (Hrsg.), *Plainsong in the Age of Polyphony* , Cambridge 2009 (Cambridge studies in performance practice)

Andrew Kirkman, *The cultural life of the early polyphonic mass. Medieval context to modern revival* , Cambridge 2010

Margaretha Landwehr-Melnicki, *Das einstimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters*, unveränderter Nachdruck, Regensburg 1968 (Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft 1)  
 Max Lütolf, *Die mehrstimmigen Ordinarium Missae-Sätze vom ausgehenden 11. bis zur Wende des 13. zum 14. Jahrhundert*, 2 Bde., Bern 1970  
 Matteo Nanni, *Die Leiblichkeit der Musik. Studien zur musikalischen Wissenskultur in Padua und zur frühen Trecento-Ballata (1250–1360)*, Hildesheim u. a. 2018 (Musica mensurabilis Band 8)  
 Klaus Pietschmann (Hrsg.), *Musikalische Performanz und päpstliche Repräsentation in der Renaissance*, Kassel u. a. 2014 (Jahrbuch für Renaissancemusik 11)  
 Martin Schillbach, *Das einstimmige Agnus Dei und seine handschriftliche Überlieferung vom 10. bis zum 16. Jahrhundert*, Diss., Nürnberg 1967  
 Edward Schillebeeckx, *The Eucharist*, London 2005  
 Thomas Schmidt-Beste und Christian T. Leitmeir (Hrsg.), *The Production and Reading of Music Sources. Mise-en-page in Manuscripts and Printed Books containing Polyphonic Music, 1480–1530*, Turnhout 2018  
 Reinhard Strohm, *Music in Late Medieval Bruges*, überarbeitete Auflage, Oxford 1999  
 Marica S. Tacconi, *Cathedral and Civic Ritual in Late Medieval and Renaissance Florence. The Service Books of Santa Maria del Fiore*, Cambridge u. a. 2005 (Cambridge studies in palaeography and codicology 12)  
 Peter J. Thannabaur, *Das einstimmige Sanctus der römischen Messe in der handschriftlichen Überlieferung des 11. bis 16. Jahrhunderts*, Diss. Erlangen, München 1962 (Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft 1)  
 Peter Wagner, *Geschichte der Messe. I. Teil: Bis 1600*, Leipzig 1913 (Kleine Handbücher der Musikgeschichte nach Gattungen XI/1)

Prüfung:  
 Hausarbeit

### 53 448 Musik als Theater – Theater als Musik

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	AKU 5, 501	C. di Luzio

Zunehmend wird für den konzertanten Rahmen bestimmte Musik inszeniert und werden theatralische Aufführungen musikalisiert, sodass Grenzen zwischen den beiden Kategorien verschwimmen. Musikalische, textliche, szenische Elemente werden erweitert oder reduziert, intermedial neu ausgelegt, angenähert oder distanzierend parodiert. Auf die Aufführung bezogene, gegenwärtige Elemente treten in den Vordergrund, was nicht bedeutet, dass die Musik in den Hintergrund rückt – ganz im Gegenteil können Musik und Musikdramaturgie an Schärfe gewinnen. Das Seminar wird sich unter anderem der Freien Szene widmen, deren Pionierarbeit sowie Einflussnahme auch auf die Inszenierungen der großen Häuser. Gegenstand der Untersuchung werden aktuelle Tendenzen in Komposition, Inszenierung und Aufführung im Bereich Konzert, Oper, Musiktheater, experimentelles Musik- und Tanztheater, Theater sowie Sound- und Video-Installation sein.

Literatur:

Brüstle, Christa, *Konzert-Szenen. Bewegung, Performance, Medien. Musik zwischen performativer Expansion und medialer Integration 1950–2000*, Stuttgart 2013 (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft 73)  
 Hiekel, Jörn Peter und Roesner, David (Hrsg.), *Gegenwart und Zukunft des Musiktheaters. Theorien, Analysen, Positionen*, Bielefeld 2018 (Musik und Klangkultur 25)  
 ITI Zentrum Deutschland & Rebstock, Matthias (Hrsg.), *Freies Musiktheater in Europa / Independent Music Theatre in Europe. Vier Fallstudien / Four Case Studies*, Bielefeld 2020  
 Rebstock, Matthias und Roesner, David (Hrsg.), *Composed theatre aesthetics, practices, processes*, Bristol 2012  
 Roesner, David, *Musicality in theatre: music as model, method and metaphor in theatre-making*, London 2016  
 Salzman, Eric und Dézsy, Thomas, *The new music theater. Seeing the voice, hearing the body*, New York–Oxford 2008

### 53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Di	10-12	wöch.	AKU 5, 214	U. Scheideler, C. Schaper

Ferruccio Busoni (1866–1924), im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts gefeierter Pianist und in den frühen 1920er Jahren Professor für Komposition an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin, hat eine umfangreiche Briefkorrespondenz hinterlassen, die heute zu einem großen Teil in der Berliner Staatsbibliothek aufbewahrt wird. Teile dieser Korrespondenz und einige seiner Schriften sind Gegenstand und Ziel des digitalen Editionsprojekts «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften», das seit 2016 an der HU-Berlin in der Musikwissenschaft und inzwischen auch an der Hochschule in Karlsruhe angesiedelt ist: <https://busoni-nachlass.org/de>  
 Im Rahmen des Einführungskurses werden Standardtools und -workflows der digitalen Textedition vermittelt, insbesondere der XML-Standard TEI sowie die Arbeit mit dem oXygen XML Editor (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich).  
 Im Mittelpunkt werden Ausschnitte aus Busonis Korrespondenz mit Max Reger und der Pianistin aus dem Reger Umkreis Frieda Kwast-Hodapp stehen. Anhand dieser Briefwechsel werden wir üben, die Quellen zu entziffern und in XML-Code zu überführen sowie Schreibungen gemäß den Editionsrichtlinien zu vereinheitlichen. Auf die Textsicherung folgt die inhaltliche Erschließung über den sogenannten Stellenkommentar, der den zum Verständnis nötigen Kontext bereitstellen soll. Die Teilnehmer/innen werden dabei kollaborativ an redaktionellen Prozessen mitwirken, wie sie im analogen wie im digitalen Editionsgeschäft der gängigen Berufspraxis entsprechen.

Auch schriftliche Modulabschlussprüfungen können in Form von digital zu edierenden Briefen erbracht werden

Literatur:

Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften, hrsg. von Christian Schaper und Ullrich Scheideler, Berlin 2016 ff.  
 Freiheit für die Tonkunst!, hrsg. von Johanna Heinen u.a., Kassel/Berlin 2016.  
 Ferruccio Busoni. Briefe an seine Frau. 1889–1923. Gesamtausgabe, hrsg. von Martina Weindel, 2 Bde., Wilhelmshaven 2015.  
 Albrecht Riethmüller (Hrsg.), *Busoni in Berlin. Facetten eines kosmopolitischen Komponisten*, Wiesbaden 2004.  
 Susanne Fontaine, *Busonis „Doktor Faust“ und die Ästhetik des Wunderbaren*, Kassel u. a. 1998.  
 Ferruccio Busoni. Selected Letters, hrsg. von Antony Beaumont, London u. a. 1987.  
 Jürgen Kindermann, *Thematisch-chronologisches Verzeichnis der musikalischen Werke von Ferruccio B. Busoni (= Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts 19)*, Regensburg 1980.  
 Hans Heinz Stuckenschmidt, *Ferruccio Busoni. Zeittafel eines Europäers*, Zürich u. Freiburg i. Br. 1967.  
 Gerda Busoni, *Erinnerungen an Ferruccio Busoni*, hrsg. von Friedrich Schnapp, Berlin 1958.  
 Ferruccio Busoni, *Wesen und Einheit der Musik*, hrsg. von Philipp Jarnach u. a., Berlin-Halensee 1956.

Edward J. Dent, Ferruccio Busoni. A Biography, London 1933.

Prüfung:

Hausarbeit bzw. digitale Edition von ca. fünf Briefen

## MA Muwi Modul V: Populäre Musik als Gegenstand von Theoriebildung (1489)

### 53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius

Das Aufgreifen von musikalischen Elementen und deren Integration in eigene Songs, Arrangements oder Kompositionen ist kein neues Phänomen. Musikalische Adaptionen konnten beispielsweise, basierend auf ihrer Schriftlichkeit, bereits bei mittelalterlichen liturgischen Gesängen nachgewiesen werden. In aktuellen Debatten über kulturelle Aneignung in der Popmusik bildet musikalische Wiederverwendung unter anderem den Ausgangspunkt für eine Aushandlung von Referenzier- und Zitierregeln innerhalb eines Gefüges sozialer Hierarchien und kommerzieller Interessen. Verschränkt mit Diskussionen um Intertextualität, Originalität, Authentizität und Eigentum wird das Seminar einen differenzierten Blick auf die ethischen Argumentationen werfen, die seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert mit dem Leihen von Musik verknüpft werden.

Literatur:

Balzer, Jens. Ethik der Appropriation. Berlin: Matthes & Seitz Verlag, 2022.

Born, Georgina, und David Hesmondhalgh, Hrsg. Western Music and Its Others: Difference, Representation, and Appropriation in Music. Berkeley, CA: University of California Press, 2000.

Butler, Mark. „Taking It Seriously: Intertextuality and Authenticity in Two Covers by the Pet Shop Boys“. Popular Music 22, Nr. 1 (2003): 1–19. <https://doi.org/10.1017/S0261143003003015>.

Hall, Perry A. „African-American Music: Dynamics of Appropriation and Innovation“. In Borrowed Power: Essays on Cultural Appropriation, herausgegeben von Bruce Ziff und Rao V. Pratima, 31–51. New Brunswick, NJ: Rutgers University Press, 1997.

Kopano, Baruti N. „Soul Thieves: White America and the Appropriation of Hip Hop and Black Culture“. In Soul Thieves: The Appropriation and Misrepresentation of African American Popular Culture, herausgegeben von Tamara Lizette Brown und Baruti N. Kopano, 1–14. Contemporary Black History. New York, NY: Palgrave Macmillan, 2014. [https://doi.org/10.1057/9781137071392\\_1](https://doi.org/10.1057/9781137071392_1).

Moulin, Jane Freeman. „What’s Mine Is Yours? Cultural Borrowing in a Pacific Context“. Contemporary Pacific: A Journal of Island Affairs 8, Nr. 1 (1996): 128–53.

Naylor, Steven. „Appropriation, Culture and Meaning in Electroacoustic Music: A Composer’s Perspective“. Organised Sound 19, Nr. 2 (2014): 110–16. <https://doi.org/10.1017/S1355771814000041>.

Neal, Mark Anthony. „Sold Out on Soul: The Corporate Annexation of Black Popular Music“. Popular Music and Society 21, Nr. 3 (1997): 117–35. <https://doi.org/10.1080/03007769708591682>.

Sanders, Julie. Adaptation and Appropriation. Routledge, 2015.

Tamagawa, Kiyoshi. Echoes from the East: The Javanese Gamelan and Its Influence on the Music of Claude Debussy. Lanham, MD: Rowman & Littlefield, 2019.

Williams, Justin A. „Theoretical Approaches to Quotation in Hip-Hop Recordings“. Contemporary Music Review 33, Nr. 2 (2014): 188–209. <https://doi.org/10.1080/07494467.2014.959276>

Prüfung:

Hausarbeit

### 53 475 Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mo 10-12 wöch. AKU 5, 401 P. Braune, C. Dörfling

Medien sind essentiell daran beteiligt, wie Musik und Klang in ihren jeweiligen Kontexten gespeichert, zirkuliert und transformiert werden. Dies zeigt sich eindrücklich im Fall von Klangspeichermedien: Als Wissensspeicher, tragen sie einerseits dazu bei, kulturelle Wissen zu tradieren und zugänglich zu halten, wobei sie andererseits jedoch auch spezifischen Politiken, im Sinne von Ausschluss- und Gatekeeping-Mechanismen, unterliegen und diese reproduzieren. Indem das Seminar einem breiteren Verständnis von Klangspeichern folgt, das neben Tonträgern wie Schallplatten, Magnetbändern und digitalen Formaten auch Musikspeicher wie Notenschriften, Instrumente, und Metadaten inkludiert, werden diese Medien als Wissensspeicher verstanden und in ihren jeweiligen kulturellen, sozialen und technologischen Dynamiken analysiert.

Dies erfolgt in Rekurs auf historische und aktuelle Diskurse der Medienwissenschaft und Sound Studies, etwa solchen zur Medienökologie, Materialität und den Ressourcen von Klangspeichern. Wir beleuchten, wie Zugänge und Verfügbarkeit zu Klangspeichern von Faktoren wie *race*, *class* und *gender* beeinflusst werden und wie diese Dynamiken künstlerische Praktiken, angefangen von Tonträgerzirkulation, über Studio-Settings bis hin zu Afrofuturismen, prägen.

Durch Verbindung von objektbasierten Fallstudien und breiteren theoretischen Perspektiven fördert das Seminar ein kritisches Verständnis der Materialität und Macht von Klangspeichern. Es richtet sich an Studierende mit Interesse an interdisziplinärer Klangforschung und setzt eine Bereitschaft zur Gruppenarbeit sowie zu experimentell-explorativen Zugängen voraus.

Literatur:

Beaudoin, Richard (2024): Sounds as They Are: The unwritten music in classical recordings, New York: Oxford Academic.

Devine, Kyle (2019): „Musicology Without Music“, in: Braae, Nick und Kai Arne Hansen (Hrg.): On Popular Music and Its Unruly Entanglements. Pop Music, Culture and Identity. Palgrave Macmillan, S. 15–37.

Gribenski, Fanny (2023): Tuning the World: The Rise of 440 Hertz in Music, Science, and Politics (1859-1955), Chicago: University of Chicago Press.

McMurray, Peter (2016): "There Are No Oral Media? Multisensory Perceptions of South Slavic Epic Poetry". In: Elmer, David F. und Peter McMurray (Hrg.): Singers and Tales in the 21st Century: The Legacies of Milman Parry and Albert Lord, Cambridge MA: Harvard University Press, S. 473-504.

Papenburg, Jens (2014): "A Great Idea After the Fact". Das (Er-)Finden der Maxisingle in der New Yorker Discokultur der 1970er Jahre", in: Mrozek, Bodo/Geisthövel, Alexa/Danyel, Jürgen (Hg.): Popgeschichte. Band 2: Zeithistorische Fallstudien 1958-1988, Bielefeld: transcript, S. 179-198.

Roy, Elodie A. (2021): "Another Side of Shellac: Cultural and Natural Cycles of the Gramophone Disc", in Kyle Devine und Alexandrine Boudreaault-Fournier (Hrsg.): Audible Infrastructures: Music, Sound, Media, Critical Conjunctions in Music and Sound, New York: Oxford University Press.

Sofia, Zoë (2000): "Container Technologies", in: Hypatia 15(2): 181-201.

Stoeber, Jennifer Lynn (2016): The Sonic Color Line. Race and the Cultural Politics of Listening. NYU Press.

Prüfung:  
Mündliche Prüfung:  
21.07. und 22.07.2025

### 53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In diesem Lektüreseminar setzen wir uns mit grundlegenden Texten der Popmusikforschung auseinander. Wir zeichnen die Herausbildung und Entwicklung des akademisch-theoretischen Diskurses zu populärer Musik und populären Musikkulturen nach und erörtern, wie es dazu kam, dass die in Bezug auf Disziplinen und Inhalt maßgeblich durch Heterogenität geprägte (theoriebildende) Forschung zu Popmusik heute vielfach unter dem Label der Popular Music Studies zusammengefasst wird. Das folgerichtig charakteristisch interdisziplinär ausgerichtete Forschungsfeld integriert Methoden und Konzepte, aber auch Paradigmen, aus den verschiedensten Fachbereichen, etwa den Kultur- oder Sozialwissenschaften, der Psychologie, den Medienwissenschaften und Gender Studies oder auch den Wirtschaftswissenschaften et al. Im Fokus unserer Überlegungen steht die kritische Reflexion wesentlicher Theorien, Begriffe und Methoden der Popular Music Studies, die uns als Ausgangspunkt für eine weiterführende Auseinandersetzung mit populärer Musik und populären Musikkulturen dient. Wir hinterfragen, wie Wissen in entsprechenden Texten generiert wird und diskutieren, welche Forschungsparadigmen und individuell geprägten Perspektiven sie implizieren. Anhand des so gewonnenen Überblicks über das weite Feld der theoriebildenden und/oder theoriegeleiteten Popmusikforschung setzen wir die erarbeiteten Konzepte in Beziehung zueinander, legen Widersprüche und problematische Konstellationen offen und identifizieren Forschungslücken.

#### Literatur:

Adorno, T. W. (2006). „On Popular Music.“ In: Hullot-Kentor, R. (Hg.): *Current of Music. Elements of a Radio Theory*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Appen, R. von; Dunkel, M. (Hg.) (2019): *(Dis-)Orienting Sounds – Machtkritische Perspektiven auf populäre Musik*. GfPM: Beiträge zur Populärmusikforschung 45. Bielefeld: transcript.

Badura, J. (2013): *Explorative Strategien. Anmerkungen zur Künstlerischen Forschung*. URL: <http://whstnxt.net/005> (Abruf am 11.03.2023).

Bielefeldt, C.; Dahmen, U.; Grossmann, R. (Hg.) (2008): *PopMusicology. Perspektiven der Popmusikwissenschaft*. Bielefeld: transcript.

Borgdorff, H. (2015): „Forschungstypen im Vergleich.“ In: Badura, J.; Dubach, S.; Haarmann, A.; Mersch, D.; Rey, A.; Schenker, C.; Toro Pérez, G. (Hg.): *Künstlerische Forschung. Ein Handbuch*. Zürich/Berlin: Diaphanes. S.69-76.

Born, G.; Hesmondhalgh, D. (Hg.) (2000): *Western Music and Its Others. Difference, Representation, and Appropriation in Music*. Berkeley: University of California Press, 2000.

Frith, S. (1992): *Zur Ästhetik der Populären Musik*. URL: [www.popscripium.hu-berlin.de/themen/pst01/pst01\\_frith.pdf](http://www.popscripium.hu-berlin.de/themen/pst01/pst01_frith.pdf) (Abruf am 11.03.2019).

Frith, S.; Goodwin, A. (Hg.) (1990): *On Record. Rock, Pop, and the Written Word*. New York/London: Routledge, Taylor & Francis Group.

Frith, S. (1998): *Performing Rites. On the Value of Popular Music*. Cambridge: Harvard University Press.

Gilroy, P. (1999): *The Black Atlantic. Modernity and Double Consciousness*. London/New York: Verso.

Hebdige, D. (2002). *Subculture. The Meaning of Style*. London/New York: Routledge, Taylor & Francis Group.

Horkheimer, M.; Adorno, T. W. (2001): „Kulturindustrie – Aufklärung als Massenbetrug [1944].“ In: Horkheimer, M. und Adorno, T. W.: *Dialektik der Aufklärung*. 13. Auflage. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 128-176.

Ismail-Wendt, J. (2011): *Tracks'n'Treks. Populäre Musik und postkoloniale Analyse*. Münster: Unrast.

Jarman-Ivens, F. (2011). *Queer Voices: Technologies, Vocalities and the Musical Flaw*. New York: Palgrave Macmillan.

Jarman-Ivens, F. (Hg.) (2007): *Oh Boy! Masculinities and Popular Music*. London/New York: Routledge, Taylor & Francis Group.

Kärjä, A.-V. (2006): „A Prescribed Alternative Mainstream: Popular Music and Canon Formation.“ In: *Popular Music*. Vol. 25, No. 1, Special Issue on Canonisation. Cambridge University Press. S. 3-19.

Klein, J. (2011): „Was ist künstlerische Forschung.“ In: [kunsttexte.de/Auditive Perspektiven](http://kunsttexte.de/Auditive_Perspektiven). Nr. 2/2011. [www.kunsttexte.de](http://www.kunsttexte.de).

Krogh, M. (2019): „Music-Genre Abstraction, Dissemination and Trajectories.“ In: *Danish Musicology Online*. Vol. 9, 2018-2019. S. 82-107 URL: [https://www.danishmusicologyonline.dk/arkiv/arkiv\\_dmo/dmo\\_09/dansk\\_musikforskning\\_online\\_vol\\_09.pdf](https://www.danishmusicologyonline.dk/arkiv/arkiv_dmo/dmo_09/dansk_musikforskning_online_vol_09.pdf) (Abruf am 09.04.2025)

Rösing, H. (2002): „Populärmusikforschung` in Deutschland - von den Anfängen bis zu den 1990er Jahren.“ In: Rösing, H.; Schneider, A.; Pfeleiderer, M. (Hg.): *Musikwissenschaft und populäre Musik: Versuch einer Bestandsaufnahme*. Frankfurt a. M.: Lang.

Shepherd, J.; Horn, D.; Laing, D.; Oliver, P.; Wicke, P. (Hg.) (2003): *Continuum Encyclopedia of Popular Music of the World*, Volume 1: Media, Industry and Society. London, New York: Continuum, S. 47-148. (Artikel: „Popular Music Studies“)

Shepherd, J.; Wicke, P. (1997): *Music and Cultural Theory*. Cambridge: Polity Press.

Tagg, P. (2013): *Music's Meanings. A Modern Musicology for Non-Musos*. New York & Huddersfield: The Mass Media Music Scholars' Press, Inc.

Wicke, P. (2004): »Soundtracks. Popmusik und Pop-Diskurs.« In: Grasskamp, W.; Krützen, M.; Schmitt, S. (Hg.): Was ist Pop? Zehn Versuche. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 115-140.

Wicke, P. (2002): „Popmusik in der Theorie. Aspekte einer problematischen Beziehung.“ In: Rösing, H.; Schneider, A.; Pfeleiderer, M. (Hg.): *Musikwissenschaft und populäre Musik: Versuch einer Bestandsaufnahme*. Frankfurt a. M.: Lang.

Wicke, P. (1992): „Populäre Musik“ als theoretisches Konzept. URL: [www.popspectrum.hu-berlin.de/themen/pst01/pst01\\_wicke.pdf](http://www.popspectrum.hu-berlin.de/themen/pst01/pst01_wicke.pdf) (Abruf am 11.03.2019).

Prüfung:  
Hausarbeit

### 53 479 Populäre Musik und Marken: (Pop-)kulturelle Konfigurationen im frühen 21. Jahrhundert

2 SWS 3 LP  
VL Do 14-16 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

### MA Muwi Modul VII: Historische Anthropologie der Musik und musikalische Sozialforschung (1509)

#### 53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz

Die indigenen Ethnien, welche wie die Selk'nam die Südspitze Südamerikas (Feuerland, südlich von Patagonien gelegen und heute zum Staatsgebiet von Chile und Argentinien gehörend) als Seenomaden bevölkern, weckten im Zuge der Missionierung und Ausbeutung ihrer Region auch das Interesse von Kulturforschern. Einen medial überlieferten Anhaltspunkt für ihre musikalischen und rituellen Praxen bilden phonographische Aufnahmen und Photographien, die durch den Entdecker Charles W. Furlong (1874-1967) und die Missionare Martin Gusinde (1886-1969) und Wilhelm Koppers (1886-1961) angefertigt wurden. Gusinde fand Akzeptanz seitens der Indigenen und wurde in ihre Gruppe aufgenommen.

Auf Basis dieser Materialien sowie ethnologischen Schriften widmet Erich von Hornbostel der Musik der Feuerland-Bewohner einen seiner längsten und differenziertesten kulturmonographischen Abhandlungen, die nicht zuletzt unter dem Eindruck des «erschreckend schnellen Aussterbens dieser Volksstämme» entstand. Das Aussterben geht auf südamerikanischen Siedlerkolonialismus zurück. Von Hornbostel entdeckt gestaltartige Strukturen in den Gesängen der Selk'nam, bescheinigt ihnen eine «empathische Vortragsweise» und zieht Verbindungen zu Ethnien in Nordamerika, Ozeanien und Asien.

Das Seminar kontextualisiert diese Forschungen und verfolgt, wo aktuelle kollaborative Aufarbeitungen dieser Zusammenhänge unter Beteiligung von Angehörigen der Selk'nam ansetzen können. Insbesondere wird das 2015 initiierte Projekt *Terra Ignota – Sonic Islands* beleuchtet, das eine Rückkopplung lokaler Ereignisse und indigener Praxen an globale Zusammenhänge anstrebt und in dem Klangpraxen eine zentrale Rolle spielen.

*Terra Ignota* setzt mit dem Versuch, archäologische, kolonialgeschichtliche, natur- und klimabezogene Dimensionen aufeinander zu beziehen auch einen Impuls, um die frühen missionarischen und musikvergleichenden Projekte tiefergründiger zu durchdringen und ein neues Tableau dialogischer kultureller *encounters* zu entwickeln.

#### Literatur:

Koppers, Wilhelm, *Unter Feuerland-Indianern: Eine Forschungsreise zu den südlichsten Bewohnern der Erde mit M. Gusinde*, Stuttgart 1924.

Gusinde, Martin, *Die Feuerland-Indianer*. 3 Bände. Mödling, 1931–1939.

Hornbostel, Erich M. von, "The Music of the Fuegians", in: *Ethnos* 13 (3-4); 1948, pp. 61-102 (dt. Original erstveröffentlicht als "Die Musik der Feuerländer" in Christian Kaden und Erich Stockmann (Hrsg.), *Erich Moritz von Hornbostel, Tonart und Ethos. Aufsätze zur Musikethnologie und Musikpsychologie*, Leipzig 1986, S. 228-268).

Chapman, Anne, *Drama and Power in a Hunting Society. The Selk'nam of Tierra del Fuego*, Cambridge 1982.

Gigoux, Carlos, "Condemned to Disappear. Indigenous Genocide in Tierra des Fuego", in: *Journal of Genocide Research*, 24 (1), 1-22. <https://doi.org/10.1080/14623528.2020.1853359>

Stabenow, Carsten, «Environmental Linguistics», online verfügbar unter <https://terra-ignota.net/2023/05/13/environmental-linguistics/>

#### CD-Edition:

Charles W. Furlong, Wilhelm Koppers, Martin Gusinde. Walzenaufnahmen der Selk'nam, Yámana und Kawésqar aus Feuerland (1907 - 1923). Ethnologisches Museum/Medienarchiv, Berlin 2017 (=Historische Klangdokumente 12/13).

#### Video:

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Luebeck-Ein-Schaedel-bekommt-Namen-und-Menschlichkeit-zurueck,luebeck3300.html>

#### Links:

<https://www.museoyaganusi.gob.cl>

<https://museomaggiarinoborgatello.cl>

<http://terra-ignota.net/contact-zones/>

Prüfung:  
Hausarbeit

#### 53 456 Ozeanien als Schauplatz musikanthropologischer und musikpsychologischer Forschungen

2 SWS 3 LP  
VL Di 14-16 wöch. AKU 5, 501 S. Klotz  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

## 53 459 **Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**

2 SWS                      3 LP / 4 LP  
SE                              Di                              10-12                      wöch.                      AKU 5, 401                      M. Küssner

Dieses Seminar widmet sich dem aktuellen Diskurs über inklusive Konzertformate mit besonderem Fokus auf den Begriff der „aural diversity“. Dabei wird die Vielfalt der Hörwahrnehmung und -fähigkeiten innerhalb der Bevölkerung in den Mittelpunkt gerückt, um neue Perspektiven auf Barrieren und Strategien für einen inklusiveren Konzertbetrieb zu entwickeln. Der Begriff „aural diversity“ beschreibt die Bandbreite menschlicher Hörfähigkeiten, einschließlich Über- und Unterempfindlichkeiten, und erkennt an, dass es kein „normales“ Hören gibt. Wie Drever und Hugill (2022) formulieren, umfasst „aural diversity“ „the plurality of senses of hearing, [...] as an acknowledgement of the complexities of lived and embodied experience in all its diversity and fluctuation.“

Im Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit relevanter Literatur zu diesem Thema auseinander, um sich ein fundiertes theoretisches Verständnis zu erarbeiten. Sie erhalten Einblicke in institutionelle und künstlerische Ansätze, die sich mit Diversität und Inklusion in der Klang- und Musikszene beschäftigen. Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist der Austausch mit Akteur\*innen aus der Berliner Kulturszene, die innovative Strategien und Best Practices in diesem Bereich verfolgen.

Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmenden (a) die relevanten theoretischen und praktischen Ansätze zu inklusiven Konzertformaten kennen und kritisch diskutieren können; (b) eine neue Sensibilität für (unsichtbare) Barrieren in der Klang- und Musikszene entwickeln und Strategien zur Überwindung dieser Barrieren entwerfen; (c) eigene kleine Projekte oder Konzepte für inklusive Konzertformate entwickeln und diese zur Diskussion stellen. Das Seminar verbindet theoretische Reflexion mit praxisorientierten Ansätzen. Neben der Lektüre und Diskussion zentraler Texte werden interaktive Formate wie Projektarbeit, Präsentationen und ggf. Exkursionen genutzt. Der Austausch mit Berliner Kulturinstitutionen und Künstler\*innen bietet die Möglichkeit, theoretische Konzepte in der Praxis zu diskutieren und neue Perspektiven zu gewinnen.

### Literatur:

Abbott, E. H. R., Critten, A., & MacGregor, E. H. (2024). Relaxed performances: Supporting aural diversity and neurodiversity among classical concert audiences in the United Kingdom. *Sound Studies* . <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/20551940.2024.2333622>

Bull, A., Scharff, C., & Nooshin, L. (2023). *Voices for Change in the Classical Music Profession: New Ideas for Tackling Inequalities and Exclusions* . Oxford University Press.

Drever, J. L., & Hugill, A. (2022). Aural Diversity: General Introduction. In *Aural Diversity* (pp. 1–12). Routledge.

Lutfiyya, Z. M., & Bartlett, N. A. (2020). Inclusive Societies. In *Oxford Research Encyclopedia of Education* . <https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190264093.013.1022>

Weining, C. (2022). Listening Modes in Concerts: A Review and Conceptual Model. *Music Perception* , 40 (2), 112–134. <https://doi.org/10.1525/mp.2022.40.2.112>

### Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Prüfung:  
Hausarbeit

## 53 474 **Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**

2 SWS                      3 LP / 4 LP  
SE                              Do                              10-12                      wöch.                      AKU 5, 501                      G. Emerson

Musikrezeption und -produktion sind auf verkörperte Prozesse zurückzuführen, die in der Musikforschung oft aus sehr unterschiedlichen disziplinären und methodischen Ansätzen untersucht werden. In diesem Seminar geht es darum, interdisziplinäre Verbindungen herzustellen, indem wir uns mit einer Vielfalt an Perspektiven auf die Beziehungen zwischen Musik und dem menschlichen Körper auseinandersetzen. Gemeinsam werden wir die Schnittstellen zwischen Ansätzen und Erkenntnissen aus der Systematischen Musikwissenschaft, Fragen zu Musik, Körper und Identität u.a. aus den Pop Music Studies und Beiträgen aus der künstlerischen Forschung (hier mit einem Schwerpunkt auf experimenteller elektronischer Musik und Performance Art) erforschen. Anhand von Texten, aktuellen Projektbeispielen und Gastbeiträgen aus der künstlerischen Praxis werden Themen wie z.B. die Potenziale des Austausches zwischen Erkenntnissen aus der kognitiven Musikforschung und der Komposition (z.B. Inwieweit gibt es „Grenzen“ der Musikwahrnehmung?) und die Rolle des Entrainments bei kollektiven musikalischen Erfahrungen in den Fokus genommen. Neben einem diskursiven Schwerpunkt im Seminar werden auch Grundlagen u.a. zu Prozessen der Embodied Music Cognition vermittelt.

### Literatur:

Leman, M. (2007). *Embodied Music Cognition and Mediation Technology* . Cambridge, MA: MIT Press.

Peters, D., Eckel, G., & Dorschel, A. ([Hrsg.] 2012). *Bodily Expression in Electronic Music: Perspectives on Reclaiming Performativity*. Abingdon: Routledge.

Timmers, R., Bailes, F., & Daffern, H. ([Hrsg.] 2021). *Together in Music: Coordination, Expression, Participation* . Oxford: Oxford University Press.

Tschacher, W., Greenwood, S., Egermann, H., Wald-Fuhrmann, M., Czepiel, A., Tröndle, M., & Meier, D. (2023). Physiological synchrony in audiences of live concerts. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts*, 17 (2), 152–162.

Watkins, H., & Esse, M. (2015). Down with disembodiment; or, musicology and the material turn. *Women and Music: A Journal of Gender and Culture* , 19 (1), 160-168

Prüfung:  
Hausarbeit

## MA Muwi Modul F I: Freie Wahl in Musikwissenschaft I (1939)

- 53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
1) findet am 29.04.2025 statt  
2) findet am 24.05.2025 statt  
3) findet am 21.06.2025 statt  
4) findet am 25.05.2025 statt  
5) findet am 22.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*
- 53 447 Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 14-16 wöch. AKU 5, 401 J. Schröder  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*
- 53 448 Musik als Theater – Theater als Musik**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mo 14-16 wöch. AKU 5, 501 C. di Luzio  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*
- 53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 24*
- 53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*
- 53 459 Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 401 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 53 474 Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 10-12 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*
- 53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 214 U. Scheideler,  
C. Schaper  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

## MA Muwi Modul F II: Freie Wahl in Musikwissenschaft II (1949)

- 53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
 Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
 So 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
 So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
 So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
 1) findet am 29.04.2025 statt  
 2) findet am 24.05.2025 statt  
 3) findet am 21.06.2025 statt  
 4) findet am 25.05.2025 statt  
 5) findet am 22.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*
- 53 447 Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 14-16 wöch. AKU 5, 401 J. Schröder  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*
- 53 448 Musik als Theater – Theater als Musik**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Mo 14-16 wöch. AKU 5, 501 C. di Luzio  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*
- 53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 24*
- 53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*
- 53 459 Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 401 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 53 474 Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 10-12 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*
- 53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 214 U. Scheideler,  
 C. Schaper  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

## MA Muwi Modul X: Abschlussmodul

### 53 449 Ausdruck und Subjektivität in der Musik

2 SWS	3 LP				
CO	Fr	15-18	14tgl. (1)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (2)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (3)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (4)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (5)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (6)	AKU 5, 401	A. Stollberg
	Fr	15-18	14tgl. (7)	AKU 5, 401	A. Stollberg

- 1) findet am 25.04.2025 statt
- 2) findet am 16.05.2025 statt
- 3) findet am 23.05.2025 statt
- 4) findet am 06.06.2025 statt
- 5) findet am 20.06.2025 statt
- 6) findet am 11.07.2025 statt
- 7) findet am 18.07.2025 statt

Mindestens zwischen dem Diktum Christian Friedrich Daniel Schubarts, es sei die Aufgabe des Musikers, „seine Ichheit auch in der Musik heraus[zue]treiben“, und Arnold Schönbergs Forderung, der Komponist solle in seinen Werken „sich ausdrücken“, „sich unmittelbar ausdrücken“, also zwischen den Jahren 1786 und 1911, regiert die Vorstellung, Musik müsse als Ausdruck des Selbst verstanden werden, den ästhetischen Diskurs. Doch wie ist diese – von Jürgen Stolzenberg so bezeichnete – „Subjektivierung des musikalischen Ausdrucksbegriffs“ zu verstehen? Ab wann lässt sie sich geschichtlich festmachen, und bis wohin reicht sie? Ist sie mit dem Objektivitätsgebot des (Neo-)Klassizismus im 20. Jahrhundert verabschiedet worden, mit der Idee einer überpersonalen „Tendenz des Materials“ – oder schon mit Eduard Hanslicks Konzept des „Musikalisch-Schönen“? Diesen und anderen Fragen, die eine für die westliche Kunstmusik basale Problematik adressieren, wollen wir uns im Kolloquium anhand zweier Publikationen aus jüngerer Zeit widmen.

#### Literatur:

*Ausdruck in der Musik. Theorien und Formationen*, hrsg. von Jürgen Stolzenberg, München 2021

*Musik und Subjektivität. Beiträge aus Musikwissenschaft, Musikphilosophie und kompositorischer Praxis*, hrsg. von Daniel Martin Feige und Gesa zur Nieden, Bielefeld 2022 (Musik und Klangkultur 41)

### 53 457 Kolloquium des Lehrgebiets Transkulturelle Musikwissenschaft und historische Anthropologie der Musik

3 SWS	3 LP				
CO	Di	16-19	wöch.	AKU 5, 401	S. Klotz

Das Kolloquium des Lehrgebiets Transkulturelle Musikwissenschaft und Historische Anthropologie der Musik dient in erster Linie der Vertiefung methodischer und strategischer Fragen und der gemeinsamen Erörterung von Qualifikationsarbeiten. Diese reichen von der Bachelor-Arbeit bis zur Dissertation. Das Kolloquium definiert auch gemeinsam interessierende Themen, die eingehend diskutiert werden, um aktuelle Forschungstendenzen abzubilden. Das Kolloquium steht allen Studierenden, Doktoranden und Doktorandinnen offen

#### Literatur:

Die Literatur wird bedarfsweise hochgeladen.

### 53 484 Kolloquium Popular Music Studies

2 SWS	3 LP				
CO	Fr	14-17	Einzel (1)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (2)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (3)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (4)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (5)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (6)	AKU 5, 312	A. Schoenrock
	Fr	14-17	Einzel (7)	AKU 5, 312	A. Schoenrock

- 1) findet am 02.05.2025 statt
- 2) findet am 16.05.2025 statt
- 3) findet am 30.05.2025 statt
- 4) findet am 13.06.2025 statt
- 5) findet am 27.06.2025 statt
- 6) findet am 11.07.2025 statt
- 7) findet am 18.07.2025 statt

Das Kolloquium im Lehrgebiet Popular Music Studies ist ein offenes Forum, in dem Studierende und Doktorierende ihre Abschlussarbeiten bzw. Dissertationsprojekte präsentieren und diskutieren. Wir entwickeln ihre Forschungsfragen und Hypothesen weiter, setzen uns mit methodischen wie inhaltlichen Aspekten der Arbeiten auseinander und etablieren entsprechende Skills im wissenschaftlichen Arbeiten. Das Kolloquium steht allen Studierenden (BA, MA, Doktorierende) offen. Eine vorherige Anmeldung via Email an andreas.schoenrock@hu-berlin.de ist erforderlich.

## Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (SO 2024)

**53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)**  
2 SWS 1 LP  
RV  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6  
S. Klotz

### BA Muwi Modul I: Einführung in das Musikwissenschaftliche Arbeiten

**53 462 Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten**  
2 SWS 2 LP  
UE Mi 10-12 wöch. AKU 5, 401  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6  
K. Scholla

### BA Muwi Modul II: Musik als soziale Praxis (1559)

**53 445 Klingender Protest: Musik in der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts**  
2 SWS 3 LP  
BS Di 10-12 Einzel (1) AKU 5, 501 S. Heiter  
Fr 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Heiter  
Fr 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Heiter  
Fr 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 S. Heiter  
1) findet am 29.04.2025 statt  
2) findet am 09.05.2025 statt  
3) findet am 13.06.2025 statt  
4) findet am 27.06.2025 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

**53 454 We're not in orbit yet: Melancholie in der Popmusik**  
2 SWS 3 LP  
SE Mi 16-18 wöch. AKU 5, 501  
detaillierte Beschreibung siehe S. 7  
S. Klotz

**53 456 Ozeanien als Schauplatz musikanthropologischer und musikpsychologischer Forschungen**  
2 SWS 3 LP  
VL Di 14-16 wöch. AKU 5, 501  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8  
S. Klotz

**53 460 Die Writing Culture-Debatte in der Musikethnographie**  
2 SWS 3 LP  
SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 401  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9  
L. Brusius

### BA Muwi Modul III: Gattungen und Kanonisierungsprozesse (1569)

**53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition**  
2 SWS 3 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9  
U. Scheideler

**53 442 Musik und Traum – Träume im Musiktheater**  
2 SWS 3 LP  
VL Do 16-18 wöch. AKU 5, 501  
detaillierte Beschreibung siehe S. 9  
A. Stollberg

**53 450 Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert**  
2 SWS 3 LP  
SE Di 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 S. Astheimer  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Astheimer  
So 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Astheimer  
1) findet bis 13.05.2025 statt  
2) findet ab 14.06.2025 statt  
3) findet ab 15.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

## BA Muwi Modul IV: Musiktheorie/Musikanalyse (15798/15799)

<b>53 441</b>	<b>Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition</b>	2 SWS SE	3 LP Mi	12-14	wöch.	AKU 5, 501	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						
<b>53 450</b>	<b>Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert</b>	2 SWS SE	3 LP Di Sa So	12-14 10-17 10-17	wöch. (1) Einzel (2) Einzel (3)	AKU 5, 501 AKU 5, 401 AKU 5, 401	S. Astheimer S. Astheimer S. Astheimer
	1) findet bis 13.05.2025 statt 2) findet ab 14.06.2025 statt 3) findet ab 15.06.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						
<b>53 463</b>	<b>Robert Schumanns 3. Symphonie Es-Dur op. 97: lesen – hören – verstehen</b>	2 SWS UE	2 LP Do	10-12	wöch.	AKU 5, 401	K. Scholla
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
<b>53 466</b>	<b>Kontrapunkt (Kurs I)</b>	2 SWS UE	2 LP Di	12-14	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
<b>53 467</b>	<b>Kontrapunkt (Kurs II)</b>	2 SWS UE	2 LP Mi	14-16	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
<b>53 468</b>	<b>Harmonielehre (Kurs I)</b>	2 SWS UE	2 LP Di	14-16	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
<b>53 469</b>	<b>Harmonielehre (Kurs II)</b>	2 SWS UE	2 LP Mi	16-18	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						
<b>53 470</b>	<b>Gehörbildung (Basiskurs)</b>	2 SWS UE	1 LP Do	12-13	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						
<b>53 471</b>	<b>Gehörbildung (Aufbaukurs)</b>	2 SWS UE	1 LP Do	13-14	wöch.	AKU 5, 304	U. Scheideler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						
<b>BA Muwi Modul V: Musik, Technologien, Kulturtechniken (1589)</b>							
<b>53 443</b>	<b>Filmmusik</b>	2 SWS SE	3 LP Do	12-14	wöch.	AKU 5, 401	A. Stollberg
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						

**53 473 Zwischen Sozialisierung und Streamingdienst: Musikgeschmack erforschen**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 16-18 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

**53 479 Populäre Musik und Marken: (Pop-)kulturelle Konfigurationen im frühen 21. Jahrhundert**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Do 14-16 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**BA Muwi Modul VI: Interpretation, Performance, Rezeption (1599)**

**53 451 "I can see your halo": Religion in der populären Musik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 14-16 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**53 461 "Can't Stop the Feeling!" - Emotionen in der Musik: Aktuelle Modelle und Perspektiven der Musikpsychologie**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 501 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

**53 483 Popmusik in der Analyse**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 10-12 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**BA Muwi Modul VII: Praxisorientierung und Exkursion (4129)**

**53 446 Motetten – Medici – Maggio Musicale: Die Musikstadt Florenz**  
 2 SWS 3 LP  
 EX Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 J. Schröder  
 Fr 10-12 Einzel (2) AKU 5, 401 J. Schröder  
 1) findet am 15.04.2025 statt  
 2) findet am 23.05.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**53 458 Musikkulturen der Ägäis im Spiegel transkultureller Prozesse – Exkursion mit transkultureller und bioakustischer Feldforschung in Griechenland**  
 2 SWS 3 LP  
 EX Mo 14-18 Einzel (1) AKU 5, 401 S. Klotz,  
 U. Ögüt  
 Mo 14-18 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Klotz,  
 U. Ögüt  
 Mo 14-18 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Klotz,  
 U. Ögüt  
 1) findet am 12.05.2025 statt  
 2) findet am 23.06.2025 statt  
 3) findet am 07.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*

**53 465 Musik aufnehmen, bearbeiten und veröffentlichen mit Cubase (Elements)**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 09:15-11:30 wöch. AKU 5, 214 A. Lehmann  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*

**53 472 Formen der Klangsyntax**  
 2 SWS 3 LP  
 PL Di 10-12 wöch. M. Meier  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

**53 476 Exkursion zur 23. Biennale Konferenz der IASPM in Paris**  
 2 SWS 3 LP  
 EX Mi 14-16 Einzel (1) AKU 5, 501 P. Braune  
 Mi 14-16 Einzel (2) AKU 5, 501 P. Braune  
 Mi 14-16 Einzel (3) P. Braune  
 1) findet am 23.04.2025 statt  
 2) findet am 21.05.2025 statt  
 3) findet am 25.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 20*

**BA Muwi Modul VIIIa: Vertiefung Historische Musikwissenschaft (2829)**

**53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501 U. Scheideler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**53 445 Klingender Protest: Musik in der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts**  
 2 SWS 3 LP  
 BS Di 10-12 Einzel (1) AKU 5, 501 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Heiter  
 Fr 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 S. Heiter  
 1) findet am 29.04.2025 statt  
 2) findet am 09.05.2025 statt  
 3) findet am 13.06.2025 statt  
 4) findet am 27.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**BA Muwi Modul VIIIb: Vertiefung Transkulturelle Musikwissenschaft / Historische Anthropologie der Musik (2889)**

**53 451 "I can see your halo": Religion in der populären Musik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 14-16 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**53 454 We're not in orbit yet: Melancholie in der Popmusik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 16-18 wöch. AKU 5, 501 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**53 460 Die Writing Culture-Debatte in der Musikethnographie**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**BA Muwi Modul VIIIc: Vertiefung Popular Music Studies (2849)**

**53 483 Popmusik in der Analyse**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 10-12 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*

**BA Muwi Modul VIIIId: Vertiefung Musiktheorie/Systematische Musikwissenschaft (2899)**

**53 441 Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 501 U. Scheideler  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**53 450 Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Di 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 S. Astheimer  
 Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 S. Astheimer  
 So 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 S. Astheimer  
 1) findet bis 13.05.2025 statt  
 2) findet ab 14.06.2025 statt  
 3) findet ab 15.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

**53 461 "Can't Stop the Feeling!" - Emotionen in der Musik: Aktuelle Modelle und Perspektiven der Musikpsychologie**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 12-14 wöch. AKU 5, 501 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 15*

**53 473 Zwischen Sozialisierung und Streamingdienst: Musikgeschmack erforschen**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mo 16-18 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

## Masterstudiengang Musik, Sound, Performance (SO 2023)

Das vollständige Lehrangebot des Studiengangs Musik, Sound, Performance können Sie auf der FU Seite finden: <https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we07/musik/ma-musikwissenschaft/index.html>

## Masterstudiengang Musikwissenschaft (SO 2024)

**53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)**  
 2 SWS 1 LP  
 RV S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

## MA Muwi Modul III: Analyse und Interpretation (14499)

**53 442 Musik und Traum – Träume im Musiktheater**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Do 16-18 wöch. AKU 5, 501 A. Stollberg  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

**53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
 Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
 Sa 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
 So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
 So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
 1) findet am 29.04.2025 statt  
 2) findet am 24.05.2025 statt  
 3) findet am 21.06.2025 statt  
 4) findet am 25.05.2025 statt  
 5) findet am 22.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**53 447 Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 14-16 wöch. AKU 5, 401 J. Schröder  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**53 448 Musik als Theater – Theater als Musik**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Mo 14-16 wöch. AKU 5, 501 C. di Luzio  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 214 U. Scheideler, C. Schaper  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**MA Muwi Modul V: Populäre Musik als Gegenstand von Theoriebildung (1489)**

**53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 24*

**53 475 Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Mo 10-12 wöch. AKU 5, 401 P. Braune, C. Dörfling  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 24*

**53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*

**53 479 Populäre Musik und Marken: (Pop-)kulturelle Konfigurationen im frühen 21. Jahrhundert**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Do 14-16 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**MA Muwi Modul VII: Historische Anthropologie der Musik und musikalische Sozialforschung (1509)**

**53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*

**53 456 Ozeanien als Schauplatz musikanthropologischer und musikpsychologischer Forschungen**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Di 14-16 wöch. AKU 5, 501 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

**53 459 Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 401 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*

**53 474 Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**  
 2 SWS 3 LP / 4 LP  
 SE Do 10-12 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*

## MA Muwi Modul VIII: Vertiefung Wissenschaft (1649)

**53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)**  
2 SWS 1 LP S. Klotz  
RV  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

## MA Muwi Modul IX: Vertiefung Musikwirtschaft und kulturelle Institutionen (1659)

**53 440 Collegium musicologicum (deutsch-englisch)**  
2 SWS 1 LP S. Klotz  
RV  
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

## MA Muwi Modul F I: Freie Wahl in Musikwissenschaft I (1939)

**53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
1) findet am 29.04.2025 statt  
2) findet am 24.05.2025 statt  
3) findet am 21.06.2025 statt  
4) findet am 25.05.2025 statt  
5) findet am 22.06.2025 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

**53 447 Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 14-16 wöch. AKU 5, 401 J. Schröder  
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

**53 448 Musik als Theater – Theater als Musik**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mo 14-16 wöch. AKU 5, 501 C. di Luzio  
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

**53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

**53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

**53 459 Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 401 M. Küssner  
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

**53 474 Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**  
2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 10-12 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

**53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*

**53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 214 U. Scheideler,  
C. Schaper  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**MA Muwi Modul F II: Freie Wahl in Musikwissenschaft II (1949)**

**53 444 Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
BS Di 14-16 Einzel (1) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (2) AKU 5, 401 R. Erkens  
Sa 10-17 Einzel (3) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (4) AKU 5, 401 R. Erkens  
So 10-17 Einzel (5) AKU 5, 401 R. Erkens  
1) findet am 29.04.2025 statt  
2) findet am 24.05.2025 statt  
3) findet am 21.06.2025 statt  
4) findet am 25.05.2025 statt  
5) findet am 22.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**53 447 Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 14-16 wöch. AKU 5, 401 J. Schröder  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 22*

**53 448 Musik als Theater – Theater als Musik**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mo 14-16 wöch. AKU 5, 501 C. di Luzio  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**53 452 Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 16-18 wöch. AKU 5, 401 L. Brusius  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 24*

**53 455 Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Mi 12-14 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*

**53 459 Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 401 M. Küssner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*

**53 474 Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 10-12 wöch. AKU 5, 501 G. Emerson  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*

**53 477 Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Do 12-14 wöch. (1) AKU 5, 501 A. Schoenrock  
1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*

**53 478 Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI**

2 SWS 3 LP / 4 LP  
SE Di 10-12 wöch. AKU 5, 214 U. Scheideler,  
C. Schaper  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

**MA Muwi Modul X: Abschlussmodul**

**53 449 Ausdruck und Subjektivität in der Musik**

2 SWS 3 LP  
CO Fr 15-18 14tgl. (1) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (2) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (3) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (4) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (5) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (6) AKU 5, 401 A. Stollberg  
Fr 15-18 14tgl. (7) AKU 5, 401 A. Stollberg

1) findet am 25.04.2025 statt  
2) findet am 16.05.2025 statt  
3) findet am 23.05.2025 statt  
4) findet am 06.06.2025 statt  
5) findet am 20.06.2025 statt  
6) findet am 11.07.2025 statt  
7) findet am 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 30*

**53 457 Kolloquium des Lehrgebiets Transkulturelle Musikwissenschaft und historische Anthropologie der Musik**

3 SWS 3 LP  
CO Di 16-19 wöch. AKU 5, 401 S. Klotz  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 30*

**53 484 Kolloquium Popular Music Studies**

2 SWS 3 LP  
CO Fr 14-17 Einzel (1) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (2) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (3) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (4) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (5) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (6) AKU 5, 312 A. Schoenrock  
Fr 14-17 Einzel (7) AKU 5, 312 A. Schoenrock

1) findet am 02.05.2025 statt  
2) findet am 16.05.2025 statt  
3) findet am 30.05.2025 statt  
4) findet am 13.06.2025 statt  
5) findet am 27.06.2025 statt  
6) findet am 11.07.2025 statt  
7) findet am 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 30*

**Fachgebiet Medienwissenschaft**

**53 500 Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen**

4 SWS  
SE Mo 17:00-20:30 Einzel (1) GEO 47, 0.01 C. Watty  
Mo 17:00-20:30 Einzel (2) GEO 47, 0.01 C. Watty  
Mo 17:00-20:30 Einzel (3) GEO 47, 0.01 C. Watty

1) findet am 05.05.2025 statt  
2) findet am 19.05.2025 statt  
3) findet am 02.06.2025 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=132573>

Das Seminar vermittelt in drei Blöcken den theoretischen Hintergrund der Radioarbeit und dient als Vorbereitung für die praktische Mitarbeit beim Campusradio der HU couchFM.

Was bedeutet Radio machen in der heutigen Zeit? Das Seminar zeigt anhand vieler konkreter Hörbeispiele und gemeinsam mit unterschiedlichen Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen aus der Praxis, wie der klassische Hörfunk heute funktioniert: Wie macht man Radio? Welche journalistischen Fragen stellen sich heute für den Hörfunk inmitten der Nachrichtenströme aus dem Netz? Welchen Herausforderungen muss sich der moderne Hörfunk stellen, wenn es um die Digitalisierungsfragen geht? Wie haben sich Formate in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und welche Rollen spielen Wort und Musik in unterschiedlichen Sendungen? Wie kann man komplizierte Inhalte fürs Audio aufbereiten und welche Rolle spielt die Moderation?

Das Seminar verfolgt die Grundlagen der Radioarbeit mit Blick auch auf den aktuellen Radiomarkt und seiner unterschiedlichen Ausrichtungen. Es geht um Themen, Aufbereitung, Zielgruppen und die passende Ansprache. Und schließlich um aktuelle Podcast-Entwicklungen und die Frage: Ist das schon Konkurrenz für das Radio oder noch Ergänzung des Audiomarkts?

Organisatorisches:

Neben dem Besuch des "Grundlagenseminars" ist die Teilnahme an einem Workshop mit professionellen Radiomachern möglich, sowie daran anschließend die Mitarbeit bei den Redaktionssitzungen von couchFM jeweils montags ca. 18 - 21 Uhr.

Bitte melde Dich bei Interesse unter [info@couchfm.org](mailto:info@couchfm.org)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Scheinerwerbs.

1. Nur der Besuch des Seminars (1 LP)

2. Besuch des Seminars und Sammeln von Radioerfahrung als Mitglied im Campusradio couchFM (entsprechend dem BA, Modul IX (ÜWP) - Campus Radio - Einführung oder BA Modul X (ÜWP): Campus Radio - Programm und Produktion  
Dafür ist neben dem Seminarbesuch die Teilnahme an einem Workshop mit professionellen Radiomachern im Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) Pflicht sowie die Mitarbeit bei den Redaktionssitzungen von couchFM.

Termine der Workshops:

Sonnabend, 10.05.2025 & Sonntag, 11.05.2025: Workshop "Darstellungsformen im Radio", (Pro Tag eine Gruppe) Sonnabend, 17.05.2025 & Sonntag, 18.05.2025: Workshop "Sprechen fürs Hören", (Pro Tag eine Gruppe) Sonnabend, 17.05.2025: Workshop "Einführung HF-Studio" Sonnabend, 24.05.2025: Workshop "Einführung HF-Studio" Sonnabend, 31.5. & Sonntag, 1.6.2025: Workshop "Audiorekorder & -schnitt", (Pro Tag eine Gruppe)

Änderungen vorbehalten

## 53 525 Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne

2 SWS

TU

Di

14-16

wöch.

GEO 47, 0.01

E. Reinhardt

Das Tutorium ist als offene Sprechstunde konzipiert, die Studierenden Unterstützung bei der technischen Koordination ihrer Projektarbeiten im Medientheater bietet. Es richtet sich sowohl an die Teilnehmer:innen von Projektseminaren als auch an andere Studierende, die eigene Projekte im Medientheater realisieren wollen.

Organisatorisches:

Um wöchentliche Anmeldung wird gebeten an: [erik.anton.reinhardt@hu-berlin.de](mailto:erik.anton.reinhardt@hu-berlin.de)

## Bachelorkombinationsstudiengang Medienwissenschaft (SO 2019)

### 53 500 Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen

4 SWS

SE

Mo

17:00-20:30

Einzel (1)

GEO 47, 0.01

C. Watty

Mo

17:00-20:30

Einzel (2)

GEO 47, 0.01

C. Watty

Mo

17:00-20:30

Einzel (3)

GEO 47, 0.01

C. Watty

1) findet am 05.05.2025 statt

2) findet am 19.05.2025 statt

3) findet am 02.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 39

## BA MEWI Modul I: Einführung in die Medienwissenschaft

### 53 515 Mechanische, elektrische und elektronische Grundlagen der Medien (Einführung Medientheorie)

2 SWS

SE

3 LP

Do

10-12

wöch.

GEO 47, 2.26

I. Haedicke

Das Seminar bietet Studierenden der Medienwissenschaft die Möglichkeit, die technischen Grundlagen der Medien in ihrer historischen Entwicklung kennenzulernen und zu begreifen. In diesem Zusammenhang entsteht nebenbei ein Überblick zu verschiedenen medienwissenschaftlichen Bereichen, einschließlich akustischer Grundlagen, der ein technisches Verständnis schafft, das für das weitere Studium nützlich sein wird. Hierzu wird von den Teilnehmer:innen und Teilnehmern keinerlei Fachwissen vorausgesetzt. Modelle und kleinere Experimente begleiten das Seminar.

Schwerpunkte sind:

- akustische und elektrische Schwingungen, elektrische Wandler
- Resonanz als Grundlage vieler Medien
- Speichermedien: mechanisch- (Schallplatte), magnetisch- (Tonband, Videorecorder), Festplatte, optisch- (CD,DVD)
- Prinzipien der elektronischen Bildaufnahme und Verarbeitung (photoelektrischer Effekt, Bildsensoren etc.)

- Funktionsweise von Webstühlen, automatisierten Musikinstrumenten und Lochkarten als Grundlage für die moderne Datenverarbeitung und Robotik
- Magnetismus, Elektromagnetismus (Oersted, Faraday)
- chemische und elektrodynamische Spannungsquellen
- passive und aktive Bausteine der Elektronik (Spule, Kondensator, Röhre, Transistor, ICs)
- drahtgebundene und drahtlose Nachrichtenmedien,
- historische Stationen der Ton- und Bildübertragung (Funk, Rundfunk, Fernsehen)

## BA MEWI Modul II: Medientheorien (1789)

### 53 505 Extractive Media - Medientheorien der Ausbeutung

2 SWS 3 LP  
VL Do 14-16 wöch. GEO 47, 0.01 K. Köppert

Mit Medien (Schiffen, Karten, Register etc.) einher geht seit Beginn des Kolonialismus die Ausbeutung von Land und Materialien, die – zu *terra nullius* und Rohstoffen erklärt – als Medien lange aus dem Blick der Medienwissenschaften geraten waren. Nicht nur dass dadurch der Zusammenhang zwischen Kolonialismus und Anthropozän als genuin medienwissenschaftliche Angelegenheit bis vor nicht allzu langer Zeit unbeachtet blieb, zentrierten medienontologische Fragestellungen primär Technologie, statt Geologie und Energie. Im Zuge des Klimawandels wie aber auch des durch Digitalisierung und KI bedingten Hungers nach Lithium, Kobalt, Wasser, Sand usw. gelangen mediengeologische Ansätze sowie solcher basaler, thermaler Medien zusehends in das Aufmerksamkeitsfeld der Medienwissenschaften. Die durch die klimatischen Veränderungen bedingten Verschärfungen sozialer Ungerechtigkeit entlang der Achsen von Race, Gender, Ability sowie die mit der Digitalisierung einhergehende Besetzung, Enteignung und Zerstörung vor allem von Land, das indigene Menschen bewohnen, werden in den Medienwissenschaften jedoch weiterhin nachgeordnet diskutiert.

Die Vorlesung begegnet diesem Desiderat, indem sie im ersten Teil in die Mediengeschichte des Kolonialismus als einer Geschichte des Anthropozäns einführt und anhand von Kupfer-, Silber-, Kautschukab- und Baumwollanbau das Feld der Mediengeologie exemplarisch aufspannt. Sie macht es sich im zweiten Teil zur Aufgabe, in die Theorien der Mediengeologie einzuführen und anhand von Versuchen der Rehistorisierung und Provinzialisierung die zumeist universalistischen Annahmen kritisch zu diskutieren. Im dritten Teil widmet sie sich ökolonialen Gegenwarten im Zusammenhang von Infrastrukturen und Logistiken digitaler Technologien. Den vierten Teil bildet ein Überblick auf queerfeministische und post-/dekoloniale (Medien-)Theorien der Anthropozentrismuskritik. Ziel zweier Exkursionen in Berlin und Umland ist, sich der Frage zu widmen, inwiefern die Dekolonialisierung/Dekarbonisierung vor der eigenen Haustür beginnt

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit

### 53 506 Appropriation and Appropriateness: Medien, Poet(h)ik und Aneignung

2 SWS 3 LP  
SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 0.09 K. Köppert

Voice-Cloning, Lip-Syncing, Digital Blackface, aber auch K-Pop, 3D-Animation, Code: Digitale Kultur und Komputation sind ohne Aneignung kaum denkbar, ob als Medienpraxis des Zitierens, Kopierens, Collagierens oder im Sinne einer Referenzkultur des Datensammelns und Codierens. Aneignung ist dabei nicht nur Interaktionsstandard digitaler Medien, sondern auch Währung. Die Frage nach einer Ethik der Aneignung stellt sich daher insbesondere mit Blick auf Besitzverhältnisse und die damit eng verbundenen Achsen gesellschaftlicher Ungleichheit wie Race, Geschlecht, Sex, Ability. Aneignung ist mit Blick auf digitale Kulturen daher vor allem auch im Komplex plattformkapitalistischer Infrastrukturen zu diskutieren. Mit der Plattform rücken gleichzeitig andere Einrichtungen in den Fokus, in deren Diskursen, Theorien und Praktiken die Kulturtechnik der Aneignung Wandlungen vollzogen hat: Museen, Kunst, Populärkultur. Zugleich ermöglicht die kunst- und kulturwissenschaftliche Perspektive auf Aneignung, vor allem im Kontext der Visuellen Kultur und Cultural Studies, kreativ-poetische Umgangsweisen auf digitale Kulturen rückzuübertragen, exemplarisch zu untersuchen (reverse cultural appropriation, #reclaimTikTok, dragging back) und an Fragen von Ungleichheit kritisch zu prüfen.

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit

## BA MEWI Modul III: Medienarchäologie versus Medienhistoriografie (1799)

### 53 502 Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog

2 SWS 3 LP  
VL Di 12-14 wöch. GEO 47, 0.01 H. Wiemer

Die Medienwissenschaft wirft gerne anderen Disziplinen ihre Materialvergessenheit vor und untersucht die tatsächlich oft übersehenen materiellen und maschinellen Grundlagen von Prozessen der Wissenserzeugung und Vermittlung. Bibliotheken aber sind Orte, an denen die Materialität von Wissen seit jeher im Mittelpunkt stand. Hier entwickelten Bibliothekar\*innen eine professionelle Expertise im Lagern, Sortieren, Verzeichnen von Büchern, Dokumenten und Tonträgern. Sie ent- und verwarfen Möbel, Maschinen, Arbeitstechniken und eine Vielzahl beruflicher Selbstverständnisse, sie untersuchten die Haltbarkeit von Papier, fertigten Kataloge mit Millionen Einträgen an und bauten kooperative Systeme wie die Fernleihe auf. Ausgehend von zentralen Bibliotheksgebäuden und deren Architektur bewegen wir uns in dieser Vorlesung durch die Bibliotheksgeschichte. Im Zentrum stehen Fragen nach der Medialität von Wissen: Wie wird es sortiert, verzeichnet und in Umlauf gebracht? Welche kulturellen und sozialen Vorstellungen bestimmen, wie Wissen für unterschiedliche Zielgruppen verfügbar gemacht wird? Wie finden sich diese Vorstellungen in der Anlage und Nutzung der Gebäude wieder?

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit, mündliche Prüfung

### 53 503 **Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog (Seminar zur Vorlesung)**

2 SWS                      3 LP  
SE                              Mi                              12-14                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      H. Wiemer

Das Seminar findet begleitend zur gleichnamigen Vorlesung (53502) statt und vertieft die Inhalte anhand ausgewählter Lektüren. Darüber hinaus sind Exkursionen zu Berliner Bibliotheken geplant. Seminar und Vorlesung können auch einzeln belegt werden. Die Medienwissenschaft wirft gerne anderen Disziplinen ihre Materialvergessenheit vor und untersucht die tatsächlich oft übersehenen materiellen und maschinellen Grundlagen von Prozessen der Wissenserzeugung und Vermittlung. Bibliotheken aber sind Orte, an denen die Materialität von Wissen seit jeher im Mittelpunkt stand. Hier entwickelten Bibliothekar\*innen eine professionelle Expertise im Lagern, Sortieren, Verzeichnen von Büchern, Dokumenten und Tonträgern. Sie ent- und verwarfen Möbel, Maschinen, Arbeitstechniken und eine Vielzahl beruflicher Selbstverständnisse, sie untersuchten die Haltbarkeit von Papier, fertigten Kataloge mit Millionen Einträgen an und bauten kooperative Systeme wie die Fernleihe auf. Ausgehend von zentralen Bibliotheksgebäuden und deren Architektur bewegen wir uns in diesem Seminar begleitend zur Vorlesung durch die Bibliotheksgeschichte. Im Zentrum stehen Fragen nach der Medialität von Wissen: Wie wird es sortiert, verzeichnet und in Umlauf gebracht? Welche kulturellen und sozialen Vorstellungen bestimmen, wie Wissen für unterschiedliche Zielgruppen verfügbar gemacht wird? Wie finden sich diese Vorstellungen in der Anlage und Nutzung der Gebäude wieder?

Prüfung:

MAP: Hausarbeit, mündliche Prüfung

### 53 528 **Sichtbar, greifbar, denkbar: Medienwissenschaft und historische Epistemologie**

2 SWS                      3 LP  
SE                              Di                              16-18                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      S. Kawanami-Breu

Dieses Seminar untersucht die Rolle von Medien in wissenschaftlichen Erkenntnisprozessen sowie die ihnen zugrundeliegenden material- und wissensgeschichtlichen Dynamiken. Modelle, Algorithmen, Denkwerkzeuge, Symbolisierungs- und Visualisierungstechniken sowie technische Infrastrukturen sind zentrale Akteure bei der Erschließung, Übertragung und Speicherung von Wissen. Sie prägen dieses auf ganz unterschiedlichen Ebenen: Nicht nur grundlegende epistemologische Konzepte wie „Evidenz“ und „Objektivität“, sondern auch kognitive Prozesse, die unser Verständnis von der Welt formen - z.B. Wahrnehmung, Klassifikation oder Interpretation - sind als gelerntes Wissen eng an seine medialen Verkörperungen gebunden. Medien sind zudem auch als Speicher und Transmitter tätig, die Wissen über seine lokalen Entstehungskontexte hinaus zirkulieren lassen. Anhand exemplarischer Lektüren der Medien- und Wissenschaftsgeschichte erkunden wir solche Prozesse genauer, und lernen unterschiedliche Herangehensweisen und Quellen kennen, die die materielle und mediale Dimension des Wissens beleuchten. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Medien selbst zu Akteuren der Erkenntnis werden, die die Möglichkeiten menschlicher Vorstellungskraft beeinflussen und verändern.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

## **BA MEWI Modul IV: Mediendramaturgie und Medienästhetik (1879)**

### 53 519 **Technologien der Stimme**

2 SWS                      3 LP  
SE                              Fr                              10-12                      wöch.                      GEO 47, 2.26                      C. Dörfling

Die Stimme ist das Instrument des Jahres 2025. Das Seminar nimmt diese Kür zum Anlass nach dem Verhältnis von Medien und Stimme zu fragen. In Rekurs auf wissensgeschichtliche, medienarchäologische und klangwissenschaftliche Perspektiven stehen dabei in einem ersten Schritt Konzeptionen, Vorstellungen und Erforschungen der Stimme im Fokus, wie sie seit dem 19. Jahrhundert vor dem Hintergrund sprechender Maschinen oder auch der Untersuchung von Sprachlauten vermehrt formuliert wurden. Daran anschließend widmet sich das Seminar in einem zweiten Schritt der Analyse spezifischer Medientechnologien der Stimme. Fallbeispiele wie Vocoder, Autotune und Sprachassistenzsystemen werden dabei auf ihre jeweiligen klanglich-ästhetischen, medientechnologisch-epistemologischen und gesellschaftspolitischen Implikationen hin befragt, kontextualisiert und diskutiert. Der dritte Teil des Seminars bietet Raum für experimentelle, praxisorientierte Zugänge: In Gruppen widmen sich die Studierenden einer selbst gewählten Technologie der Stimme, die sie am Ende des Semesters in kleinen Präsentationen ertönen lassen.

Literatur:

- Barthes, Roland (1972/1990): „Die Rauheit der Stimme“, in dersh.: *Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn. Kritische Essays III*, dt. v. Dieter Horning, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 269–278.
- Eidsheim, Nina Sun; Meizel, Katherine (2019.): *The Oxford Handbook of Voice Studies*. New York: Oxford University Press.
- James, Robin (2018): „'I Am Thinking of Your Voice'. Gender, Audio Compression, and a Sonic Cyberfeminist Theory of Oppression“, in: *Sounding Out* (12.12.2018).
- Kempelen, Wolfgang von (1791): *Über den Mechanismus der menschlichen Sprache nebst Beschreibung einer sprechenden Maschine*, Wien.
- Lawrence, Halcyon M. (2021): „Siri Disciplines“, in: *Your Computer is on Fire*, hrsg. v. Thomas S. Mullaney, Benjamin Peters, Mara Hicks und Kavita Philip, Cambridge MA: MIT Press, S. 179–197.
- Li, Xiaochang und Mara Mills (2019): „Vocal features: From voice identification to speech recognition by machine“, in: *Technology and Culture* 60 /2, S. 129–S160.
- Pfeleiderer, Martin (2021): „Transformationen der Gesangsstimme durch Tontra#ger, Tonstudioteknik und Digitalisierung. Ein mediengeschichtlicher U#berblick“, in: *Stimmen – Ko#rper – Medien. Gesang im 20. und 21. Jahrhundert*, hrsg. von Nils Grosch und Thomas Seedorf, Laaber: Laaber, S. 113–124.
- Provenzano, Catherine (2018): „Auto-Tune, Labor, and the Pop-Music Voice.“ In *The Relentless Pursuit of Tone: Timbre in Popular Music*, edited by Robert Fink, Melinda Latour, and Zachary Wallmark, New York: Oxford University Press, S. 159–184.

- Tompkins, Dave (2010): *How to Wreck a Nice Beach: The Vocoder from World War II to Hip-Hop; the Machine Speaks*. New York u.a.: Melville House print.
- Young, Miriama (2015): *Singing the Body Electric: The Human Voice and Sound Technology*, Farnham, Surrey: Ashgate.

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit

## BA MEWI Modul V: Digitale Medien (1889)

**53 520**

### Die Welt des Mehr-als-Digitalen

2 SWS                      3 LP  
VL                              Di                              10-12                      wöch.                      GEO 47, 0.01                      S. Miyazaki

In dieser Vorlesungsreihe geht es sowohl um das Digitale und die Digitalität als auch um technologische Aspekte des Mehr-als-Digitalen, das heißt auch um das Nicht-Digitale, das jedoch technologisch und maschinell operationalisierbar ist. Dabei steht nicht die Vermittlung von Antworten oder Lösungen im Fokus, sondern eine Einführung in medienwissenschaftliche Perspektiven auf die Welt des Mehr-als-Digitalen. Damit die oft unmerklich schnellen Prozesse, die mit Digitalität einhergehen, für Menschen erfassbar werden, müssen diese zunächst wahrnehmbar gemacht werden. Dazu sind Medien nötig. Hierbei spielen Konzepte wie Interface, Oberfläche, Transduktion und Ästhetik, aber auch Operativität eine zentrale Rolle. Was geschieht, wenn sich Benutzer:innen sozialer Medien über berührungsempfindliche Bildschirme durch Like-Buttons und Kommentare über besondere Ereignisse im Alltag austauschen? Die Vorlesung versteht die Operativität von Digitalität – also die Arbeit in digitalen Medien – aus einer materialistischen Perspektive und erkundet darüber hinaus die Grenzen des Digitalen. Dabei geht es letztlich um die Vermittlung einer kritischen Haltung gegenüber den neuen Medien, die bereits veraltet sind, um die echten, wirklich neuen Medien, die am Erkenntnis- und Zeithorizont aufscheinen, erkennen und wahrnehmen zu können.

Organisatorisches:

Von allen Hörer:innen wird erwartet, dass sie jeweils nach zwei Vorlesungsterminen während des gesamten Semesters eine kurze schriftliche Rückmeldung (maximal 250 Wörter) einreichen. Die Administration dieser Aufgaben erfolgt über den zugehörigen Moodle-Kurs.

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit

**53 526**

### Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (A)

2 SWS                      3 LP  
SE                              Do                              16:00-18:30                      Einzel (1)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack  
Do                              16:00-18:30                      Einzel (2)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack  
Do                              16:00-18:30                      Einzel (3)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack  
Do                              16:00-18:30                      Einzel (4)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack  
Fr                              14-18                              Einzel (5)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack  
Fr                              14-18                              Einzel (6)                      GEO 47, 2.26                      P. Noack

- 1) findet am 17.04.2025 statt
- 2) findet am 24.04.2025 statt
- 3) findet am 19.06.2025 statt
- 4) findet am 03.07.2025 statt
- 5) findet am 25.04.2025 statt
- 6) findet am 20.06.2025 statt

Der aktuelle Hype um generative KI-Anwendungen wie ChatGPT, Midjourney oder Sora wird wesentlich angetrieben von Fortschritten in der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprache. Große Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) übersetzen das, was Menschen als den Sinn und die Bedeutung eines Textes bezeichnen, in numerische und damit berechenbare Strukturen. Das Seminar vermittelt ein grundlegendes technisches Verständnis darüber, wie LLMs funktionieren. Das geschieht immer anhand anschaulicher und praxisnaher Beispiele und eigens dafür entwickelter Beispielprogramme. Diese eröffnen experimentelle Zugänge zu Bereichen, die üblicherweise hinter Web- und App-Oberflächen verborgen liegen. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Personen, die keine Vorkenntnisse in Sachen Programmierung mitbringen und sich mit mathematischen Konzepten nur ungern befassen.

Organisatorisches:

Neben den Präsenzterminen gibt es weitere Termine, die Online durchgeführt werden. Jeweils freitags von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr an folgenden Tagen: 04.07.2025, 11.07.2025 und am 18.07.2025. Informationen dazu erhalten Sie während des Semesters.

Prüfung:  
MAP: Hausarbeit, Projektarbeit

### 53 527 **Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (B)**

2 SWS SE	3 LP Do	16:00-18:30	Einzel (1)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu
	Do	16:00-18:30	Einzel (2)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu
	Do	16:00-18:30	Einzel (3)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu
	Do	16:00-18:30	Einzel (4)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu
	Fr	14-18	Einzel (5)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu
	Fr	14-18	Einzel (6)	GEO 47, 2.26	S. Kawanami-Breu

- 1) findet am 17.04.2025 statt
- 2) findet am 24.04.2025 statt
- 3) findet am 19.06.2025 statt
- 4) findet am 03.07.2025 statt
- 5) findet am 25.04.2025 statt
- 6) findet am 20.06.2025 statt

Der aktuelle Hype um generative KI-Anwendungen wie ChatGPT, Midjourney oder Sora wird wesentlich angetrieben von Fortschritten in der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprache. Große Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) übersetzen das, was Menschen den Sinn und die Bedeutung eines Textes bezeichnen, in numerische und damit berechenbare Strukturen. Das Seminar vermittelt ein grundlegendes technisches Verständnis darüber, wie LLMs funktionieren. Das geschieht immer anhand anschaulicher und praxisnaher Beispiele und eigens dafür entwickelter Beispielprogramme. Diese eröffnen experimentelle Zugänge zu Bereichen, die üblicherweise hinter Web- und App-Oberflächen verborgen liegen. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Personen, die keine Vorkenntnisse in Sachen Programmierung mitbringen und sich mit mathematischen Konzepten nur ungern befassen.

Organisatorisches:

Neben den Präsenzterminen gibt es weitere Termine, die Online durchgeführt werden. Jeweils freitags von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr an folgenden Tagen: 04.07.2025, 11.07.2025 und am 18.07.2025. Informationen dazu erhalten Sie während des Semesters.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit, Projektarbeit

### BA MEWI Modul VI: Projektmodul (1769)

#### 53 525 **Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne**

2 SWS TU	Di	14-16	wöch.	GEO 47, 0.01	E. Reinhardt
-------------	----	-------	-------	--------------	--------------

*detaillierte Beschreibung siehe S. 40*

#### 53 530 **Medientheater & Kritik**

2 SWS PSE	5 LP Mo	16:30-19:00	Einzel (1)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (2)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (3)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	16-20	Einzel (5)	GEO 47, 0.01	F. Leitner

- 1) findet am 28.04.2025 statt
- 2) findet am 26.05.2025 statt
- 3) findet am 16.06.2025 statt
- 4) findet am 23.06.2025 statt
- 5) findet am 14.07.2025 statt

Das Medientheater am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft ist ein Labor für medienkünstlerische Performances, die u.a. von Studierenden in Projektseminaren entwickelt werden. Welche Möglichkeiten gibt es, in einem Theater Medien zum Thema zu machen? Ausgehend von dieser Frage entwickeln die Teilnehmer\_innen eigene medienkünstlerische Formate und Projekte, die im Medientheater präsentiert werden. In diesem Semester findet das Projektseminar im Medientheater in Zusammenarbeit mit Dr. Katja Müller-Helle vom Institut für Kunst- und Bildgeschichte statt und geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen Medienkunst kritisch werden kann. Was bedeutet es überhaupt, kritisch zu sein bzw. Kritik zu üben? Ist Kritik stets Gesellschaftskritik oder kann sie sich auch auf rein formaler Ebene abspielen? Um solche Fragen zu diskutieren, werden wir uns sowohl mit Beispielen aus der Geschichte des kritischen Experimentalfilms und seiner Nachbarkünste beschäftigen als auch mit Texten zur Theorie der Kritik. Auf dieser Grundlage entwickeln die Teilnehmer:innen eigene Projekte, die bei einer Abschlussveranstaltung im Medientheater präsentiert werden.

Prüfung:

MAP: Projektarbeit

#### 53 531 **Formen der Klangsintese**

2 SWS PSE	5 LP Di	10-12	wöch.	GEO 47, 2.28	M. Meier
--------------	------------	-------	-------	--------------	----------

Das Seminar, das sich explizit an Studierende der Medienwissenschaft UND der Musikwissenschaft richtet, vermittelt den grundlegenden Aufbau von Synthesizern für verschiedene Klangsyntheseformen. Dafür werden die Studierenden im Laufe des Seminars mit Hilfe der graphischen Entwicklungsumgebung REAKTOR der Firma Native Instruments selbst spielbare Softwaresynthesizer entwerfen, die folgende Syntheseformen in elementarer Form abdecken: Subtraktive Synthese, Additive Synthese, FM-Synthese, Granularsynthese, Wavetablesynthese. Im Laufe der Zeit werden verschiedene Filtertypen dazukommen, Waveshapeingmöglichkeiten (Amplitudenmodulation, Ringmodulation, Saturation), sowie Modulatoren (Hüllkurven, LFO's). Auch für eine elementare Effektsektion (Hall, Delay, Chorus) wird Zeit sein. Das Seminar wird sich nicht mit der Theorie hinter der Synthese beschäftigen, sondern den Umgang praktisch vermitteln, um ein Grundverständnis und im besten Fall ein Ohr für die Entstehung digitaler Klänge zu erzeugen.

Prüfung:  
MAP: Projektarbeit

<b>53 532</b>	<b>Medientechnisches Praktikum</b>				
2 SWS	5 LP				
PSE	Mo	16-17	wöch.		I. Haedicke

Fernab des regulären Arbeitsalltags eines Studierenden der Musik – und Medienwissenschaft, bietet diese Projektarbeit die Möglichkeit, praktisch an medientechnischen Geräten oder elektronischen Musikinstrumenten zu forschen. Unter Anleitung werden Teilnehmer selbst zu Lötkolben und Schraubendreher greifen, um beispielsweise Morse-Apparate, elektronische Musikinstrumente (Theremin, Onde Martenot, Trautonium), Plattenspieler, Lautsprecher, drahtgebundene oder drahtlose Sende- und Empfangsgeräte, Tonabnehmer (pick ups), oder Fotoapparate zu bauen. Dabei ist dieses Praktikum eine einzigartige Möglichkeit, neue Sichtweisen und Fragestellungen zu medientheoretischen Studien, wie sie vor allem im Zusammenhang mit dem medienarchäologischen Fundus betrieben werden, zu entwickeln.

Schwerpunkte sind: Schwingkreis (Funk), Resonatoren, Fotografie. Ebenso bietet dieses Praktikum die Möglichkeit, Demonstrationsmodelle für Referate zu speziellen Seminaren der Musik- und Medienwissenschaft anzufertigen. So nebenbei werden die notwendigen Grundlagen der Akustik und Elektronik vermittelt, bei Bedarf auch über die vorgegebene Praktikumszeit hinaus.

Die Erfahrung lehrt, daß das erworbene Schulwissen nach einigen Jahren nur bruchstückhaft vorhanden und abrufbar ist. Erst wenn ein medientechnisches Gerät selbst angefertigt worden ist, wird die Funktionsweise desselben so schnell nicht vergessen und überhaupt erst verstanden. Gerade in der heutigen Zeit, wo bereits das bloße Bedienen können komplizierter Geräte und apps als „intellektuelle Leistung“ verstanden wird, sind ein paar Grundlagenkenntnisse wichtiger denn je.

Elektrotechnische Vorkenntnisse sind nicht von Nöten. Eine Teilnahme kann sowohl regelmäßig, als auch sporadisch projektgebunden erfolgen und ist je nach Zeit der Studierenden auch an anderen Tagen und Stunden möglich.

Organisatorisches:  
Der Teilnahmewunsch wird schriftlich per E-Mail an [ingolf.haedicke@gmail.com](mailto:ingolf.haedicke@gmail.com) gestellt. Dann erhalten Sie weitere Informationen u.a. zum Ort.

Prüfung:  
MAP: Projektarbeit

<b>53 538</b>	<b>Audio Dokumentation – Persönliches Erzählen und politische Wirksamkeit</b>				
2 SWS					
PSE	Mo	10-17	Einzel (1)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (2)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (3)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach

1) findet am 05.05.2025 statt  
2) findet am 12.05.2025 statt  
3) findet am 26.05.2025 statt  
4) findet am 16.06.2025 statt

In Zeiten großer politischer Umwälzungen steigt die Relevanz von medialer Information rasant. Wer erzählt was, wie und mit welchem Ergebnis? Zwischen der Schnellebigkeit von sozialen Medien und der Vergänglichkeit tagesaktueller News erfährt das dokumentarische Erzählen einen besonderen und in dieser Form noch nicht dagewesenen Zulauf.

In diesem Seminar erforschen wir Sound als Medium zur Kommunikation im Kontext des dokumentarischen Erzählens. Welche besonderen Möglichkeiten bieten uns Audio-Dokumentationen, um Wissen zu vermitteln? Wie kann der gezielte Einsatz von Sound die Wahrnehmung der Hörer\*innen beeinflussen?

Theoretisches Grundlagenwissen zum Aufbau von Geschichten und die Analyse von Hörstücken bilden den Rahmen dieses Seminars. Dann geht es an die praktische Entwicklung einer eigenen Geschichte. Hierbei liegt der Fokus auf persönlichen, authentischen Geschichten. Ihnen wohnt ein besonderes Potential inne – sie bieten Raum zur Identifikation, machen komplexe Zusammenhänge verständlich und andere Lebenswelten erfahrbar. Im Mikrokosmos eines individuellen Moments spiegeln sich die großen Themen von Politik und Gesellschaft. Im Seminar loten wir Fragen aus: Wie erkenne ich das Potential einer Geschichte? Wie setze ich ihr akustisches Potential bestmöglich um? Welche Interviewtechniken können helfen, ein authentisches Interview aufzuzeichnen? Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Potential von Sound und dessen Möglichkeiten, Stimmungen und Räume akustisch abzubilden. Welchen Einfluss haben Rhythmus und Mikrofonierung auf ein Hörerlebnis?

Organisatorisches:  
Eine praktisch-technische Unterstützung des Seminars erfolgt durch Martin Meier, (Leiter des Medienstudios, Medienwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin).

Arbeiten, die in diesem Seminar entstehen, werden im Rahmen des Campusradios couchFM zu einer Sendung beitragen (die Redaktion von couchFM behält sich eine Auswahl vor).

**Empfehlung** : Bereitschaft zu experimentellen Aufnahmen mit dem Mikrofon und intensive Beschäftigung mit Audiodokumentationen.

Studierenden, u.a. Teilnehmende vom Campusradio CouchFM, empfehlen wir zum Kennenlernen der Technik die Teilnahme an den MIZ-Praxiskursen im Rahmen von CouchFM zu den Themen Aufnahmetechnik und Schnitt. Die Termine sind unter dem Kurs [53500](#) angegeben.

## Masterstudiengang Medienwissenschaft (SO 2019)

### 53 500 Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen

4 SWS					
SE	Mo	17:00-20:30	Einzel (1)	GEO 47, 0.01	C. Watty
	Mo	17:00-20:30	Einzel (2)	GEO 47, 0.01	C. Watty
	Mo	17:00-20:30	Einzel (3)	GEO 47, 0.01	C. Watty

1) findet am 05.05.2025 statt

2) findet am 19.05.2025 statt

3) findet am 02.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 39

### MA Mewi Modul III: Politiken des Medialen (4659)

#### 53 507 Faschismus: digital, global, emotional

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	10-18	Einzel (1)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.09	K. Köppert

1) findet am 25.04.2025 statt

2) findet am 23.05.2025 statt

3) findet am 20.06.2025 statt

4) findet am 18.07.2025 statt

Der in der Mitte von Gesellschaft aktuell erstarkende Faschismus soll in diesem Seminar unter den sich verschränkenden Schlagworten „digital, global, emotional“ diskutiert werden. Anhand von TikTok, Shooter-Games, Incel-Bewegungen aber auch Cyberlibertarianism, Crypto und Conspiracy wird Faschismus als digital-medial bedingt deutlich. Dabei auffällig ist, dass sich der Antiglobalismus global formiert, auch hinsichtlich der sich international vernetzenden rechten Alternativmedien, an die zunehmend stark auch die traditionellen Medien Anschluss suchen (vgl. Die Welt 28.12.2024). Die sich verschiebenden medialen Öffentlichkeiten, Umlagerungen medialer Aufmerksamkeiten und damit mitunter einhergehenden Ästhetiken des Unsinn (Drosch) und der Empörung erzeugen spezifische Energien der Unruhe (Rosenberg 2018), des Chaos und der Zerstörungslust (Strick 2024), die als affektpolitische Dimensionen medialer Faschisierung verstanden werden können.

Vor dem Hintergrund des in diesem Seminar zu diskutierenden Gefüges medialer, affektiver und globaler Programme des gegenwärtigen Faschismus steht die Frage nach seiner Theoretisierung im Raum. Wenn es stimmt und die Rückschläge im Kampf gegen den Faschismus ihre Ursache in den Theorien hatten (Morten 2024), dann braucht es welche neuen Ansätze antifaschistischer (Medien-)Wissenschaften?

Organisatorisches:

Es ist ein Ausstellungsbesuch geplant sowie optional die Teilnahme an „Global Fascisms“ im HKW Berlin (Termin wird noch bekannt gegeben).

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

#### 53 510 Medien der Logistik

2 SWS	3 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	GEO 47, 0.09	H. Wiemer

Die heutigen globalisierten Produktions- und Lieferketten der Weltwirtschaft basieren auf Transport- und Nachrichtensystemen, die Objekte und Informationen durch die Welt bewegen oder lagern und speichern. Die Objekte müssen ebenso selbst zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, wie die Informationen darüber, was, wann, wo gerade vorhanden ist oder sein sollte. Zusammen mit den Infrastrukturen sind in den letzten Jahren auch die medialen Bedingungen der Logistik von der medienwissenschaftlichen Forschung in den Blick genommen worden. Denn es sind entscheidend Medien, die Lieferketten prägen und Objektflüsse in Bewegung versetzen: Medien visualisieren und repräsentieren logistische Vorgänge durch Karten, Flowcharts und GPS-Sender, als Frachtpapiere oder Patentierungen schaffen sie juristische Räume, als Container bilden sie standardisierte Architekturen. Der Blick auf die Medien der Logistik hilft, ansonsten weitgehend unsichtbare Infrastrukturen, Ausbeutungsverhältnisse, Verflechtungen von Handel, Politik und Medien sowie ihre Genealogien analysierbar zu machen.

Das Seminar widmet sich diesem neuen Forschungszeitraum, der die medialen Bedingungen der Logistik heute und in historischer Perspektive untersucht. Hierzu werden wir einschlägige Texte lesen. Außerdem beschäftigen wir uns mit künstlerischen Positionen, die die Choreographien der globalisierten Produktion zum Gegenstand kritischer Auseinandersetzungen machen.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

#### 53 523 Data as Resource: Epistemologies, Practices, Politics (englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	14-16	Einzel (1)		C. von Oertzen
	Mi	14-18	Einzel (2)		C. von Oertzen
	Mi	14-18	Einzel (3)		C. von Oertzen
	Fr	09-18	Einzel (4)		C. von Oertzen
	Sa	10-13	Einzel (5)		C. von Oertzen

1) findet am 23.04.2025 statt

2) findet am 14.05.2025 statt

3) findet am 04.06.2025 statt

- 4) findet am 13.06.2025 statt  
 5) findet am 14.06.2025 statt

"Data" and large datasets have become one of the most crucial resources for knowledge production over the past two hundred years. Data-driven approaches have changed dramatically the ways in which we have come to understand our lives and bodies, the fortune of our societies, and the objects of scientific research: as bits stored electronically on digital computers and in cloud infrastructures. This seminar combines expertise from media studies, history of science, and history of medicine to discuss the material practices, epistemologies, and politics as they become manifest in data collection, data mining, and data visualization. We will focus on the emergence of the concepts, media, and practices that have informed data-driven methods as a means to understand and manage the world around us; the impact of these developments in big data approaches and evidence-based medicine; and the politics of data and the environment. A one-day excursion to the Museum of Natural History will complement our readings and introduce us to the intricacies of manual and digital data management of the museum's large collections.

Organisatorisches:

This course will be taught in English, together with Dr Etienne Benson (MPIWG) and Dr Alfred Freeborn (MPIWG), and in cooperation with the Museum for Natural History Berlin. It is open to Master students of all three Berlin universities. The seminar is part of the curriculum of the International Max Planck Research School "Knowledge and its Resources."

Students who wish to participate please apply with a short motivation email to Christine von Oertzen ( [oertzenc@hu-berlin.de](mailto:oertzenc@hu-berlin.de) ).

Prüfung:

MAP: mündliche Prüfung

## MA Mewi Modul IV: Mediendramaturgie und Medienästhetik (4669)

### 53 511 Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	AKU 5, 401		P. Braune, C. Dörfling

Medien sind essentiell daran beteiligt, wie Musik und Klang in ihren jeweiligen Kontexten gespeichert, zirkuliert und transformiert werden. Dies zeigt sich eindrücklich im Fall von Klangspeichermedien: Als Wissensspeicher, tragen sie einerseits dazu bei, kulturelle Wissen zu tradieren und zugänglich zu halten, wobei sie andererseits jedoch auch spezifischen Politiken, im Sinne von Ausschluss- und Gatekeeping-Mechanismen, unterliegen und diese reproduzieren. Indem das Seminar einem breiteren Verständnis von Klangspeichern folgt, das neben Tonträgern wie Schallplatten, Magnetbändern und digitalen Formaten auch Musikspeicher wie Notenschriften, Instrumente, und Metadaten inkludiert, werden diese Medien als Wissensspeicher verstanden und in ihren jeweiligen kulturellen, sozialen und technologischen Dynamiken analysiert.

Dies erfolgt in Rekurs auf historische und aktuelle Diskurse der Medienwissenschaft und Sound Studies, etwa solchen zur Medienökologie, Materialität und den Ressourcen von Klangspeichern. Wir beleuchten, wie Zugänge und Verfügbarkeit von Klangspeichern von Faktoren wie *race*, *class* und *gender* beeinflusst werden und wie diese Dynamiken künstlerische Praktiken, angefangen von Tonträgerzirkulation, über Studio-Settings bis hin zu Afrofuturismen, prägen.

Durch Verbindung von objektbasierten Fallstudien und breiteren theoretischen Perspektiven fördert das Seminar ein kritisches Verständnis der Materialität und Macht von Klangspeichern. Es richtet sich an Studierende mit Interesse an interdisziplinärer Klangforschung und setzt eine Bereitschaft zur Gruppenarbeit sowie zu experimentell-explorativen Zugängen voraus.

Literatur:

- Beaudoin, Richard (2024): *Sounds as They Are: The unwritten music in classical recordings*, New York: Oxford Academic.
- Devine, Kyle (2019): "Musicology Without Music", in: Braae, Nick und Kai Arne Hansen (Hrg.): *On Popular Music and Its Unruly Entanglements. Pop Music, Culture and Identity*. Palgrave Macmillan, S. 15-37.
- Gribenski, Fanny (2023): *Tuning the World: The Rise of 440 Hertz in Music, Science, and Politics (1859-1955)*, Chicago: University of Chicago Press.
- McMurray, Peter (2016): "There Are No Oral Media? Multisensory Perceptions of South Slavic Epic Poetry". In: Elmer, David F. und Peter McMurray (Hrg.): *Singers and Tales in the 21st Century: The Legacies of Milman Parry and Albert Lord*, Cambridge MA: Harvard University Press, S. 473-504.
- Papenburg, Jens (2014): "'A Great Idea After the Fact'. Das (Er-)Finden der Maxisingle in der New Yorker Discokultur der 1970er Jahre", in: Mrozek, Bodo/Geisthövel, Alexa/Danyel, Jürgen (Hg.): *Poppgeschichte. Band 2: Zeithistorische Fallstudien 1958-1988*, Bielefeld: transcript, S. 179-198.
- Roy, Elodie A. (2021): "Another Side of Shellac: Cultural and Natural Cycles of the Gramophone Disc", in Kyle Devine und Alexandrine Boudreault-Fournier (Hrg.): *Audible Infrastructures: Music, Sound, Media, Critical Conjunctures in Music and Sound*, New York: Oxford University Press.
- Sofia, Zoë (2000): "Container Technologies", in: *Hypatia* 15(2): 181-201.
- Stoever, Jennifer Lynn (2016): *The Sonic Color Line. Race and the Cultural Politics of Listening*. NYU Press.

Prüfung:

MAP: mündliche Prüfung am Montag, 21. Juli 2025 sowie Dienstag, 22. Juli 2025

### 53 516 Schlüsseltexte der Mediendramaturgie und Medienästhetik

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	GEO 47, 0.09		F. Leitner

Das Seminar hat die Form einer Lektüregruppe und soll das Format des universitären Seminars auf seinen Kern zurückführen: die gemeinsame Diskussion theoretischer Texte. Die Textauswahl wird dabei der inter- und transdisziplinären Basis der Medienwissenschaft im Allgemeinen und des Forschungsfelds Mediendramaturgie und -ästhetik im Besonderen Rechnung tragen und sich auch auf Bereiche wie z.B. Theater- und Performancetheorie, philosophische Ästhetische Theorie, Psychoanalyse und

Wahrnehmungspsychologie erstrecken. Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende, die sich am Beginn des MA-Studiums eine Orientierung über zentrale Theoriepositionen im Bereich Mediendramaturgie und Medienästhetik verschaffen wollen, als auch an solche, die am Ende des Studiums auf der Suche nach Ideen für mögliche theoretische Grundlagen einer Abschlussarbeit sind.

Literatur:

Auf Grundlage von Katherine Hayles' Buch "Unthought : The Power of the Cognitive Nonconscious" (Chicago/London: University of Chicago Press 2017) wollen wir uns in dem Seminar mit verschiedenen Formen nichtbewusster Kognition beschäftigen und danach fragen, welche Auswirkungen sich daraus für Medientheorie und -ästhetik ergeben.

Organisatorisches:

NB: Alle Seminarteilnehmer\_innen müssen in der ersten Sitzung anwesend sein. Ein über Agnes zugeteilter Seminarplatz geht bei unentschuldigter Abwesenheit in der ersten Sitzung verloren.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

**53 521      200 Jahre Ästhetik und neue Medien**  
 2 SWS                      3 LP  
 VL                          Do                          10-12                      wöch.                      GEO 47, 0.01                      S. Miyazaki

Die Vorlesungsreihe beginnt in den 1820er-Jahren, als Ludwig van Beethoven (1770–1827) seine letzten Werke komponierte und Caspar David Friedrich (1774–1840) einige seiner berühmten Gemälde schuf, und endet in unserer Gegenwart, geprägt von der Klimakrise, der Covid-19-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und den Kriegen im Nahen Osten. Dazwischen liegen 200 Jahre Ästhetik und neue Medien. Eine grundlegende medienwissenschaftliche Annahme dabei ist die These, dass ästhetische Artikulationen innerhalb dieser 200 Jahre sowohl durch die Funktionsweise der jeweils „neuen“ Medien, die diese Artikulationen ermöglichen, als auch durch die gesellschaftspolitischen Mächte, die diese „neuen“ Medien instrumentalisieren, geprägt wurden. Dabei wird der Frage nachgegangen, was das „Neue“ der jeweils neuen Medien ausmacht. In der Vorlesung werden die genannten Annahmen anhand konkreter Konstellationen verkettet, überprüft, widerlegt, umgedeutet, angepasst und weiterentwickelt. Dabei entstehen vermutlich medien- und kulturwissenschaftliche Einsichten über ästhetische Erfahrungen, Strömungen, Affekte, Rhythmen und maschinelle Gefüge. Das Theoriegestöber im Untergrund dieser Vorlesungsreihe speist sich aus den ästhetisch-politischen Schriften und Überlegungen von Felix Guattari (1930–1992) und Gilles Deleuze (1925–1995).

Organisatorisches:

Von allen Hörer:innen wird erwartet, dass sie jeweils nach zwei Vorlesungsterminen während des gesamten Semesters eine kurze schriftliche Rückmeldung (maximal 250 Wörter) einreichen. Die Administration dieser Aufgaben erfolgt über den zugehörigen Moodle-Kurs.

Prüfung:

MAP: Hausarbeit

**MA Mewi Modul VI: Vertiefung Medienepistemologie, Medienarchäologie und Medienhistoriografie (4689)**

**53 507      Faschismus: digital, global, emotional**  
 2 SWS                      3 LP  
 SE                          Fr                          10-18                      Einzel (1)                      GEO 47, 0.09                      K. Köppert  
                                  Fr                          10-18                      Einzel (2)                      GEO 47, 0.09                      K. Köppert  
                                  Fr                          10-18                      Einzel (3)                      GEO 47, 0.09                      K. Köppert  
                                  Fr                          10-18                      Einzel (4)                      GEO 47, 0.09                      K. Köppert  
 1) findet am 25.04.2025 statt  
 2) findet am 23.05.2025 statt  
 3) findet am 20.06.2025 statt  
 4) findet am 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 46*

**53 510      Medien der Logistik**  
 2 SWS                      3 LP  
 SE                          Do                          12-14                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      H. Wiemer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 46*

**MA Mewi Modul VII: Vertiefung Angewandte Medienwissenschaft (Digitale Medien, Mediendramaturgie) (4699)**

**53 516      Schlüsseltexte der Mediendramaturgie und Medienästhetik**  
 2 SWS                      3 LP  
 SE                          Mi                          16-18                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      F. Leitner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 47*

**53 521      200 Jahre Ästhetik und neue Medien**  
 2 SWS                      3 LP  
 VL                          Do                          10-12                      wöch.                      GEO 47, 0.01                      S. Miyazaki  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 48*

## MA Mewi Modul VIII: Projektmodul (2759)

### 53 525 Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne

2 SWS  
TU Di 14-16 wöch. GEO 47, 0.01 E. Reinhardt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 40*

### 53 530 Medientheater & Kritik

2 SWS 5 LP  
PSE Mo 16:30-19:00 Einzel (1) GEO 47, 0.01 F. Leitner  
Mo 10-17 Einzel (2) GEO 47, 0.01 F. Leitner  
Mo 10-17 Einzel (3) GEO 47, 0.01 F. Leitner  
Mo 10-17 Einzel (4) GEO 47, 0.01 F. Leitner  
Mo 16-20 Einzel (5) GEO 47, 0.01 F. Leitner

1) findet am 28.04.2025 statt  
2) findet am 26.05.2025 statt  
3) findet am 16.06.2025 statt  
4) findet am 23.06.2025 statt  
5) findet am 14.07.2025 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 44*

### 53 532 Medientechnisches Praktikum

2 SWS 5 LP  
PSE Mo 16-17 wöch. I. Haedicke  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 45*

### 53 538 Audio Dokumentation – Persönliches Erzählen und politische Wirksamkeit

2 SWS  
PSE Mo 10-17 Einzel (1) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
Mo 10-17 Einzel (2) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
Mo 10-17 Einzel (3) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
Mo 10-17 Einzel (4) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach

1) findet am 05.05.2025 statt  
2) findet am 12.05.2025 statt  
3) findet am 26.05.2025 statt  
4) findet am 16.06.2025 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 45*

## MA MEWI Modul X: Abschlussmodul

### 53 504 Examenskolloquium

2 SWS 3 LP  
CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 0.09 H. Wiemer

Examens- und Forschungskolloquium für Verfasser\*innen von Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen und wissenschaftlichen Publikationen. Der Rahmen des Kolloquiums wird außerdem zur Einladung von Gastvorträgen genutzt.

Organisatorisches:

Gebeten wird um vorherige Anmeldung bei Hannah Wiemer [hannah.wiemer@hu-berlin.de](mailto:hannah.wiemer@hu-berlin.de)

### 53 508 Examenskolloquium Medientheorie

2 SWS 3 LP  
CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 0.01 K. Köppert

Examenskolloquium zur Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeiten, Dissertationen und allem, was danach kommt und Arbeitskolloquium für fortgeschrittene Studierende.

Darüber hinaus dient das Kolloquium für die Diskussion von Forschungsberichten aus dem Lehrgebiet und der gemeinsamen kritischen Lektüre relevanter Texte.

Gebeten wird um vorherige Anmeldung bei Katrin Köppert: [katrin.koepfert@hu-berlin.de](mailto:katrin.koepfert@hu-berlin.de)

### 53 517 Examenskolloquium Mediendramaturgie

2 SWS 3 LP  
CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 2.21 F. Leitner

Medienwissenschaft im Allgemeinen beschäftigt sich mit der wechselseitigen Abhängigkeit von Information und Medium, v.a. im Hinblick auf technische Medien. Aus dieser Perspektive nimmt auch die Mediendramaturgie, als Teilbereich der Medienwissenschaft, ihre Gegenstände in den Blick. Dabei fokussiert sie auf eine ganz bestimmte Art von Medien-/Informationsprozessen — nämlich auf solche, die fiktionale Handlungen zum Inhalt haben. In dem Kolloquium werden mediendramaturgische Theorien und Methoden besprochen, aktuelle Forschungspositionen vorgestellt und Examensarbeiten diskutiert.

Organisatorisches:

Gebeten wird um vorherige Anmeldung: [Dr. Florian Leitner](#)

**53 522      Arbeits- und Examenskolloquium Digitalität, Materialität und Produktivität**  
2 SWS                      3 LP  
CO                              Do                              16-18                      wöch.                      GEO 47, 2.26                      S. Miyazaki

Examenskolloquium zur Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeiten, Dissertationen und allem, was danach kommt und Arbeitskolloquium für fortgeschrittene Studierende. Darüber hinaus dient das Kolloquium für die Diskussion von Forschungsberichten aus dem Lehrgebiet "digitale Medien" und der gemeinsamen kritischen Lektüre relevanter Texte ("Oberseminar").

Organisatorisches:

Erbeten wird eine vorherige Bewerbung/Anmeldung per Email: [shintaro.miyazaki@hu-berlin.de](mailto:shintaro.miyazaki@hu-berlin.de)

Anschließend erhalten Sie Informationen zum Raum, in dem das Kolloquium stattfindet.

## Bachelorkombinationsstudiengang Medienwissenschaft (SO 2024)

**53 500      Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen**  
4 SWS  
SE                              Mo                              17:00-20:30                      Einzel (1)                      GEO 47, 0.01                      C. Watty  
   Mo                              17:00-20:30                      Einzel (2)                      GEO 47, 0.01                      C. Watty  
   Mo                              17:00-20:30                      Einzel (3)                      GEO 47, 0.01                      C. Watty  
1) findet am 05.05.2025 statt  
2) findet am 19.05.2025 statt  
3) findet am 02.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 39*

### BA Mewi Modul I: Einführung in die Medienwissenschaft

**53 515      Mechanische, elektrische und elektronische Grundlagen der Medien (Einführung Medientheorie)**  
2 SWS                      3 LP  
SE                              Do                              10-12                      wöch.                      GEO 47, 2.26                      I. Haedicke  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 40*

### BA Mewi Modul III: Medienarchäologie versus Medienhistoriografie

**53 502      Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog**  
2 SWS                      3 LP  
VL                              Di                              12-14                      wöch.                      GEO 47, 0.01                      H. Wiemer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 41*

**53 503      Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog (Seminar zur Vorlesung)**  
2 SWS                      3 LP  
SE                              Mi                              12-14                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      H. Wiemer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 42*

**53 528      Sichtbar, greifbar, denkbar: Medienwissenschaft und historische Epistemologie**  
2 SWS                      3 LP  
SE                              Di                              16-18                      wöch.                      GEO 47, 0.09                      S. Kawanami-Breu  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 42*

### BA Mewi Modul II: Medientheorien

**53 505      Extractive Media - Medientheorien der Ausbeutung**  
2 SWS                      3 LP  
VL                              Do                              14-16                      wöch.                      GEO 47, 0.01                      K. Köppert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 41*

**53 506 Appropriation and Appropriateness: Medien, Poet(h)ik und Aneignung**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 0.09 K. Köppert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 41*

**BA Mewi Modul IV: Medienästhetik und Mediendramaturgie**

**53 519 Technologien der Stimme**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 10-12 wöch. GEO 47, 2.26 C. Dörfeling  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 42*

**BA Mewi Modul V: Digitale Medien**

**53 520 Die Welt des Mehr-als-Digitalen**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Di 10-12 wöch. GEO 47, 0.01 S. Miyazaki  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 43*

**53 526 Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (A)**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Do 16:00-18:30 Einzel (1) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 Do 16:00-18:30 Einzel (2) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 Do 16:00-18:30 Einzel (3) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 Do 16:00-18:30 Einzel (4) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 Fr 14-18 Einzel (5) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 Fr 14-18 Einzel (6) GEO 47, 2.26 P. Noack  
 1) findet am 17.04.2025 statt  
 2) findet am 24.04.2025 statt  
 3) findet am 19.06.2025 statt  
 4) findet am 03.07.2025 statt  
 5) findet am 25.04.2025 statt  
 6) findet am 20.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 43*

**53 527 Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (B)**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Do 16:00-18:30 Einzel (1) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 Do 16:00-18:30 Einzel (2) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 Do 16:00-18:30 Einzel (3) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 Do 16:00-18:30 Einzel (4) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 Fr 14-18 Einzel (5) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 Fr 14-18 Einzel (6) GEO 47, 2.26 S. Kawanami-Breu  
 1) findet am 17.04.2025 statt  
 2) findet am 24.04.2025 statt  
 3) findet am 19.06.2025 statt  
 4) findet am 03.07.2025 statt  
 5) findet am 25.04.2025 statt  
 6) findet am 20.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 44*

**BA Mewi Modul VI: Projektmodul**

**53 525 Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne**  
 2 SWS  
 TU Di 14-16 wöch. GEO 47, 0.01 E. Reinhardt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 40*

**53 530 Medientheater & Kritik**

2 SWS	5 LP				
PSE	Mo	16:30-19:00	Einzel (1)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (2)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (3)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	16-20	Einzel (5)	GEO 47, 0.01	F. Leitner

- 1) findet am 28.04.2025 statt  
 2) findet am 26.05.2025 statt  
 3) findet am 16.06.2025 statt  
 4) findet am 23.06.2025 statt  
 5) findet am 14.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 44

**53 531 Formen der Klangsintese**

2 SWS	5 LP				
PSE	Di	10-12	wöch.	GEO 47, 2.28	M. Meier

detaillierte Beschreibung siehe S. 44

**53 532 Medientechnisches Praktikum**

2 SWS	5 LP				
PSE	Mo	16-17	wöch.		I. Haedicke

detaillierte Beschreibung siehe S. 45

**53 538 Audio Dokumentation – Persönliches Erzählen und politische Wirksamkeit**

2 SWS					
PSE	Mo	10-17	Einzel (1)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (2)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (3)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach
	Mo	10-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.09	J. Marrenbach

- 1) findet am 05.05.2025 statt  
 2) findet am 12.05.2025 statt  
 3) findet am 26.05.2025 statt  
 4) findet am 16.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 45

**Masterstudiengang Medienwissenschaft (SO 2024)****53 500 Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen**

4 SWS					
SE	Mo	17:00-20:30	Einzel (1)	GEO 47, 0.01	C. Watty
	Mo	17:00-20:30	Einzel (2)	GEO 47, 0.01	C. Watty
	Mo	17:00-20:30	Einzel (3)	GEO 47, 0.01	C. Watty

- 1) findet am 05.05.2025 statt  
 2) findet am 19.05.2025 statt  
 3) findet am 02.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 39

**MA Mewi Modul III: Politiken des Medialen****53 507 Faschismus: digital, global, emotional**

2 SWS	3 LP				
SE	Fr	10-18	Einzel (1)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (2)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (3)	GEO 47, 0.09	K. Köppert
	Fr	10-18	Einzel (4)	GEO 47, 0.09	K. Köppert

- 1) findet am 25.04.2025 statt  
 2) findet am 23.05.2025 statt  
 3) findet am 20.06.2025 statt  
 4) findet am 18.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 46

**53 510 Medien der Logistik**

2 SWS	3 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	GEO 47, 0.09	H. Wiemer

detaillierte Beschreibung siehe S. 46

**53 523 Data as Resource: Epistemologies, Practices, Politics (englisch)**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	14-16	Einzel (1)		C. von Oertzen
	Mi	14-18	Einzel (2)		C. von Oertzen
	Mi	14-18	Einzel (3)		C. von Oertzen
	Fr	09-18	Einzel (4)		C. von Oertzen
	Sa	10-13	Einzel (5)		C. von Oertzen

- 1) findet am 23.04.2025 statt  
 2) findet am 14.05.2025 statt  
 3) findet am 04.06.2025 statt  
 4) findet am 13.06.2025 statt  
 5) findet am 14.06.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 47

**MA Mewi Modul IV: Medienästhetik und Mediendramaturgie****53 511 Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger**

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	10-12	wöch.	AKU 5, 401	P. Braune, C. Dörfling

detaillierte Beschreibung siehe S. 47

**53 516 Schlüsseltexte der Mediendramaturgie und Medienästhetik**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	16-18	wöch.	GEO 47, 0.09	F. Leitner

detaillierte Beschreibung siehe S. 47

**53 521 200 Jahre Ästhetik und neue Medien**

2 SWS	3 LP				
VL	Do	10-12	wöch.	GEO 47, 0.01	S. Miyazaki

detaillierte Beschreibung siehe S. 48

**MA Mewi Modul IX: Praxismodul****53 529 Wissenschaftliche Vorbereitung und Reflexion des Praktikums**

1 SWS	1 LP				S. Miyazaki
UE					

Das in Abstimmung mit der/dem Praxisbeauftragten selbstständig organisierte Praktikum bietet die Möglichkeit einer vertieften Orientierung und Schwerpunktsetzung in Hinblick auf Berufsqualifikation und Berufseinstieg. Es orientiert auf den Erwerb von fachspezifischen, fachfremden, fächerübergreifenden und allgemein berufsvorbereitenden Qualifikationen. Das Modul dient weiterhin der Anwendung von Fach- und Methodenwissen auf praktischer, berufsnaher Ebene und ermöglicht die Reflexion über die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf die weitere berufliche Orientierung.

Organisatorisches:

Die Termine zur Durchführung der Übung zum Praxismodul finden nach persönlicher Vereinbarung mit Prof. Dr. Shintaro Miyazaki statt. E-Mail: [shintaro.miyazaki@hu-berlin.de](mailto:shintaro.miyazaki@hu-berlin.de)

**MA Mewi Modul VIII: Projektmodul****53 525 Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne**

2 SWS					
TU	Di	14-16	wöch.	GEO 47, 0.01	E. Reinhardt

detaillierte Beschreibung siehe S. 40

**53 530 Medientheater & Kritik**

2 SWS	5 LP				
PSE	Mo	16:30-19:00	Einzel (1)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (2)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (3)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	10-17	Einzel (4)	GEO 47, 0.01	F. Leitner
	Mo	16-20	Einzel (5)	GEO 47, 0.01	F. Leitner

- 1) findet am 28.04.2025 statt  
 2) findet am 26.05.2025 statt  
 3) findet am 16.06.2025 statt  
 4) findet am 23.06.2025 statt  
 5) findet am 14.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 44

**53 532 Medientechnisches Praktikum**  
 2 SWS 5 LP  
 PSE Mo 16-17 wöch. I. Haedicke  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 45*

**53 538 Audio Dokumentation – Persönliches Erzählen und politische Wirksamkeit**  
 2 SWS  
 PSE Mo 10-17 Einzel (1) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
 Mo 10-17 Einzel (2) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
 Mo 10-17 Einzel (3) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
 Mo 10-17 Einzel (4) GEO 47, 0.09 J. Marrenbach  
 1) findet am 05.05.2025 statt  
 2) findet am 12.05.2025 statt  
 3) findet am 26.05.2025 statt  
 4) findet am 16.06.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 45*

**MA Mewi Modul VII: Vertiefung Angewandte Medienwissenschaft (Digitale Medien, Mediendramaturgie)**

**53 516 Schlüsseltexte der Mediendramaturgie und Medienästhetik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Mi 16-18 wöch. GEO 47, 0.09 F. Leitner  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 47*

**53 521 200 Jahre Ästhetik und neue Medien**  
 2 SWS 3 LP  
 VL Do 10-12 wöch. GEO 47, 0.01 S. Miyazaki  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 48*

**MA Mewi Modul VI: Vertiefung Medienepistemologie, Medienarchäologie und Medienhistoriografie**

**53 507 Faschismus: digital, global, emotional**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Fr 10-18 Einzel (1) GEO 47, 0.09 K. Köppert  
 Fr 10-18 Einzel (2) GEO 47, 0.09 K. Köppert  
 Fr 10-18 Einzel (3) GEO 47, 0.09 K. Köppert  
 Fr 10-18 Einzel (4) GEO 47, 0.09 K. Köppert  
 1) findet am 25.04.2025 statt  
 2) findet am 23.05.2025 statt  
 3) findet am 20.06.2025 statt  
 4) findet am 18.07.2025 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 46*

**53 510 Medien der Logistik**  
 2 SWS 3 LP  
 SE Do 12-14 wöch. GEO 47, 0.09 H. Wiemer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 46*

**MA Mewi Modul X: Abschlussmodul**

**53 504 Examenskolloquium**  
 2 SWS 3 LP  
 CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 0.09 H. Wiemer  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 49*

**53 508 Examenskolloquium Medientheorie**  
 2 SWS 3 LP  
 CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 0.01 K. Köppert  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 49*

**53 517 Examenskolloquium Mediendramaturgie**  
 2 SWS 3 LP  
 CO Do 16-18 wöch. GEO 47, 2.21 F. Leitner

detaillierte Beschreibung siehe S. 49

**53 522      Arbeits- und Examenskolloquium Digitalität, Materialität und Produktivität**  
2 SWS                      3 LP  
CO                          Do                          16-18                      wöch.                      GEO 47, 2.26                      S. Miyazaki  
detaillierte Beschreibung siehe S. 50

## Universitätsmusikdirektor

**53494ü      Kammerchor der Humboldt-Universität zu Berlin**  
5 SWS  
MOD                      Mo                          20-22                      wöch. (1)                      C. Alex  
1.) findet vom 14.04.2025 bis 21.07.2025 statt

**Leitung:**  
Rainer Ahrens

\*Proben\*  
in der Regel **montags 20-22 Uhr**, auch in der vorlesungsfreien Zeit,  
im Universitätsgebäude am Hegelplatz (Reutersaal oder Hugo-Distler-Saal, stundenweise im Hörsaal 1), Dorotheenstr. 24,  
10117 Berlin. Abweichende Probenzeiten, besonders an Wochenenden, werden auf einem gesonderten Terminplan rechtzeitig  
bekanntgegeben.

Einzeltermine:

**2025**  
03.02.2025; 10.02.2025; 17.02.2025; 24.02.2025;  
03.03.2025; 17.03.2025; 24.03.2025; 31.03.2025;  
07.04.2025; 14.04.2025; 28.04.2025;  
05.05.2025; 12.05.2025; 19.05.2025; 26.05.2025;  
02.06.2025; **Di, 10.06.2025**; 16.06.2025; 23.06.2025 (HP); 30.06.2025 (GP)

**Konzerte:**  
**Mo, 10.03.2025, Beginn 19 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz**  
**Sa, 05.07.2025, Beginn 19 Uhr, St. Matthäuskirche am Potsdamer Platz**

Eine komplette Terminübersicht wird am Anfang einer Saison jedem Chormitglied zugesandt.

Zusatzproben an Samstagen bzw. Wochenenden

**Ein zusätzliches Probenwochenende oder ein Probensamstag im Mai oder Juni wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

Teilnahmebedingungen:

Durch regelmäßige Teilnahme (erreicht werden müssen 75 Prozent aller Termine an den Proben sowie an allen Konzerten zu den  
genannten Terminen (siehe Termine) können 5 Leistungspunkte (ÜWP) erworben werden.  
In den sechs Wochen vor den Konzerten wird eine vollständige Teilnahme angestrebt.  
Die Teilnahme setzt ein Vorsingen voraus, ebenso die Fähigkeit, vom Blatt Noten zu lesen.  
Vorsingen und informelles Gespräch finden am Semesterbeginn statt und werden auf der Webseite des Kammerchores  
bekanntgegeben (ggf. auch an einem Ausweichtermin nach Absprache mit dem Chorleiter).  
Der Eintrag in dieses ÜWP-Modul sollte erst nach erfolgter zeitnaher Teilnahmebestätigung erfolgen.  
Es wird vorausgesetzt, daß sich die Sängerinnen und Sänger auf die Proben vorbereiten!

**Programm :**

Neueste A-cappella-Musik neben Kompositionen aus dem 20. Jh. sowie aus der Zeit der musikalischen Romantik und der  
Renaissance sind Bestandteil des Programms ab Januar 2025.  
Am Anfang der Proben- und Konzertsaison (Januar) wird die Repertoireliste bekanntgegeben.

**53495ü      Humboldt Big Band**  
5 SWS  
MOD                      Mi                          19-22                      wöch. (1)                      C. Alex  
1.) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

**Leitung:**

Armando Carrillo Zanuy

**Teilnahmebedingungen für das Musizieren in der Bigband der Humboldt-Universität zu Berlin:**

Durch die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Proben und Konzerten der Humboldt Big Band (HUBB) können 5  
Creditpoints erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme in der HUBB ist das erfolgreich absolvierte Vorsingen bzw. Vorspielen, das parallel zum  
Probenbetrieb durchgeführt wird.

**Achtung:** Bitte schreiben Sie sich erst nach der von uns erteilten Teilnahmebestätigung in dieses ÜWP-Modul ein.

**Programm:**

Bigband Literatur, Jazz Arrangements, Swing, Latin, Standards...

**wöchentliche Proben:**

immer mittwochs von 19:00 - 22:00 Uhr, Dorotheenstr. 24, Raum 2.302

**Konzerte:**

6 bis 7 Konzerte im Jahr, Orte und Termine tba

**Weitere Informationen:**

[www.humboldt-bigband.de](http://www.humboldt-bigband.de)

## 53496ü Chor HU zu Berlin

2 SWS

MOD Mi 18-21 wöch. (1)

C. Alex

1) findet vom 16.04.2025 bis 23.07.2025 statt

### Leitung:

Carsten Schultze

### Teilnahmebedingungen für das Musizieren im Chor der Humboldt-Universität zu Berlin:

Durch die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Proben, Probenwochenenden und Konzerten des Chores der Humboldt-Universität zu Berlin (HUC) können 5 Creditpoints erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme im HUC ist das erfolgreich absolvierte Vorsingen, das parallel zum Probenbetrieb durchgeführt wird.

Achtung: Bitte schreiben Sie sich erst nach der von uns erteilten Teilnahmebestätigung in dieses ÜWP-Modul ein. Diese Teilnahmebestätigung erfolgt nach dem Vorsingen.

### Programm:

geistliche und weltliche Chorliteratur, a cappella

weitere Informationen unter <https://unichor.hu-berlin.de>

### wöchentliche Proben:

Diese finden mittwochs von 18:00-21:00 Uhr im Hugo-Distler-Saal (Dorotheenstr. 24, 10117 Berlin) statt.

### Probenwochenenden:

25./26.04.2025 in Berlin

### Konzerte/ Reisen:

Chorreise nach Wolfenbüttel/ Braunschweig: 29.05.-01.06.2025

Jubiläumskonzert im Konzerthaus Berlin: 11.06.2025 um 20:00 Uhr,

Sommerkonzert: 21. oder 28.06.2025 im Berliner Umland

### Weitere Informationen:

finden Sie unter <https://unichor.hu-berlin.de>

## 53497ü Humboldts Philharmonischer Chor

5 SWS

MOD Do 19:00-21:45 wöch. (1)

C. Alex

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

### Leitung:

Prof. Constantin Alex

### Teilnahmebedingungen für das Musizieren in Humboldts Philharmonischem Chor:

Durch die regelmäßige Teilnahme (wöchentliche Proben, Probenwochenenden, Konzerte) am Semesterprojekt von Humboldts Philharmonischem Chor (HPC) können 5 Creditpoints erworben werden. Voraussetzung für die Teilnahme im HPC ist das erfolgreich absolvierte Vorsingen.

### wöchentliche Proben:

immer donnerstags von 19:00-21:45 Uhr im Hugo-Distler-Saal, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin

**Achtung: Aufgrund der ungünstig liegenden Feiertage im Sommersemester starten die Proben bereits eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn, am 10. April 2025!**

### Programm:

Manuel de Falla: La vida breve. Oper in zwei Akten

Szenische Produktion im Innenhof des Hauptgebäudes Unter den Linden

### Probenwochenenden:

9./10. Mai 2025 (Berlin)

13.-15. Juni 2025 (Neuendorf)

### Endproben und Konzerte:

Bühnen-Orchester-Proben:

7. und 9. Juli 2025

Hauptprobe:

10. Juli 2025

Generalprobe:

12. Juli 2025

Aufführungen:

1. Juli 2025, 20.30 Uhr (Premiere)

15. Juli 2025, 20.30 Uhr

17. Juli 2025, 20.30 Uhr

19. Juli 2025, 20.30 Uhr (Dernière)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.musik-hu-berlin.de/cms/hpc/aktuelles>

## 53498ü Humboldts Studentische Philharmonie

5 SWS

MOD Mo 19-22 wöch. (1)

C. Alex

1) findet vom 14.04.2025 bis 18.07.2025 statt

### Leitung:

Prof. Constantin Alex

**Achtung: Aufgrund der ungünstig liegenden Feiertage im Sommersemester starten die Proben bereits eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn, am 7. April 2025!**

**Programm:**

Manuel de Falla: La vida breve. Oper in zwei Akten  
Szenische Produktion im Innenhof des Hauptgebäudes Unter den Linden

**Probenwochenenden:**

25./26. April 2025 (Berlin)  
4.-6. Juli 2025 (Neuendorf)

**Endproben und Konzerte:**

Büchsen-Orchester-Proben:  
7. und 9. Juli 2025

Hauptprobe:

10. Juli 2025

Generalprobe:

12. Juli 2025

Aufführungen:

1. Juli 2025, 20.30 Uhr (Premiere)

15. Juli 2025, 20.30 Uhr

17. Juli 2025, 20.30 Uhr

19. Juli 2025, 20.30 Uhr (Dernière)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.musik-hu-berlin.de/cms/hsp/aktuelles>

**53499ü Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität**

5 SWS

MOD

Di

19-22

wöch. (1)

C. Alex

1) findet vom 15.04.2025 bis 13.07.2025 statt

**Leitung**

Prof. Constantin Alex

**Teilnahmebedingungen für das Musizieren im Symphonischen Orchester der HU:**

Durch die regelmäßige Teilnahme (wöchentliche Proben, Probenwochenenden, Konzerte) am Semesterprojekt des Symphonischen Orchesters der HU können 5 Creditpoints erworben werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreich absolvierte Vorspiel.

**wöchentliche Proben:**

immer dienstags von 19:00-21:45 Uhr im Hugo-Distler-Saal, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin

**Achtung: Aufgrund der ungünstig liegenden Feiertage im Sommersemester starten die Proben bereits eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn, am 8. April 2025!**

**Programm:**

Sergej Rachmaninow: Die Toteninsel

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur

**Probenwochenenden:**

16./17. Mai 2025 (Berlin)

20.-22. Juni 2025 (Neuendorf)

**Endproben und Konzerte:**

Hauptprobe:

24. Juni 2025

Generalprobe: 1. Juli 2025

Konzerte:

1. Juli 2025, 20 Uhr, Emmauskirche Berlin

6. Juli 2025, 20 Uhr, Großer Sendesaal des rbb

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.musik-hu-berlin.de/cms/soh/aktuelles>

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Alex, Constantin</b> ( Kammerchor der Humboldt-Universität zu Berlin )	55
<b>Alex, Constantin</b> ( Humboldt Big Band )	55
<b>Alex, Constantin</b> ( Chor HU zu Berlin )	56
<b>Alex, Constantin</b> ( Humboldts Philharmonischer Chor )	56
<b>Alex, Constantin</b> ( Humboldts Studentische Philharmonie )	56
<b>Alex, Constantin</b> ( Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität )	57
<b>Astheimer, Steffen</b> ( Von Debussy zu Skrjabin: Neue Wege der Harmonik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert )	10
<b>Braune, Penelope</b> , penelope.braune@hu-berlin.de ( Exkursion zur 23. Biennale Konferenz der IASPM in Paris )	20
<b>Braune, Penelope</b> , penelope.braune@hu-berlin.de ( Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger )	24
<b>Braune, Penelope</b> , penelope.braune@hu-berlin.de ( Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger )	47
<b>Brusius, Lisa-Maria</b> ( Die Writing Culture-Debatte in der Musikethnographie )	9
<b>Brusius, Lisa-Maria</b> ( "I can see your halo": Religion in der populären Musik )	14
<b>Brusius, Lisa-Maria</b> ( Abschluss in Sicht: Übung zur Vorbereitung auf die musikwissenschaftliche Bachelorarbeit )	17
<b>Brusius, Lisa-Maria</b> ( Musikalisches Recycling: Anleihe und Aneignung in der populären Musik )	24
<b>di Luzio, Claudia</b> ( Musik als Theater – Theater als Musik )	23
<b>Dörfling, Christina</b> , Tel. 030-2093-66191, christina.doerfling@hu-berlin.de ( Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger )	24
<b>Dörfling, Christina</b> , Tel. 030-2093-66191, christina.doerfling@hu-berlin.de ( Technologien der Stimme )	42
<b>Dörfling, Christina</b> , Tel. 030-2093-66191, christina.doerfling@hu-berlin.de ( Klang - Macht - Medien. Kritische Perspektiven auf Musikspeicher und Tonträger )	47
<b>Emerson, Gina Louise</b> , gina.emerson@hu-berlin.de ( Zwischen Sozialisierung und Streamingdienst: Musikgeschmack erforschen )	13
<b>Emerson, Gina Louise</b> , gina.emerson@hu-berlin.de ( Musik und Körper im interdisziplinären Dialog: Physiologische, psychologische und künstlerisch-performative Perspektiven )	27
<b>Erkens, Richard</b> ( Irres Mondlicht, "casta diva" oder Wonnemond: Lichtdramaturgien in der Oper )	22
<b>Haedicke, Ingolf</b> , h34460nm@cms.hu-berlin.de ( Mechanische, elektrische und elektronische Grundlagen der Medien (Einführung Medientheorie) )	40
<b>Haedicke, Ingolf</b> , h34460nm@cms.hu-berlin.de ( Medientechnisches Praktikum )	45
<b>Heiter, Susanne</b> ( Klingender Protest: Musik in der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts )	7
<b>Kawanami-Breu, Sebastian</b> , Tel. 030 / 2093-66185, sebastian.kawanami-breu@hu-berlin.de ( Sichtbar, greifbar, denkbar: Medienwissenschaft und historische Epistemologie )	42
<b>Kawanami-Breu, Sebastian</b> , Tel. 030 / 2093-66185, sebastian.kawanami-breu@hu-berlin.de ( Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (B) )	44
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( Collegium musicologicum )	6
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( We're not in orbit yet: Melancholie in der Popmusik )	7
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( Ozeanien als Schauplatz musikanthropologischer und musikpsychologischer Forschungen )	8
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( Musikkulturen der Ägäis im Spiegel transkultureller Prozesse – Exkursion mit transkultureller und bioakustischer Feldforschung in Griechenland )	17

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( Missionierung, vergleichende Musikforschung und aktuelle kollaborative Artistic Research: Musikkulturen auf Feuerland )	26
<b>Klotz, Sebastian</b> , Tel. 2093-2347 ( Kolloquium des Lehrgebiets Transkulturelle Musikwissenschaft und historische Anthropologie der Musik )	30
<b>Köppert, Katrin</b> , katrin.koeppert@hu-berlin.de ( Extractive Media - Medientheorien der Ausbeutung )	41
<b>Köppert, Katrin</b> , katrin.koeppert@hu-berlin.de ( Appropriation and Appropriateness: Medien, Poet(h)ik und Aneignung )	41
<b>Köppert, Katrin</b> , katrin.koeppert@hu-berlin.de ( Faschismus: digital, global, emotional )	46
<b>Köppert, Katrin</b> , katrin.koeppert@hu-berlin.de ( Examenskolloquium Medientheorie )	49
<b>Küssner, Mats Bastian</b> , Tel. 2093-2623, mats.kuessner@hu-berlin.de ( "Can't Stop the Feeling!" - Emotionen in der Musik: Aktuelle Modelle und Perspektiven der Musikpsychologie )	15
<b>Küssner, Mats Bastian</b> , Tel. 2093-2623, mats.kuessner@hu-berlin.de ( Vielfältige Hörwelten gestalten: Diversität und Inklusion in der Berliner Klang- und Musikszene )	27
<b>Lehmann, Andreas</b> ( Musik aufnehmen, bearbeiten und veröffentlichen mit Cubase (Elements) )	18
<b>Leitner, Florian</b> , Tel. 030-2093 66186, florian.leitner@hu-berlin.de ( Medientheater & Kritik )	44
<b>Leitner, Florian</b> , Tel. 030-2093 66186, florian.leitner@hu-berlin.de ( Schlüsseltexte der Mediendramaturgie und Medienästhetik )	47
<b>Leitner, Florian</b> , Tel. 030-2093 66186, florian.leitner@hu-berlin.de ( Examenskolloquium Mediendramaturgie )	49
<b>Marrenbach, Jenny</b> ( Audio Dokumentation – Persönliches Erzählen und politische Wirksamkeit )	45
<b>Meier, Martin</b> , Tel. 030 / 2093-66188, martin.meier@hu-berlin.de ( Formen der Klangsynthese )	19
<b>Meier, Martin</b> , Tel. 030 / 2093-66188, martin.meier@hu-berlin.de ( Formen der Klangsynthese )	44
<b>Miyazaki, Shintaro</b> , Tel. 030 / 2093-66189, shintaro.miyazaki@hu-berlin.de ( Die Welt des Mehr-als-Digitalen )	43
<b>Miyazaki, Shintaro</b> , Tel. 030 / 2093-66189, shintaro.miyazaki@hu-berlin.de ( 200 Jahre Ästhetik und neue Medien )	48
<b>Miyazaki, Shintaro</b> , Tel. 030 / 2093-66189, shintaro.miyazaki@hu-berlin.de ( Arbeits- und Examenskolloquium Digitalität, Materialität und Produktivität )	50
<b>Miyazaki, Shintaro</b> , Tel. 030 / 2093-66189, shintaro.miyazaki@hu-berlin.de ( Wissenschaftliche Vorbereitung und Reflexion des Praktikums )	53
<b>Noack, Piet</b> ( Große Sprachmodelle verstehen: Eine praktische Einführung (A) )	43
<b>Oğüt, Utku</b> ( Musikkulturen der Ägäis im Spiegel transkultureller Prozesse – Exkursion mit transkultureller und bioakustischer Feldforschung in Griechenland )	17
<b>Reinhardt, Erik Anton</b> ( Technik im Medientheater - Licht, Bild, Ton, Video und Bühne )	40
<b>Schaper, Christian</b> , Tel. 030-2093-2176 ( Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI )	23
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Arnold Schönberg: Musik zwischen Avantgarde und Tradition )	9
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Kontrapunkt (Kurs I) )	11
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Kontrapunkt (Kurs II) )	11
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Harmonielehre (Kurs I) )	11
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Harmonielehre (Kurs II) )	12
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Gehörbildung (Basiskurs) )	12
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Gehörbildung (Aufbaukurs) )	12
<b>Scheideler, Ullrich</b> , Tel. 030-2093-65813, ullrich.scheideler@staff.hu-berlin.de ( Ferruccio Busoni im Briefwechsel mit Max Reger und seinem Umfeld: eine Einführung in die digitale Briefedition mit TEI )	23
<b>Schoenrock, Andreas</b> ( Populäre Musik und Marken: (Pop-)kulturelle Konfigurationen im frühen 21. Jahrhundert )	14

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Schoenrock, Andreas</b> ( Popmusik in der Analyse )	16
<b>Schoenrock, Andreas</b> ( Von der „leichten Musik“ zum postkolonialen Diskurs: Begriffe und Theorien in den Popular Music Studies )	25
<b>Schoenrock, Andreas</b> ( Kolloquium Popular Music Studies )	30
<b>Scholla, Kilian</b> ( Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten )	6
<b>Scholla, Kilian</b> ( Robert Schumanns 3. Symphonie Es-Dur op. 97: lesen – hören – verstehen )	11
<b>Schröder, Johannes</b> , johannes.schroeder.4@hu-berlin.de ( Motetten – Medici – Maggio Musicale: Die Musikstadt Florenz )	16
<b>Schröder, Johannes</b> , johannes.schroeder.4@hu-berlin.de ( Performanz und Performativität in Messkompositionen vor 1600 )	22
<b>Stollberg, Arne</b> , Tel. 2093 2920 ( Musik und Traum – Träume im Musiktheater )	9
<b>Stollberg, Arne</b> , Tel. 2093 2920 ( Filmmusik )	12
<b>Stollberg, Arne</b> , Tel. 2093 2920 ( Ausdruck und Subjektivität in der Musik )	30
<b>von Oertzen, Christine</b> , oertzenc@hu-berlin.de ( Data as Resource: Epistemologies, Practices, Politics )	47
<b>Watty, Christine</b> ( Einführung in die Grundlagen der Hörfunk-Arbeit; vom klassischen Radiobeitrag bis zu Podcast-Entwicklungen )	39
<b>Wiemer, Hannah</b> , Tel. 030 / 2093-66184, hannah.wiemer@hu-berlin.de ( Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog )	41
<b>Wiemer, Hannah</b> , Tel. 030 / 2093-66184, hannah.wiemer@hu-berlin.de ( Bibliotheksgeschichte als Mediengeschichte: Von Architektur bis Zentralkatalog (Seminar zur Vorlesung) )	42
<b>Wiemer, Hannah</b> , Tel. 030 / 2093-66184, hannah.wiemer@hu-berlin.de ( Medien der Logistik )	46
<b>Wiemer, Hannah</b> , Tel. 030 / 2093-66184, hannah.wiemer@hu-berlin.de ( Examenskolloquium )	49

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
AKU 5 GEO 47		Am Kupfergraben 5 Georgenstraße 47	Kupfer5 Institutsgebäude Georg47 Pergamonpalais

## Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
FOK	Forschungskolloquium
MOD	ÜWP-Modul
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PSE	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung